

# **SC BUOCHS**

**SAISON 1980/81**

***In kameradschaftlicher Erinnerung***

***Der Pfleger !***

*Frank Jakob*

### Gruppe 3

17. 8. 80 (23. 11. 80)

Emmenbrücke — Blue Stars  
Herzogenbuchsee — Buochs  
Lerchenfeld — Burgdorf  
Oberentfelden — Baden  
Young Fellows — Emmen  
Zug — Suhr

24. 8. 80 (23. 11. 80)

Sursee — Ibach

31. 8. 80 (30. 11. 80)

Baden — Suhr  
Blue Stars — Lerchenfeld  
Buochs — Young Fellows  
Burgdorf — Zug  
Emmen — Sursee  
Ibach — Emmenbrücke  
Oberentfelden — H'buchsee

7. 9. 80 (8. 3. 81)

Emmenbrücke — Emmen  
Herzogenbuchsee — Baden  
Lerchenfeld — Ibach  
Suhr — Burgdorf  
Sursee — Buochs  
YF — Oberentfelden  
Zug — Blue Stars

14. 9. 80 (15. 3. 81)

Baden — Burgdorf  
Blue Stars — Suhr  
Buochs — Emmenbrücke  
Emmen — Lerchenfeld  
Herzogenbuchsee — YF  
Ibach — Zug  
Oberentfelden — Sursee

20. 9. 80 (22. 3. 81)

Burgdorf — Blue Stars  
E'brücke — Oberentfelden  
Lerchenfeld — Buochs  
Suhr — Ibach  
Sursee — Herzogenbuchsee  
Young Fellows — Baden  
Zug — Emmen

28. 9. 80 (29. 3. 81)

Baden — Blue Stars  
Buochs — Zug  
Emmen — Suhr  
Herzogenbuchsee — E'brücke  
Ibach — Burgdorf  
Oberentfelden — Lerchenfeld  
Young Fellows — Sursee

5. 10. 80 (5. 4. 81)

Blue Stars — Ibach  
Burgdorf — Emmen

Emmenbrücke — YF  
Lerchenfeld — H'buchsee  
Suhr — Buochs  
Sursee — Baden  
Zug — Oberentfelden

12. 10. 80 (12. 4. 81)

Baden — Ibach  
Buochs — Burgdorf  
Emmen — Blue Stars  
Herzogenbuchsee — Zug  
Oberentfelden — Suhr  
Sursee — Emmenbrücke  
YF — Lerchenfeld

19. 10. 80 (26. 4. 81)

Blue Stars — Buochs  
Burgdorf — Oberentfelden  
Emmenbrücke — Baden  
Ibach — Emmen  
Lerchenfeld — Sursee  
Suhr — Herzogenbuchsee  
Zug — Young Fellows

26. 10. 80 (3. 5. 81)

Baden — Emmen  
Buochs — Ibach  
E'brücke — Lerchenfeld  
H'buchsee — Burgdorf  
Oberentfelden — Blue Stars  
Sursee — Zug  
Young Fellows — Suhr

2. 11. 80 (10. 5. 81)

Blue Stars — H'buchsee  
Burgdorf — Young Fellows  
Emmen — Buochs  
Ibach — Oberentfelden  
Lerchenfeld — Baden  
Suhr — Sursee  
Zug — Emmenbrücke

9. 11. 80 (17. 5. 81)

Baden — Buochs  
Emmenbrücke — Suhr  
Herzogenbuchsee — Ibach  
Lerchenfeld — Zug  
Oberentfelden — Emmen  
Sursee — Burgdorf  
Young Fellows — Blue Stars

16. 11. 80 (24. 5. 81)

Blue Stars — Sursee  
Buochs — Oberentfelden  
Burgdorf — Emmenbrücke  
Emmen — Herzogenbuchsee  
Ibach — Young Fellows  
Suhr — Lerchenfeld  
Zug — Baden



Herrn  
Kobi Frank - Bühlmann  
Ennetbürgenstr. 17  
6374 Buochs

6374 Buochs, den  
Postfach 22

5. Juli 1980

Lieber Spieler der 1. Mannschaft des SC Buochs,

Ich hoffe, dass die kurze Fussballpause Deiner Erholung wohlgekommen ist und wir müssen nun die Vorbereitungen auf die kommende 1. Liga Saison treffen.

Nachstehend einige Daten:

Dienstag, 15.7.1980 19.00 Uhr Freiw. Trainingsbeginn in Buochs  
Donnerstag, 17.7.80 19.00 Uhr Off. Trainingsbeginn in Buochs

Vorbereitungsspiele:

Sonntag, 20. Juli 80 16.30 Uhr BUOCHS - KRIENS I  
Samstag, 26. Juli 80 16.30 Uhr BUOCHS - NORDSTERN I  
Dienstag, 29. 7. 80 18.30 Uhr BUOCHS - HERGISWIL  
Samstag, 2. Aug. 80 16.30 Uhr BUOCHS - SC EMMEN  
Sonntag, 3. Aug. 80 16.30 Uhr BUOCHS - ALTDORF  
Freitag, 8. Aug. 80 18.30 Uhr IBACH - BUOCHS (Platzeröffnung)  
Samstag, 9. Aug. 80 16.00 Uhr BUOCHS - FC Luzern Res.

Am Donnerstag, 14. Aug. 1980 werden wir zusammen mit Euren Frauen od. Freundinnen eine Bootfahrt machen. (abends)

Ich bitte Sie, die nötige Zeit für das Training und die Vorbereitungsspiele zur Verfügung zu halten und die Ferien entsprechend einzuteilen.

Mit sportlichen Grüßen

SC BUOCHS Spiko

# 1. Liga: Innerschweizer unter sich

Die Region Innerschweiz ist wie in der letzten Saison mit sechs Mannschaften in der 1. Liga vertreten. Absteiger FC Zug wurde durch den SC Buochs ersetzt. Für die neue Saison wurden alle Innerschweizer Teams wieder in eine Gruppe eingeteilt. Der sportliche Vorteil: Die Meisterschaft lebt wieder von den Derbies und garantiert für Spannung.

## SC Buochs

Gegründet: 1932. Präsident: **Helnz Wohlwend**. Spiko-Präsident: **Peter Strobel**. Trainer: **Karl Meschenmoser** (Spielertrainer seit 1980).

Torhüter: **Urs Weder, Albert Blum**. Verteidiger/Aufbauer: **Karl Meschenmoser, Willy Frank, Urs Barmettler, Edgar Steffen, Balz Niederer, Alfred Bossard, Roger Zimmermann, René Weder, Max Jost**. Stürmer: **Bruno Gapp, Claudio Andreina, Josef Zimmermann, René Zimmermann, Hans Furrer, Helnz Furrer, Edl Bucher, Fidello Sarac**.

Zuzüge: **Steffen (Luzern), Urs Weder (Luzern), René Weder (Kickers), Gapp (Kickers/Kriens), Andreina (Luzerner Sportclub), Helnz Furrer (Horw), Hans Furrer (Littau), Niederer (Emmenbrücke), Meschenmoser (Luzern), Razak (Roter Stern Belgrad)**. Abgänge: **Christoph Schwager (Kerns)**. Saisonziel: **Guter Mittelfeldplatz**.

### Karl Meschenmoser, Spielertrainer

Als Aufsteiger haben wir zwar nichts zu verlieren, aber trotzdem bin ich der Meinung, dass wir uns im Mittelfeld plazieren können. Dabei stütze ich mich in erster Linie auf die Zuzüge, die mit dem Jugoslawen Sarac, Gapp, Furrer, Steffen und dem Brüderpaar Weder sehr zu meiner Zufriedenheit ausfielen und echte Verstärkungen sind. Wir haben meiner Ansicht nach kein schlechtes Startprogramm. Schwieriger wird es ab der fünften Runde. Bis dahin wollen wir möglichst viele Punkte holen. Unser Ziel ist es, einen attraktiven Fussball zu zeigen. Ich glaube, dass man heute die Zuschauer nur noch mit spielerisch guten Partien und nicht mit «Holzhacken» in die Stadien locken kann. Positiv finde ich es, dass alle Innerschweizer Mannschaften wieder in der gleichen Gruppe spielen. Das erspart einen beträchtlichen Betrag an Reisespesen und hebt dafür unter Umständen die Zuschaureinnahmen.

## SC Emmen

Gegründet: 1949. Präsident: **Hans Flechter**. Spiko-Präsident: **Peter Brüllsauer**. Trainer: **Ruedl Willmann** (Spielertrainer).

Torhüter: **Albert Meyer, Peter Heller**. Verteidiger/Aufbauer: **Jesus Arenillas, Josef Berger, Paul Berger, Daniel Friedländer, Helnz Hänni, Donald Källin, Helnz Naef, Edl Risi, Guido Scodeller, Daniel Steffen, Hans Wlirz, Ruedl Willmann, Viktor Bitzi**. Stürmer: **Beat Isler, Helnz Mathis, Pedro Marin, Salvatore Spitaleri, Hanspeter Steffen, Bruno Thürig**.

Zuzüge: **Kälin (Unterstrass, leihweise), Meyer (Kickers, leihweise), Paul Berger (Hergiswil), Thürig (Emmenbrücke, leihweise), Bitzi (Wolhusen)**. Abgänge: **Stefan Kovacevic (Burgdorf), Urs Arnold (Emmenbrücke, leihweise)**. Saisonziel: **Platz in der ersten Tabellenhälfte**.

### Hanspeter Bachmann, Coach

Im Vergleich zur vergangenen erfolgreichen Saison ist unser Kader wohl noch besser geworden. Wir haben jetzt zwanzig ausgeglichene starke Spieler. Wir haben uns gezielt verstärkt und haben den Vorteil, dass die einzelnen Linien grundsätzlich unverändert bleiben. Die Automatismen müssen nicht geändert werden, und zudem haben wir uns in der vergangenen Saison ein schönes Stück Routine geholt. Unser Ziel ist es, nach wie vor einen attraktiven Fussball zu zeigen. Zudem wollen wir den Beweis antreten, dass wir nicht zufällig in die Aufstiegsrunde gekommen sind. Wir möchten unter die ersten drei kommen, in jedem Fall aber die Qualifikation für den Ligacup schaffen. Dass jetzt wieder alle Innerschweizer in einer gemeinsamen Gruppe spielen, ist für uns wohl nur zuschauermässig ein Vorteil. Vom sportlichen Standpunkt aus gesehen müssen wir uns darauf gefasst machen, dass wir jetzt von den anderen Innerschweizer Mannschaften «gejagt» werden.

#### Gruppenelteilung Erste Liga, Gruppe 3

Baden	Blue Stars	Buochs
Burgdorf	Emmen	Emmenbrücke
Herzogenbuchsee	ibach	Lerchenfeld
Oberentfelden	Suhr	Sursee
Young Fellows	Sportclub Zug	

## FC Emmenbrücke

Gegründet: 1921. Präsident: **Willy Mettler**. Spiko-Präsident: **Walter Rogger**. Trainer: **Jochen Dries** (Spielertrainer, neu)

Torhüter: **Kälin, Käppell**. Verteidiger/Aufbauer: **Greber, Dries, Künzle, Thommen, Schmid, Wicki, Krenleibühl, Heri, Häfliger, Bächler**. Stürmer: **Bärtschi, Allemann, Lienhard, Bernasconi, Küttel, Furrer**.

Zuzüge: **Niklaus Heri (Kriens), Christian Furrer (Luzern/SC Zug), Bruno Lienhard (Reinach), Mario Bächler (SC Zug), Rolf Küttel (Littau), Jochen Dries (Olten)**. Abgänge: **Josef Jost (Hergiswil), Max Vogel (Kickers), Josef Koch (Eschenbach), Markus Hunkeler (Luzern), Franz Bucher (Luzern), Jules Häfliger und Werner Gasser (Rücktritt)**. Saisonziel: **Mittelfeldplatz**

### Willy Mettler, Präsident

Unser auffälligstes Merkmal im Vergleich zwischen der vergangenen und der kommenden Saison ist sicher die starke Verjüngung des Kaders. Die Mannschaft wird ein völlig neues Gesicht haben. Mit Spielertrainer Dries, Heri und den Junioren, die schlussendlich eingebaut werden, wird es sechs, sieben neue Spieler geben. Die Vorrunde wird bestimmt im Zeichen der Konsolidierung stehen. Deshalb dürfen unsere Anhänger nach der letzten Saison diesmal nicht zuviel von unserem Team erwarten. Immerhin gehen wir davon aus, dass wir einen Platz im vorderen Mittelfeld erzielen können und nicht in Schwierigkeiten kommen sollten. In dieser Gruppe, die ich für ziemlich ausgeglichen halte, gibt es aber etliche neue Gegner, die wir noch nicht genau kennen. Ich glaube, dass unsere Spielweise nach den Ansichten, wie sie Jochen Dries vertritt, etwas beweglicher sein wird als in den letzten Saisons. Dries will den Spielern neben klaren Aufgaben mehr individuelle spielerische Freiheiten, mehr Raum zur Improvisation geben. Ob das durchführbar ist, wird sich erst zeigen. Auf jeden Fall braucht dieser Umbruch Zeit. Immerhin hat sich schon gezeigt, dass entsprechende Ansätze vorhanden sind. Bestimmt werden wir die Saison aber nicht aus einer Favoritenstellung heraus angehen müssen.

## Aufstiegsmodus 1. Liga/NL B

Die beiden Erstklassierten aller vier Erstliga-Gruppen, also acht Teams, nehmen an den Aufstiegs-spielen teil. Die Qualifizierten der Gruppen 1 und 2 bilden eine «Westgruppe», jene der Gruppen 3 und 4 eine «Ostgruppe». Innerhalb der beiden Gruppen spielt jede Mannschaft gegen jede mit Hin- und Rückspielen. Die beiden Tabellenersten jeder Gruppe steigen in die Nationalliga B auf. Durch die Aufstockung der beiden Nationaligen werden fünf Aufstiegsplätze für die Erstligisten frei. Der fünfte Aufsteiger wird zwischen den beiden Gruppendritten den Aufstiegsgruppen «West» und «Ost» mit Hin- und Rückspiel ermittelt. – Für die Aufstiegs-spiele sind folgende Daten fixiert: 30./31. Mai 1981, 2./3. Juni, 6. Juni, 13./14. Juni, 16./17. Juni und 20./21. Juni. Um den fünften Aufstiegsplatz: 27./28. Juni und 30. Juni/1. Juli. Allfälliges Entscheidungsspiel: 4./5. Juli. Am 27. oder 28. Juni spielen die beiden Aufstiegs-Gruppensieger um den Titel des Erstliga-Meisters.

## FC Ibach

Gegründet: 1954. Präsident: **Hansruedi Schwegler**. Spiko-Präsident: **Paul Lüönd**. Trainer: **Hansruedi Fässler** (Spielertrainer)

Torhüter: **Bruno Huwyler, Hans Schmid, Stefan Holderregger**. Verteidiger/Aufbauer: **Hansruedi Fässler, Plus Auf der Maur, Gerhard Caminada, Hans Chiara, Peter Hlob, Franz Meier, Walter Schönbächler, Marco Büeler, Richard Fessler, Heribert Heinzer, Arnold Suter, Armin Schmidig**. Stürmer: **Géza Heiner, Ernst Horat, Hugo Relchlin, Oskar Rickli, Meinrad Schönbächler**.

Zuzüge: **Heinzer (Wettingen), Büeler (Altdorf), Horat (Brunnen), Holderregger (Au/SG), Huwyler (Schattdorf)**. Abgänge: **Gerhard Jost (Brunnen)**. Saisonziel: **Wieder ein Wort an der Spitze mitreden**.

### Hansruedi Fässler, Spielertrainer

Unser grosser Vorteil für die kommende Saison ist, dass wir jetzt endlich Verhältnisse haben, die ein richtiges Training erlauben. Dies ändert aber nichts am gesteckten Saisonziel. Wir wollen wie in der vergangenen Saison an der Spitze mitmachen und wenn möglich die Finalrunde erreichen.

Die Ausmasse unseres neuen Platzes kommen unserer läuferischen Stärke entgegen. Die gegnerischen Mannschaften können jetzt nicht mehr so leicht «mauern». Unser Kader für die kommende Saison ist auf jeden Fall stärker, weil es grösser ist. Diesmal wirft es uns wohl nicht gleich um, wenn wir einmal zwei Verletzte haben. Ich bin jedenfalls sehr zuversichtlich. Dass alle Innerschweizer jetzt wieder in einer Gruppe spielen, ist meines Erachtens nur deshalb von Vorteil, weil die weiteren Reisen wegfallen. Was die Spielstärke anbelangt, wird sich dadurch wohl nichts ändern.

## FC Sursee

Gegründet: 1920. Präsident: **Hans Züst**. Spiko-Präsident: **Dieter Joos**. Trainer: **Ivo Biocic** (neu)

Torhüter: **Kränzlin, Huber**. Verteidiger/Aufbauer: **Peter Hofmann, Sigrist, Furrer, Koller, Eggerschwiler, Hummel, Wechsler, Tanner, Stöckli, Wyss, Vitali, Lendeczky**. Stürmer: **Meyer, Tschuppert, Schmutz, Elster**.

Zuzüge: **Keine**. Abgänge: **Walter Burkhard (Eich), Guido Stadelmann (Willisau)**. Saisonziel: **Platz im vorderen Mittelfeld**.

### Ivo Biocic, Trainer

Ich habe die Mannschaft in den letzten fünf Spielen der vergangenen Saison beobachtet. Und da sich das Kader im grossen und ganzen nicht verändert hat, bin ich optimistisch, was die kommende Saison anbelangt. Der einzige Verlust ist Sager, der mit einer Knieverletzung längere Zeit ausfällt. Mit ihm hätten wir einen guten Mann mehr. Obwohl wir als letztjähriger Neuling eine schwere Saison vor uns haben werden, weil uns die Gegner mittlerweile kennen und auch ernster nehmen, hoffen wir, dass wir auch diesmal unter den ersten vier oder fünf mitmischen können. Wir haben Leute, die für eine gute Saison fast garantieren. Wir können schön und gefährlich spielen. Wichtig ist, dass die Mannschaft nach der erfolgreichen letzten Saison auf dem Boden bleibt. Aber die Spieler sind ja nicht dumm. Unser Vorteil gegenüber anderen Mannschaften ist wohl die durchwegs sehr gute athletische Verfassung. Gedanklich dagegen ist die Mannschaft noch nicht so weit. Hier werden wir vor allem viel üben müssen.

## SC Zug

Gegründet: 1915. Präsident: **René Walther**. Spiko-Präsident: **vakant**. Trainer: **Hans Krostina** (Spielertrainer, neu)

Torhüter: **Remo Brügger, Adrian Piazza**. Verteidiger/Aufbauer: **Herbert Trochler, Daniel Pedrillo, Fredy Köpke, Kurt Stocker, Rilet Begovic, Markus Gilli, Werner Höltschi, Peter Hegglin, Hans Krostina, Markus Waltenspühl, Stefan Grab, Paul Etter**. Stürmer: **Adrian Steinhauer, Erich Blisig, Beat Grab, Zeljko Dumanic, Kurt Wiprächtiger, Roger Thalmann, Kevin Streuli**.

Zuzüge: **Werner Höltschi (Baar), Erich Blisig (Altdorf), Markus Gilli (Luzern), Adrian Steinhauer (Brugg), Hans Krostina (ESV Ingolstadt)**. Abgänge: **Paul Liner (Kickers), Mario Bächler (zurück zu Emmenbrücke)**. Saisonziel: **Ein guter Mittelfeldplatz**.

### René Walther, Präsident

Die letzte Saison, die uns beinahe den Abstieg gebracht hätte, wurde mit zu vielen Abgängen angegangen. Die Mannschaft war zuwenig routiniert, zuwenig eingespielt. Der Wille war da, aber die Substanz fehlte. Gegenüber der letzten Saison ist die Mannschaft sicher um ein Jahr an Erfahrung reicher geworden. Das grosse Problem war, dass wir im Mittelfeld ein eigentliches Loch hatten. In diesem Jahr sollte es mit Spielertrainer Krostina, der im Aufbau Regie führen wird, besser gehen. Krostinas Vorgänger Kurt Klausner hatte als Nur-Trainer wenig Möglichkeiten, in diesem Punkt Einfluss zu nehmen. Aus diesem Grund wollten wir auch einen Spielertrainer. Wir werden in diesem Jahr sogar drei- bis viermal trainieren. Das Kader nimmt sich mit 20 Mann entscheidend grösser aus und lässt auch Alternativen zu. Die Abgänge von Liner, der die Erwartungen nicht erfüllte, und Bächler – er geht ins Ausland und wurde deshalb an Emmenbrücke zurückgegeben –, sind bestimmt wettgemacht. Was wir in dieser kommenden Saison anstreben, ist ein sicherer Mittelfeldplatz, um in Ruhe am Aufbau weiterarbeiten zu können.



**SC Buochs** Stehend v.l.n.r. K. Meschenmoser (Spielertrainer), R. Rinderknecht, (Vize-Präsident), H. Furrer, E. Bucher, E. Ryner, B. Niederer, H. Zwysig, U. Bar-mettler, P. Schmidiger/J. Frank (Masseur), T. Bühmann (Coach). Vorne, von links: B. Gapp, R. Zimmermann, H. Furrer, D. Sarac, R. Zimmermann, U. Weder, A. Blum, J. Zimmermann, E. Steffen.



**SC Emmen:** Stehend v.l.n.r. Hans-Peter Steffen, Bruno Thürig, Hans Wirz, Heinz Häni, Beat Isler, Paul Berger, Ruedi Willmann (Spielertrainer), Hanspeter Bachmann (Coach). Kniend v.l.n.r. Daniel Steffen, Jesus Arenillas, Guido Scodeller, Albert Mayer, Peter Heller, Donald L. Kälin, Edi Risi, Salvatore Spitaleri.



**FC Emmenbrücke** Stehend v.l.n.r. Jochen Dries (Spielertrainer), Stefan Bärtschi, Roland Greber, Rolf Häfliger, Rolf Küttel, Peter Kreienbühl, Franz Lorenz (Coach), Niklaus Heri. Kniend v.l.n.r. Dani Lienhard, Marcel David, Markus Kälin, René Thommann, Toni Schmid und Kurt Allemann.



**Ibach** Oberste Reihe v.l.n.r. J. Steiner (Coach), H. Fässler (Spielertrainer), G. Caminada, H. Chiara, A. Schmidig, A. Suter, H. Reichlin (Masseur), R. Gwerder, P. Lüönd (Spiko-Präsident). Mittlere Reihe v.l.n.r. H. Heinzer, M. Büeler, O. Rickli, R. Fessler, W. Schön-bächler, unterste Reihe v.l.n.r. F. Meier, E. Horat, B. Huwyler, H. Schmid, G. Heiner.



**Sursee** Stehend v.l.n.r. Ruedi Hummel, Bruno Tanner, Hans-Peter Meyer, Othmar Sigris, Roland Schmutz, Elmar Koller, Ivo Biocic (Trainer). Kniend v.l.n.r. Hans-Peter Hofmann, Fritz Elster, Thomas Tschuppert, Roland Huber, Urs Kränzlin, Kurt Furrer, Paul Wyss, Bruno Peter.



**SC Zug:** Stehend v.l.n.r. Freddy Koepke, Kurt Wiprächtiger, Werner Höltschi, Daniel Pet-rillo, Beat Grob, Markus Gilli, Begovic Rifet, Hans Krostina (Spielertrainer), Gerd Seiler (Coach). Kniend v.l.n.r. Herbert Trochsler, Paul Etter, Kurt Stocker, Adrian Piassa, Remo Brügger, Kevin Streule, Peter Hegglin, Roger Thalman, Zeljko Dumanic.

## SC Buochs Samstag, 16. August 1980

**Präsident:** Heinz Wohlwend. — **Trainer:** Karl Meschenmoser. — **Torhüter:** Urs Weder, Albert Blum, Ernst von Büren. — **Verteidiger/Aufbauer:** Karl Meschenmoser, Willy Frank, Balz Niederer, Edgar Steffen, Alfred Bossard, Urs Barmettler, Max Jost, Roger Zimmermann, Josef Zimmermann, René Weder. — **Stürmer:** Bruno Gapp, Hans Furrer, Heinz Furrer, Claudio Andreino, Edi Bucher, René Zimmermann. — **Abgänge:** Christian Schwager (Kerns). — **Zuzüge:** Edgar Steffen (Luzern), Urs Weder (Luzern), René Weder (Kickers), Bruno Gapp (Kickers), Hans Furrer (Littau), Claudio Andreino (LSC), Heinz Furrer (Horw), Dragonir Saraz (Jugoslawien).

**Bemerkungen:** Die Nidwaldner sind guten Mutes. Das erfolgreiche Kader der letzten Saison blieb beisammen, und von den Neuzuzügern könnte der eine oder andere den Anschluss finden, sofern er die richtige Einstellung bringt. Spiko-Präsident Peter Strebel: «Wir sind zuversichtlich. Die Stimmung bei uns ist optimistisch. Mit dem Jugoslawen Dragonir Saraz (FAP Priboj) glauben wir einen guten Fang getan zu haben.» Im übrigen freut man sich auf alte bekannte Mannschaften auch von anderen Regionen.

## Buochs' glänzender Einstand

Der Einstand der Buochser in der obersten Amateur-Liga hätte kaum vielversprechender ausfallen können. Der auswärts erreichte 3:1 (2:0)-Sieg gegen Herzogenbuchsee dürfte den Buochsern Moral zu neuen Taten geben. Immerhin traten die Nidwaldner ohne den verletzten Spielertrainer Meschenmoser und noch ohne den jugoslawischen Mittelstürmer Sarac an, für den man sehnlichst auf die Arbeitsbewilligung hofft.

Trotz der Wärme entwickelte sich ein kampfbetontes, zeitweise hektisches Spiel. Herzogenbuchsee war besser als man erwartet hatte. Es wäre vermessen, zu be-

### Von Josef von Holzen

haupten, dass bei den Buochsern schon alles wunschgemäß lief. Die Nervosität beeinträchtigte bei einigen Spielern das wahre Können. Im Angriff haben die Buochser an Gefährlichkeit deutlich gewonnen. Die Buochser spielten mehrheitlich aus einer verstärkten Abwehr heraus, wobei die Konter immer gefährlich waren. Zeitweise liess man dem Platzklub im Mittelfeld aber gefährlich viel Raum. Wichtig war, dass man mit Frank und J. Zimmermann in einer kitschigen Phase zwei frische, gute Ersatzleute einsetzen konnte. Nach einem klaren Foul brachte Roger Zimmer-

mann die Buochser mittels Penalty in Führung. Mit einer herrlichen Direktabnahme buchte Gapp noch vor der Pause den zweiten Treffer. Nach dem Anschlussstreifer schien Herzogenbuchsee dem Ausgleich nahe, bis Gapp kurz vor Schluss einen Ball raffiniert ins Tor ablenkte.

**Das Spieltelegramm:** Sportplatz Waldacker. — 450 Zuschauer. — Schiedsrichter: Roland Chappuis. — Herzogenbuchsee: Bracher, Fuhrmann, Fretz (Baumann), Frieder, Schneider, Misteli, Liechti, Märki, Michetti, Scheidegger, Weissbaum (Iten). — Buochs: U. Weder, Rinder, Barmettler, Niederer, Steffen, R. Weder (J. Zimmermann), Zwysig, Roger Zimmermann, Furrer (Frank), Gapp, René Zimmermann.

**Tore:** 21. Roger Zimmermann (0:1), 41. Gapp (0:2), 71. Misteli (1:2), 90. Gapp (1:3).

## Herzogenbuchsee — Buochs 1:3 (0:2)

Waldacker. — 530 Zuschauer. — Torschützen: Liechti; Roger Zimmermann, Gapp (2). — SR: Chappuis (Courtételle).

**Herzogenbuchsee:** Bracher; Schneider; Fuhrmann, Fretz (ab 65. Baumann), Frieder; Misteli, Liechti, Märki; Michetti, Scheidegger, Weissbaum (ab 46. Iten).

**Buochs:** Urs Weder; Riner; Barmettler, Steffen, Niederer, Zwysig; René Zimmermann, Roger Zimmermann, Gapp; Furrer (ab 71. Frank), René Weder (ab 50. Josef Zimmermann).

**Tore:** 20. Roger Zimmermann (Foulelfmeter) 0:1, 42. Gapp 0:2, 67. Liechti 1:2, 89. Gapp 1:3.

**Bemerkungen:** Herzogenbuchsee ohne Beyer, Lehmann und Möll (alle verletzt). Buochs ohne Meschenmoser (verletzt). Urs Weder (28., zu langes Ballhalten), Gapp (54., Reklamieren), Steffen (59., Ballweitspielen nach Pfiff), Misteli (68., Foul) verwarnt. 49. René Weder nach Zusammenstoss ausgeschieden.

**skh.** Den Oheraargauern misslang der Start gegen den Neuling wegen miserabler Chancenauswertung.

Aus sieben klar herausgespielten Torgelegenheiten wurden zwar drei Goals geschossen, wegen Abseits aber richtigerweise nicht gegeben. So galt nur Liechtis Einschuss. Die Nidwaldner buchten aus weniger Chancen drei Tore, dazu war der Foul-Elfmeter unnötig und das Goal zum Schluss vom Libero geschenkt. Rein spielerisch konnte die Partie gefallen. Beide Mannschaften starteten offensiv und lieferten sich einen ausgeglichenen einseitigen Kampf, den der Glücklichere gewann.

## **1.-Liga-Hinweise**

### **Buochs - Young Fellows**

**Seefeld, Samstag 16 Uhr 29. August 1980**

Für die Nidwaldner, bei denen diesmal Spielertrainer Karl Meschenmoser wieder mitwirken dürfte, geht es nicht nur darum, den Auswärtserfolg gegen Herzogenbuchsee zu bestätigen, sondern auch mit attraktivem Fussball die Gunst der Zuschauer zurückzuerobern. Doch die Zürcher sind erpicht, die Scharte der 1:4-Heimniederlage gegen Emmen auszuwetzen.

### **Emmen - Sursee**

**Gersag, Samstag 16.30 Uhr**

Ein Derby mit hoher Brisanz, denn beide den Offensivfussball propagierenden Teams sind gewillt, auch diese Saison eine dominierende Rolle zu spielen. Bei den «Fliegern» dürfte der Ausfall von Spielertrainer Ruedi Willimann, der vier Strafsonntage aufgebremst erhielt, selbstredend schwer ins Gewicht fallen, doch sind andere Spieler durchaus befähigt, die Führerrolle zu übernehmen.

### **Ibach - Emmenbrücke**

**Gerbihof, Sonntag 16 Uhr**

Zwei weitere Innerschweizer Teams die sich in einem Direktduell gegenüber stehen. Derweil die Ibächler auf ihre Heimstärke pochen und den Vorteil eines eingespielten, routinierten Ensembles aufweisen, kennt man den FC Emmenbrücke Ausgabe 1980/81 noch nicht so recht. Die Schwyzer dürften sich aber ohne Zweifel hüten, die unberechenbare Gersag-Truppe zu unterschätzen.

### **Burgdorf - SC Zug**

**Samstag, 17 Uhr**

Nach dem hervorragenden Start gegen Suhr traut sich der SC Zug auch beim Neuling Burgdorf eine gute Leistung und den Gewinn eines Zäblers zu. Doch auch die Berner haben beim Auftakt mit einem Auswärtsremis in Lerchenfeld bewiesen, dass sie sich in der neuen Spielklasse bereits recht gut akklimatisiert haben.

## Keine Tore, aber ein Punkt

Buochser nützten Möglichkeiten zu erstem Heimsieg nicht / YF in den letzten 15 Minuten nur mit zehn Mann

JOSEF VON HOLZEN / BUOCHS

Die Buochser hätten ihr erstes Heimspiel mit etwas mehr Biss gewinnen können. Die Young Fellows legten ihr Hauptaugenmerk auf eine verstärkte Abwehr, um mindestens einen Punkt zu holen. In einigen Schwächeperioden der Buochser wurden die Zürcher sogar recht gefährlich.

Die Nidwaldner hatten eindeutig mehr vom Spiel. In der ersten Viertelstunde unterschlug der schwache Ref den Buochsern nicht nur ein schönes Tor, sondern auch einen eindeutigen Penalty, als Gapp allein vor dem Tor von hinten umgesäbelt wurde. Die Buochser wirkten zu wenig zielstrebig und brauchten bei ihren zum Teil zu langatmig vorgetragenen Angriffen zu viele Statio-

nen. Zudem wurden die Bälle oft zu spät gespielt, während die Flügel zu stark zur Mitte drängten und den aufrückenden Mittelfeldspielern den Raum zum Tor versperrten.

Der Platzklub wurde kaum aggressiver, als die Gäste in den letzten 15 Minuten nur noch mit zehn Mann spielten (Platzverweis für Pazeller für zweite Verwarnung). Zwei Minuten vor Schluss hatten die Buochser Glück, dass ein Gästestürmer kläglich verschoss.

Seefeld – 350 Zuschauer – SR: R. Martin, Ansdorf. – Buochs: Weder, Steffen, Niederer, Riner, Meschenmoser, Zwysig, René Zimmermann, Roger Zimmermann (Schmidiger), Gapp, Furrer, Jost (Frank). – YF: Schmidli, Fischer, Ritter, von Büren, Scheiwiler, Meuli, Schneiter (Camenzind), Künzli (Grüniger), Pazeller, Bianchera, Zandonella.

1. Oberentfelden	2	2	0	0	6:4	4
2. Lerchenfeld	2	1	1	0	6:3	3
3. Buochs	2	1	1	0	3:1	3
4. Emmenbrücke	2	1	1	0	5:3	3
5. Burgdorf	2	1	1	0	4:3	3
6. Sursee	1	1	0	0	2:0	2
7. SC Zug	2	1	0	1	5:3	2
8. Emmen	2	1	0	1	4:3	2
9. Baden	2	0	1	1	5:6	1
10. Blue Stars	2	0	1	1	4:7	1
11. Suhr	2	0	1	1	2:5	1
12. Young Fellows	2	0	1	1	1:4	1
13. Ibach	1	0	0	1	1:3	0
14. Herzogenbuchsee	2	0	0	2	2:5	0

## **1.-Liga-Hinweise**

### **Emmenbrücke - Emmen**

**Gersag, Freitag 20.15 Uhr**

Dieses stets hartumkämpfte Inner-schweizer Erstliga-Derby, das bereits heute abend (!) ausgetragen wird, kennt wie immer keinen Favoriten. Zwar hat sich das als Gastgeber amtierende Dries-Ensemble mit einem unerwarteten Auswärtssieg empfohlen, doch wird es sich hüten, den unberechenbaren Widersacher zu unterschätzen. Noch ungewiss ist, ob bei den «Fliegern» Spielertrainer Ruedi Willimann mitwirken kann: Wohl wurde gegen den Entscheid, Willimann für vier Partien zu sperren, rekuriert, doch herrscht nach wie vor Ungewissheit.

### **Sursee - Buochs 5. September 1980**

**Neufeld, Sonntag 16 Uhr**

Dieses Derby hingegen kennt eine Favoritenmannschaft: Mit dem Auswärtssieg gegen den SC-Emmen haben sich die Surseer als Spitzenteam empfohlen. Doch auch die erstaunlich keck gestarteten Neulinge aus Buochs sind noch ohne Niederlage und peilen auch in dieser Partie einen Remiszähler an.

### **Lerchenfeld - Ibach**

**Sonntag, 16 Uhr**

Zwar sind die Schwyzer gewillt, sich für die Heim-Niederlage gegen Emmenbrücke zu rehabilitieren, doch stossen sie auf einen Gegner, der auf seine Heimstärke pocht und sich über einen hervorragenden Start ausweist. Eine schwere Aufgabe für das Fässler-Team!

### **SC Zug - Blue Stars**

**Herti-Allmend, Samstag 18 Uhr**

Noch ist man sich über die wahre Stärke des SCZ nicht ganz im klaren, doch scheint, dass er heuer durchaus das Format besitzt, um sich zumindest im Mittelfeld zu etablieren. Dazu ist aber ein Sieg gegen die Zürcher Bedingung, denn dieser Kontrahent rennt noch immer seiner Form nach.

## Nach 14 Minuten flog der Buochser Sarac vom Platz

Vor ein paar Wochen hatte der SC Buochs ihn beim Roten Stern von Belgrad «gepostet»; vorgestern abend war seine Spielberechtigung in den «Ländern» eingetroffen – gestern nachmittag war für ihn nach knapp einer Viertelstunde der erste Auftritt im Buochser Dress bereits beendet: Mittels roter Karte und einer unmissverständlichen Geste schickte der Schiedsrichter die SCB-Neuakquisition Dragomir Sarac einer Tätlichkeit wegen vom Terrain, womit der Grundstein zur nachmaligen Buochser 1:3-Niederlage bereits gelegt war.

Warum der Jugoslawe vorzeitig die Kabine aufsuchen musste, wussten im ersten Moment wohl nur er selber und der Unparteiische. «Faustschlag in den Nacken

### Von Hans Grossmann

des Gegners nach erfolgtem Foul», hiess dann schliesslich die offizielle Version, die, sollte sie so im Schiedsrichterrapport erscheinen, der neuen Buochser Sturm- spitze wohl eine Sperre für weitere drei Spiele eintragen wird. Vermisst hat man Sarac indessen schon gestern nachmittag und zwar schmerzlich. Mit dem Buochser Sturm war nach dem Sarac-Rausschmiss nämlich geraume Zeit nicht mehr viel los. Sehr zum Vorteil der Abwehr des FC Sursee, die sich in dieser Partie bisweilen recht schwer tat, obwohl der Gegner bis weit in die zweite Halbzeit hinein jeweils

nur mit zwei Mann angriff. Besonders dann, wenn Libero Sigrist einen seiner gefürchteten Ausflüge in den gegnersichen Strafraum unternahm, wussten Sursees Abwehrleute nicht mehr so recht, wie und wo sie sich hinstellen sollten. Der SC Buochs war in Sursee nicht nur numerisch, sondern auch sonst geschwächt, und zwar genau an der Stelle, wo sich Fehler ganz besonders schlimm auszuwirken pflegen. Im Tor der «Länder» stand nämlich nicht Standardkeeper Weder, sondern sein Ersatzmann Blum, der zwar auch schon ganz Hervorragendes gezeigt hat, gestern aber zwei böse Fehler beging, die seinen Klub ebenso viele Tore kosteten. Mit elf Mann und einem in Normalform spielenden Hüter hätte der SC Buochs in dieser Auseinandersetzung wohl ein weit gewichtigeres Wort mitreden können. Eine Punkteteilung wäre das Mindeste gewesen, was Charly Meschenmoser und seine Truppe aus diesem Fight hätten herausholen können. Oder dann hätten die Leute von Trainer Biocic eine wesentlich überzeugendere Leistung zeigen müssen als die gestrige, die man bestenfalls mit einem «halbwegs befriedigend» bewerten konnte.

**Das Spieltelegramm:** Neufeld. — 750 Zuschauer. — Schiedsrichter P. Bochler, Basel. — Sursee: Kränzlin; Sigrist; Furrer, Peter, Koller; Tanner (56. Wyss), Hummel, Tschuppert (77. Hofmann); Elster, Schmutz, Meyer. — SC Buochs: Blum; Meschenmoser; Steffen (46. Frank), Niederer, Barmettler; Zwysig, Riner, Furrer (83. Jost); Gapp, Sarac, René Zimmermann. — Tore: 11. Tschuppert 1:0, 67. Sigrist 2:0, 75. Furrer 2:1, 84. Wyss 3:1.

## 1. Liga-Resultate

**Gruppe 3: Emmenbrücke - Emmen 3:1 (2:1). Herzogenbuchsee - Baden 1:0 (1:0). Lerchenfeld - Ibach 1:2 (0:2). Suhr - Burgdorf 2:2 (0:1). Sursee - Buochs 3:1 (1:0). Young Fellows - Oberentfelden 1:1 (1:0). Sportclub Zug - Blue Stars 1:1 (0:0).**  
Die Rangliste:

1. Emmenbrücke	3	2	1	0	8:4	5
2. Oberentfelden	3	2	1	0	7:5	5
3. Sursee	2	2	0	0	5:1	4
4. Burgdorf	3	1	2	0	6:5	4
5. Sportclub Zug	3	1	1	1	6:4	3
6. Lerchenfeld	3	1	1	1	7:5	3
7. Buochs	3	1	1	1	4:4	3
8. Ibach	2	1	0	1	3:4	2
9. Emmen	3	1	0	2	5:6	2
10. Herzogenbuchsee	3	1	0	2	3:5	2
11. Blue Stars	3	0	2	1	5:8	2
12. Suhr	3	0	2	1	4:7	2
13. Young Fellows	3	0	2	1	2:5	2
14. Baden	3	0	1	2	5:7	1

# Bleibt Emmenbrücke «Derby-Killer»?

Der Leader vom Gersag muss in Buochs antreten / Der SC Zug gastiert in Ibach / Keine leichten Aufgaben für Emmen und Sursee

rk. Zum dritten aufeinanderfolgenden Mal muss der FC Emmenbrücke gegen einen regionalen Mitkonkurrenten antreten. Er tut dies als Tabellenführer und Überraschungsteam dieser Meisterschafts-Startphase. Doch auf dem Buochser Seefeld kommt für die Dries-Elf eine zusätzliche Belastung: die Gelbschwarzen gelten nicht mehr als Aussen-seiter – in Buochs werden die Rollen vertauscht sein, der Gast wird zum Favoriten gestempelt.

Die Luzerner haben sich selbst in diese Rolle hineinmanövriert, indem sie auch im Lokalderby spielerisch zu überzeugen wussten. Aufsteiger Buochs hat mit dem Handikap zu kämpfen, dass der Jugoslawe Sarac, auf den man als Sturmführer grosse Hoffnungen setzte, für die nächsten drei Spiele gesperrt bleibt (Ausschluss in Sursee).

## Ibach im Aufwind

Der FC Ibach hat sich schnell aufgefangen. Ein Sieg bei Lerchenfeld darf als gute Referenz angesehen werden. Nun strebt die Fässler-Elf den ersten Heimsieg an. Zu berücksichtigen gilt, dass der Platzvorteil der Ibachler nicht mehr ins Gewicht fällt und sich mindestens in den ersten Heimkämpfen eher als Nachteil auswirken könnte. Der alte Gerbihof setzte den Gastmannschaften doch

vermehrt zu. Die unterschiedlichen Leistungen der Zuger lassen aber die Vermutung zu, dass doch eher ein Erfolg des Gastgebers zu erwarten ist.

## Emmen ohne Arenillas?

Bereits zweimal ist der SC Emmen auf «seinem» Terrain leer ausgegangen. «Aller guten beziehungsweise schlechten Dinge sind drei...» Sollte sich dieses Sprichwort bewahrheiten, so müssten die Flieger ihr Saisonziel schon bald korrigieren. Mindestens solange Spielertrainer Willimann nicht selbst dabei ist, dürfte die Mannschaft Mühe bekunden. Der zusätzliche Ausfall von Libero Arenillas ist auch nicht dazu angetan, die Hoffnungen höher zu schrauben. Sein Ersatz ist noch nicht bestimmt.

## Cuprevanche in Oberentfelden

Der FC Sursee reist «geladen» zum sonntäglichen Gegner. Die Aargauer haben die Biocic-Elf aus dem Schweizer Cup geworfen. Dafür sollen sie nun büßen müssen – mit der Abnahme von Meisterschaftspunkten. Sursee ist mit Altstätten zusammen das einzige, noch verlustpunktfreie Erstligateam. Wenn die Surseer dieses Prädikat auch noch am Sonntagabend für sich beanspruchen können, muss man sie tatsächlich zu den

ernsthaftesten Anwärtern auf einen Finalplatz zählen.

In den restlichen Partien interessiert vor allem das Abschneiden von Baden (gegen Aufsteiger Burgdorf) und Young Fellows (in Herzogenbuchsee), die noch vor kurzem der Nationalliga angehörten, jetzt aber das Tabellenende der Amateurlasse zieren.

Beim Erstliga-Derby: Buochs - Emmenbrücke 0:1 (0:0)

15. September 1980

## Glücklicher Sieg Emmenbrückes

Seefeld. — 450 Zuschauer. — Schiedsrichter: Bianchi, Chiasso. — Buochs: Weder, Barmettler, Steffen (Frank), Niederer, Riner (J. Zimmermann), Meschenmoser, René Zimmermann, Roger Zimmermann, Gapp, Furrer, Zwysig. — Emmenbrücke: Kälin, Wicki, Heri, Greber, Schmid, Kreienbühl, Dries, Bernasconi, Allemann, Küttel (Künzle), Bärtschi. — Torschützen: 76. Kreienbühl.

vh. Der FC Emmenbrücke scheint auf einer Glückswelle zu reiten. Ohne die Leistung der Mannschaft zu schmälern, hätte auf Grund des Spielverlaufes und der Torchancen der Sieg dem SC Buochs gehört. Doch verstand es der Platzclub ohne den gesperrten Sarac auch im zweiten Heimspiel nicht, das erste Tor auf eigenem Grund zu erzielen. Nebst einigem Unvermögen bei der Chancenauswertung hatten die Nidwaldner auch kein Glück. So konnte Roger Zimmermann zu allem Ueberfluss zwanzig Minuten vor Schluss einen Handspenalty nicht verwerten, der wohl die Entscheidung für die Buochser

bedeutet hätte. Dafür war es dann Emmenbrücke, das bei einem der wenigen Konter kurz danach den entscheidenden Treffer erzielte.

Beide Teams lieferten sich über weite Strecken ein sehr gutes und schnelles Spiel. Die Buochser forcierten mehrheitlich den Angriff und waren dem Sieg oft sehr nahe. Schon in der Anfangsphase konnten gute Möglichkeiten nicht verwertet werden. Nach der Pause schnürten die Buochser den Gegner über längere Zeit in seiner Platzhälfte ein und verpassten viele Möglichkeiten. Emmenbrücke gefiel durch eine sehr elastische Spielweise. Bei gegnerischen Angriffen zog sich jeweils die ganze Mannschaft zurück, um aber dann bei seinen überfallartigen Konterstössen mit mehreren Spielern blitzartig vorzustossen. Obwohl die Mannschaft stark umgebaut werden musste, machte Emmenbrücke einen stilsicheren Eindruck. Einen grossen Anteil am Sieg von Emmenbrücke kam Torhüter Kälin zugute.

### 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Baden - Burgdorf 1:1. Blue Stars - Suhr 1:2. Buochs - Emmenbrücke 0:1. Emmen - Lerchenfeld 4:1. Herzogenbuchsee - Young Fellows 1:2. Ibach - SC Zug 1:1. Oberentfelden - Sursee 2:1.

1. Emmenbrücke	4	3	1	0	9:4	7
2. Oberentfelden	4	3	1	0	9:6	7
3. Burgdorf	4	1	3	0	7:6	5
4. Sursee	3	2	0	1	6:3	4
5. SC Zug	4	1	2	1	7:5	4
6. Emmen	4	2	0	2	9:7	4
7. Suhr	4	1	2	1	6:8	4
8. Young Fellows	4	1	2	1	4:6	4
9. Ibach	3	1	1	1	4:5	3
10. Lerchenfeld	4	1	1	2	8:9	3
11. Buochs	4	1	1	2	4:5	3
12. Baden	4	0	2	2	6:8	2
13. Herzogenbuchsee	4	1	0	3	4:7	2
14. Blue Stars	4	0	2	2	6:10	2

## **1.-Liga-Hinweise**

**SC Zug - Emmen** 19. September 1980

**Herti-Allmend, Samstag 19.30 Uhr**

Ein Innerschweizer Derby zweier Ranglistennachbarn, die mit unterschiedlichen Zielsetzungen in die Meisterschaft gestiegen waren. Derweil die trainingsfleissigen Kolinstädter den Erwartungen entsprechend klassiert sind, machte sich bei den «Fliegern» die Absenz von Spielertrainer Ruedi Willimann, der in dieser Partie den letzten Strafschuss verbüsst, doch negativ bemerkbar.

**Emmenbrücke - Oberentfelden**

**Gersag, Samstag 16.30 Uhr**

Ein echter Spitzenkampf zweier Equipen, denen man einen derart hervorragenden Start kaum zugetraut hätte. Mit ihrem disziplinierten Spielsystem scheint die Dries-Elf durchaus befähigt, auch diesen Widersacher Herr zu werden. Die abwehrstarke Gersag-Truppe wird ein besonderes Augenmerk dem gegnerischen Mittelstürmer Pierre Waeber schenken müssen, der in jedem Spiel für ein, zwei Tore gut ist.

**Sursee - Herzogenbuchsee**

**Neufeld, Samstag 17 Uhr**

Nach der knappen und unglücklichen Niederlage beim Spitzenreiter Oberentfelden sind die nach wie vor im ersten Tabellendrittel platzierten Surseer gewillt, ihre Spitzenposition mit einem Sieg über das zu den Abstiegsanwärtern zählende Herzogenbuchsee zu untermauern. Das Biocic-Ensemble dürfte sich aber gewiss hüten, die unberechenbaren Berner zu unterschätzen.

**Lerchenfeld - Buochs**

**Samstag, 16 Uhr**

Nach einem glänzenden Start sind die Nidwaldner in den beiden letzten Runden ins Hintertreffen gekommen, wobei man dem Team von Spielertrainer Charly Meschenmoser gerechterweise viel Pech attestieren muss. Ob den Buochsern beim kampfstarken Neuling ein neuerlicher Umschwung gelingt?

**Suhr - Ibach**

**Samstag, 16 Uhr**

«Verlieren verboten!», titeln die Ibächler die Devise der Partie gegen Suhr. Eine Zählerteilung scheint kein zu hochgestecktes Ziel, denn die Aargauer wiesen sich bislang ebenfalls noch nicht über Formbeständigkeit aus. Bei den Schwyzern hofft man, dass nun endlich die Torproduktion richtig ins Rollen kommt.

## Buochs verschenkte Punkt

Nach einem guten Spiel und einer 3:1-Führung verpasste Buochs in den Schlussminuten erneut einen sicher geglaubten Sieg. Konzentrationsmängel und ein Penalty in der Schlussminute nach einem völlig unnötigen Hände von Riner führten schliesslich noch zu einem ärgerlichen Punktverlust.

vh. Mit dem erreichten Unentschieden haben die Buochser den budgetierten PZunkt immerhin geholt. Eine hervorragende Partie spielte der Jugoslawe Sarac, der wegen des eingereichten Rekurses spielen durfte. Schon in der ersten Minute traf Sarac die Latte. Das Spiel wogte bis zur 45. Minute auf und ab. In der letzten Minute der ersten Halbzeit konnte nach Vorarbeiten des Jugoslawen Gapp zum Führungstor einschieben. In der 53. Minute schoss Bigler den Ausgleich. Mit einem herrlichen Kopftor durch Sarac ging Buochs drei Minuten später wieder in Führung, die von Roger Zimmermann in der 63. Minute noch ausgebaut werden

konnte. Sarac verpasste schliesslich allein vor dem Torhüter das 4:1. Nach einem Fehler eines Kameraden musste Meschenmoser sieben Minuten vor Schluss die Notbremse ziehen. Den Penalty versenkte Bigler zum Anschlussstor, während in den Schlusssekunden Renfer erneut mittels Penalty ausgleichen konnte.

Waldeck. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter: Pralong, Sion. — Lerchenfeld: Schertenleib, Felner, Bircher, Neuhaus (Jägerlehner), Murali, Tschanz (Bühlmann), Blatter, Bigler, Renfer, Mathey, Rohrer. — Buochs: Weder, Barmettler, Riner, Niederer, Meschenmoser, Furrer, Roger Zimmermann, Zwysig, Steffen (René Zimmermann), Sarac, Gapp. — Torschützen: 45. Gapp (0:1), 53. Bigler (1:1.), 56. Sarac (1:2), 63. Roger Zimmermann (1:3), 83. Bigler (2:3 Penalty), 90. Renfer (3:3 Penalty).

**Gruppe 3:** Burgdorf - Blue Stars 1:0 (0:0). Emmenbrücke - Oberentfelden 7:1 (3:0). Lerchenfeld - Buochs 3:3 (0:1). Suhr - Ibach 0:4 (0:2). Sursee - Herzogenbuchsee 3:1 (2:0). Young Fellows - Baden 2:1 (1:0). SC Zug - Emmen 3:0 (0:0).

1. Emmenbrücke	5	4	1	0	16:5	9
2. Burgdorf	5	2	3	0	8:6	7
3. Oberentfelden	5	3	1	1	10:13	7
4. Sursee	4	3	0	1	9:4	6
5. SC Zug	5	2	2	1	10:5	6
6. Young Fellows	5	2	2	1	6:7	6
7. Ibach	4	2	1	1	8:5	5
8. Lerchenfeld	5	1	2	2	11:12	4
9. Emmen	5	2	0	3	9:10	4
10. Buochs	5	1	2	2	7:8	4
11. Suhr	5	1	2	2	6:12	4
12. Baden	5	0	2	3	7:10	2
13. Blue Stars	5	0	2	3	6:11	2
14. Herzogenbuchsee	5	1	0	4	5:10	2

# Buochs empfängt SC Zug zum Derby

26. September 1980

**Interessantes Derby auf dem Buochser Seefeld (Sonntag 15.30 Uhr)**  
Leader Emmenbrücke Gast des Tabellenletzten / Ibach prüft ersten Verfolger

rk. Das Hauptinteresse des nächsten Spieltags beansprucht sicher die Partie zwischen dem SC Buochs und dem SC Zug. Die beiden Mannschaften liegen augenblicklich zwei Punkte auseinander. Beide zählen zu jenen Teams, die im bisherigen Verlauf für einige positive Resultate gesorgt haben. Das sonntägliche Derby erhält eine zusätzliche, pikante Note, weil beim SC Zug erstmals der neue Spielertrainer Krostina mitwirken wird.

Aufgrund der ausgeglichenen Bilanz müssen die Zuger favorisiert werden, denn bei den Nidwaldnern fallen die voraussichtliche Absenz ihres Stürmerstars Sarac und die Tatsache, dass die Elf von Trainer Meschenmoser erst einen Heimpunkt erreicht hat, ins Gewicht.

Die Zeiten – zu Saisonbeginn –, wo man über die Elf des FC Emmenbrücke ein grosses Fragezeichen setzte oder im vornherein mit einem Kampf ums Überleben rechnete, sind endgültig vorbei. Emmenbrücke muss als solider und ausgeglichener Leader angesehen werden. Jetzt kommt es darauf an, wie die Mannschaft mit der Favoritenrolle fertig wird. Eine erste Bewährungsprobe steht

beim Tabellenletzten Herzogenbuchsee bevor. Die FCE-Fans erwarten von ihrer Elf einen Sieg, alles andere wäre eine Enttäuschung und eine Überraschung.

Nach vier Durchgängen liegt der FC Ibach auf Platz sieben. Eine ungewohnte Position für eine Mannschaft, die in den letzten Jahren immer dabei war und in dieser Saison einen Finalplatz zum Ziel hat. Aber die Schwyzer sind offensichtlich erwacht und daran, wieder ganz nach vorne zu stossen. Gegen Burgdorf, Aufsteiger und stolzer Tabellenzweiter, sollte das Punktekonto weiter geäuft werden, selbst wenn der verletzte Heinzer noch nicht mit von der Partie sein könnte. Die Burgdorfer stützen sich auf eine vom früheren YB-Spieler Trümpler gut organisierte Hintermannschaft, die erst sechs Treffer zugelassen hat.

Noch besser als Burgdorfs Verteidigung hat jene des FC Sursee abgeschnitten, die erst vier Tore kassiert hat. Gegen Young Fellows steht weiterer Punktezuwachs bevor, weil die Zürcher eine der schwächsten Angriffsreihen stellen. Bei der Biocic-Elf kann Koller wieder mitmachen, hingegen ist der Einsatz von Meyer noch ungewiss. Der SC

Emmen ist spielfrei, weil sein Gegner, Suhr, noch im Cup engagiert ist. So kommt in der Gruppe 3 nur noch die Partie Baden – Blue Stars zur Austragung.

**Wann spielen sie?**

Samstag, 15.30 Uhr: Young Fellows – Sursee.  
Sonntag, 15.00 Uhr: Ibach – Burgdorf; Herzogenbuchsee – Emmenbrücke. 15.30 Uhr: SC Buochs – SC Zug

Meisterschaft 1. Liga: SC Buochs – SC Zug 1:1 (0:1)

## Buochser vergaben Penalty

Gehaltvolles Derby endete mit einem Remis / Zwei Pfostenschüsse und Führungstor der Zuger in der ersten Hälfte / Sarac vergab die Chance eines Penaltys / Buochser kämpften bis zum Schluss und retteten in den letzten Sekunden einen Punkt

29. September 1980

JOSEF VON HOLZEN

Die Besucher des 1.-Liga-Derbys zwischen dem SC Buochs und dem SC Zug kamen in den Genuss einer intensiv geführten, spannenden Begegnung, die mit einem alles in allem gerechten Unentschieden endete. Die Zuger unter Spielertrainer Krostina stellten sich in athletisch blendender Verfassung vor. Bei den Nidwaldnern war beeindruckend, wie sie sich durch das Missgeschick eines verschossenen Elfmeters nicht beeindrucken liessen und ihre Anstrengungen in der Schlussminute mit dem Ausgleichstreffer belohnt sahen.

Es gab in dieser Partie eigentlich keine Flauten, denn beide Mannschaften suchten ihr Ziel im Angriff und so wogte der Kampf von der ersten Minute an auf und ab. Attacken folgten sofortigen Gegenattacken, das Geschehen verlagerte sich immer wieder von der einen Seite auf die andere und es gab eine Fülle von prickelnden Szenen in den Strafräumen und in der Nähe der beiden Tore. Lanciert wurde das stimmungsvolle, abwechslungsreiche Spiel in der fünften Minute, als Jost mit einem Freistoss nur den Pfosten traf. Gleiches Pech beklagten wenig später auch die Zuger, doch das erste Tor

fiel erst kurz vor der Pause. Einem Buochser Verteidiger rutschte der Ball unter der Sohle durch. Wiprächtigers Schuss prallte von der Torlatte zurück auf den Kopf von Grab, der die Gäste in Führung brachte.

Nidwaldner setzten zum Sturmelauf an

In der zweiten Halbzeit suchten die Buochser mit aller Kraft den Ausgleich. Sie öffneten ihre Abwehr und gaben dem Gegner damit Gelegenheit zu gefährlichen Konterschlägen, die jedoch ohne Folgen blieben. In der 72. Minute schien der Ausgleich perfekt, als Sarac zur Ausführung eines Elfmeters antrat. Doch diese Chance wusste Sarac, wie einer seiner Mitspieler im Kampf gegen Emmenbrücke, nicht zu nützen. Der Jugoslawe schoss den Ball am Tor vorbei. Die Nidwaldner bäumten sich aber nochmals auf und kamen in den letzten Sekunden nach einem präzisen Durchspiel zum Ausgleichstor, das von Gapp markiert wurde.

Seefeld – 600 Zuschauer – SR Eiebi, Thun. – Buochs: U. Weder, Barmettler, Niederer, Frank, Meschenmoser, Zwysig, Jost (74. Riner), R. Zimmermann, Gapp, Sarac, Furrer (74. R. Weder). – SC Zug: Brügger, Hegglin, Trochsler, Höltschi, Begovic, Gilli, Streule, Krostina, Wyprächtiger, Grab, Dumanic. – Tore: 37. Grab 0:1, 90. Gapp 1:1.

## 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Baden - Blue Stars 2:0 (1:0).  
Buochs - Sportclub Zug 1:1 (0:1).  
Herzogenbuchsee - Emmenbrücke 1:1 (1:1).  
Ibach - Burgdorf 2:0 (1:0).  
Young Fellows - Sursee 1:1 (0:1).

1. Emmenbrücke	6	4	2	0	17:	6	10
2. Sursee	5	3	1	1	10:	5	7
Ibach	5	3	1	1	10:	5	7
4. Oberentfelden	5	3	1	1	10:	13	7
5. SC Zug	6	2	3	1	11:	6	7
6. Burgdorf	6	2	3	1	8:	8	7
7. Young Fellows	6	2	3	1	7:	8	7
8. Buochs	6	1	3	2	8:	9	5
9. Lerchenfeld	5	1	2	2	11:	12	4
10. Emmen	5	2	0	3	9:	10	4
11. Suhr	5	1	2	2	6:	12	4
12. Baden	6	1	2	3	9:	10	4
13. H'buchsee	6	1	1	4	6:	11	3
14. Blue Stars	6	0	2	4	6:	13	2

## 1.-Liga-Hinweise

**Blue Stars - Ibach** 3. Oktober 1980

**Sonntag, 15.00 Uhr**

Nachdem die Schwyzer am vergangenen Wochenende den starken Neuling Burgdorf zurückgebunden und sich aufgefangen haben, besteht die Möglichkeit, sich mit einem Erfolg über den Tabellenletzten in der Spitzengruppe zu etablieren.

**Burgdorf - Emmen**

**Sonntag, 15.00 Uhr**

Die überraschend als schwächstes Team platzierten Flieger werden mit Genugtuung von der Rückkehr ihres Spielertrainers Ruedi Willimann auf das Spielfeld Kenntnis nehmen. Sie werden ihn beim Neuling benötigen.

**Emmenbrücke - Young Fellows**

**Samstag, 16.00 Uhr**

Der souveräne Spitzenreiter müsste dieses Heimspiel zu seinen Gunsten entscheiden können. Allerdings haben die Zürcher am letzten Sonntag auch dem FC Sursee ein Remis abgetrotzt.

**Suhr - Buochs**

**Sonntag, 10.00 Uhr**

Mindestens einen Punkt müsste der Neuling aus Buochs im Aargau holen können. Das erfolgreiche Cupteam ist allerdings nicht zu unterschätzen.

**Sursee - Baden**

**Sonntag, 15.00 Uhr**

Zweifellos eine spannende Auseinandersetzung zwischen dem Tabellenzweiten und dem NLB-Absteiger, der sich bisher auch eine Stufe tiefer recht schwer tut.

**SC Zug - Oberentfelden**

**Samstag, 19.30 Uhr**

Die beiden Teams sind Tabellennachbarn und in der Spitzengruppe vertreten. Zweifellos genügend Motivation, beide Punkte anzustreben.

## Neuling war klar unterlegen

Verdienter Erfolg der Aargauer gegen die schlecht disponierten Buochser / Schwächen und Mängel von Aufbau bis Angriff

vh. Den Buochsern fehlte im Spiel gegen Suhr nicht nur das Glück, sondern noch einiges mehr. Der Sieg der Gastgeber muss als absolut verdient bezeichnet werden. Sie wirkten bissiger, waren athletisch, läuferisch und auch im Kopfballspiel den zum Teil recht zahmen Nidwaldnern überlegen. Mit einfachem Direktspiel unter Ausnutzung des ganzen Spielfeldes und unter Einbezug zweier schneller Flügel setzten sie sich immer wieder gefährlich in Szene.

Die Nidwaldner waren gegenüber dem Vorsonntag nicht mehr zu erkennen. Sie versuchten aus der Defensive zum Erfolg zu kommen. Die Spielanlage konnte aber nicht überzeugen. Der Aufbau von hinten erfolgte viel zu gemächlich und oft auch sehr engmaschig, so dass die durchsichtigen Angriffe

von den Suhrern leicht gestört oder unterbunden werden konnten. Kaum je fasste sich ein Aussenverteidiger oder Mittelfeldspieler ein Herz, um über die nicht besetzten Flügelpositionen vorzustossen. Wenn dies einmal geschah, wurde es meist auch gefährlich. Vorne drängte sich meist alles durch die Mitte, so dass sich Sarac und Gap einer Übermacht gegenübersehen. Auffallend war auch, wie einige Buochser mit dem Ball am Fuss zu lange liefen und nicht selten direkt in den Gegenspieler hineinrannten.

Hofstattmatten – 350 Zuschauer – SR. Jaus, Bern. – Suhr: Schafer, Mauchle, Fadalti, Fischer, Gloor, Dubs, Stocker, Weidmann, Meier, Schär (Schüttel), Cadet. – Buochs: Urs Weder, Riner, Frank (Schmidiger), Niederer, Meschenmoser, Jost, Zwysig, Roger Zimmermann, Furrer (René Weder), Gapp, Sarac. – Tore: Meier (45. und 76. Min.)

### 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Blue Stars - Ibach 0:2. Burgdorf - Emmen 0:2. Emmenbrücke - Young Fellows 3:1. Lerchenfeld - Herzogenbuchsee 0:1. Suhr - Buochs 2:0. Sursee - Baden 2:2. SC Zug - Oberentfelden 3:0.

1. Emmenbrücke	7	5	2	0	20:7	12
2. Ibach	6	4	1	1	12:5	9
3. SC Zug	7	3	3	1	14:6	9
4. Sursee	6	3	2	1	12:7	8
5. Oberentfelden	6	3	1	2	10:16	7
6. Burgdorf	7	2	3	2	8:10	7
7. Young Fellows	7	2	3	2	8:11	7
8. Emmen	6	3	0	3	11:10	6
9. Suhr	6	2	2	2	8:12	6
10. Baden	7	1	3	3	11:12	5
11. Buochs	7	1	3	3	8:11	5
12. Herzogenb'see	7	2	1	4	7:11	5
13. Lerchenfeld	6	1	2	3	11:13	4
14. Blue Stars	7	0	2	5	6:15	2

## **1.-Liga-Hinweise**

### **Sursee - Emmenbrücke**

#### **Neufeld, Sonntag, 15 Uhr**

Ein Innerschweizer Derby mit Spitzenkampf-Charakter. Für die noch ohne eine einzige Niederlage zu buche stehende Dries-Truppe kommt dieses Auswärtsspiel einem echten Bewährungstest gleich. Die ebenfalls hervorragend gestarteten Surseer möchten mit einem Sieg oder zumindest einem Remiszähler die gute Ausgangslage untermauern und vor allem den zahlreich zu erwartenden Zuschauern hochklassige Fussballkost präsentieren.

### **Buochs - Burgdorf 10. Oktober 1980**

#### **Seefeld, Sonntag, 15 Uhr**

Ein Schlüsselspiel für die Nidwaldner, die nach einer weiteren Niederlage in Suhr in bedrohliche Nähe des Tabellenendes abgerutscht sind. Um wieder Anschluss ans Mittelfeld zu finden, benötigt die bislang eher glücklos kämpfende Truppe von Spielertrainer Charly Mechenmoser einen Sieg gegen den unberechenbaren Mitaufsteiger Burgdorf!

### **Emmen - Blue Stars**

#### **Gersag, Sonntag, 10.15 Uhr**

Mit dem Wiedereintritt von Spielertrainer Ruedi Willimann hat das Spiel der «Flieger» wieder eine klare Linie und viel Selbstvertrauen gewonnen. Die Emmer sind jetzt gewillt, mit einem Zwischenspur verlorenes Terrain wettzumachen — um den Anschluss an die Spitzengruppe zu wahren, ist natürlich ein Vollerfolg gegen «Schlusslicht» Blue Stars Pflicht.

# Buochsern ging endlich der Knopf auf

Buochser überzeugten auf der ganzen Linie / Burgdorf kam erst nach der Pause zu einigen guten Szenen

JOSEF VON HOLZEN / BUOCHS

Energiegeladen begannen die Platzherren dieses wichtige Spiel. Während der ganzen ersten Halbzeit liessen sie dem Gegner kaum die Möglichkeit zu einer Torchance. Das Glück, das den Nidwaldnern bisher nicht sehr gut gesinnt gewesen war, schien den Buochsern endlich beizustehen.

Dass die Nidwaldner dieses Spiel gewinnen konnten, lag aber nicht nur am Glück, denn der Platzklub zeigte spielerisch und kämpferisch besonders in der ersten Halbzeit eine überzeugende Darbietung.

Dass Burgdorf unter seinem Wert geschlagen wurde, zeigten die Berner in der zweiten

Halbzeit in einigen Phasen wenigstens andeutungsweise. Innerhalb von drei Minuten schossen die Buochser – zwischen der 14. und 17. Minute – gleich drei herrliche Tore. Das 4:0 verpasste Furrer nach einer prächtigen Einzelleistung in der letzten Minute der ersten Halbzeit, indem er nur an die Latte schoss.

Die zweite Halbzeit verlief ausgeglichener. Nach einem sehenswerten Durchspiel gelang Roger Zimmermann in der 64. Minute die endgültige Entscheidung. Torhüter Urs Weder wehrte in der 72. Minute einen Penalty glänzend ab, und Meschenmoser wehrte kurz danach auf der Linie. Drei Minuten vor Schluss gelang Burgdorf doch noch der Ehrentreffer.

Seefeld. – 200 Zuschauer. – SR: Raveglia, Belinzona. – Buochs: U. Weder, Barmettler, Steffen, Niederer, Meschenmoser, Zwysig (Jost), Gapp, R. Zimmermann, Sarac, Furrer, R. Weder. – Burgdorf: Bögli, Käser, Dellsperger, Trümpler, Steiner, Schüpbach, Bachmann, Werenfels, Kovacevic, Wyss (Galeno), Leuenberger. – Tore: 15. Gapp 1:0. 16. Gapp 2:0. 17. Sarac 3:0. 64. R. Zimmermann 4:0. 88. Werenfels 4:1.

## Tabellenstand Gruppe 3

1. Emmenbrücke	8	5	2	1	22:10	12
2. Sursee	7	4	2	1	15:9	10
3. SC Zug	8	3	4	1	15:7	10
4. Ibach	7	4	1	2	12:9	9
5. Oberentfelden	7	4	1	2	13:17	9
6. Young Fellows	8	3	3	2	11:13	9
7. Emmen	7	3	1	3	13:12	7
8. Baden	8	2	3	3	15:12	7
9. Buochs	8	2	3	3	12:12	7
10. Burgdorf	8	2	3	3	9:14	7
11. Suhr	7	2	2	3	9:15	6
12. Herzogenbuchsee	8	2	2	4	8:12	6
13. Lerchenfeld	7	1	2	4	13:16	4
14. Blue Stars	8	-	3	5	8:17	3

## **1.-Liga-Hinweise**

**Seefeld, Samstag, 15 Uhr**

**Buochs - Ibach** 24. Oktober 1980

Ein brisantes Innerschweizer Derby mit Schlüsselspiel-Charakter: Derweil Aufsteiger Buochs einen Sieg benötigt, um die Punktebrücke ins gesicherte Mittelfeld zu bauen, wollen die Ibächler mit einem Vollerfolg die Spitzenposition wahren und die Jagd auf Leader Emmenbrücke eröffnen. Wer nennt einen Favoriten ...?

**Neufeld, Sonntag, 15 Uhr**

**Sursee - SC Zug**

Wer hätte zu Beginn dieser Saison geglaubt, dass dieses Derby zu einem Spitzenkampf avancieren würde! Besonders die Kolinstädter, denen man auch in diesem Spiel einen Teilerfolg zutraut, verrieten gewaltige Fortschritte, wobei besonders die Stabilität der Hintermannschaft auffällt. Finden Sursees Stürmer die Lücke?

**Gersag, Samstag, 15.30 Uhr**

**Emmenbrücke - Lerchenfeld**

Nur auf den ersten Blick ein Spaziergang für Leader Emmenbrücke. Erstliga-Neuling Lerchenfeld verriet nämlich vergangenes Wochenende deutlichen Aufwärtstrend und zwang Sursee verdient in die Knie. Jochen Dries und seine Schützlinge dürften sich also hüten, die Berner zu unterschätzen.

**Sonntag, 10.15 Uhr**

**Baden - Emmen**

Wer hätte gedacht, dass sich diese beiden Teams nach dem ersten Meisterschaftsdrittel zu einer Partie begegnen würden, zu der beide Mannschaften die Parole «weg vom Tabellenende» titeln? Gelingt der verunsicherten Willimann-Truppe ausgerechnet bei den heimstarken Aargauern der Umschwung?

27. Oktober 1980

Meisterschaft I. Liga: SC Buochs – FC Ibach 1:0 (1:0)

## Ein Elfmeter entschied das Derby

Sieg des Neulings mit dem knappsten Ergebnis / Kampfbetonte Partie verlief spannend / Zimmermann Schütze des goldenen Tores

JOSEF VON HOLZEN

Das dritte Innerschweizer Derby verlief bis zum Schluss sehr spannend. Der Sieg der Buochser war nicht unverdient, aber doch etwas glücklich. Ein Unentschieden hätte dem Geschehen eher entsprochen. Spielerisch wies die Begegnung auf anhänglichem Boden nur wenige Höhepunkte auf und auch zu klaren Torchancen kamen die Angreifer beider Mannschaften nur selten. Dafür waren Kampfgeist und Einsatz auf beiden Seiten sehr gross.

Ibach erwies sich als der erwartete starke Gegner. Mit einem schnörkellosen und geradlinigen Spiel wurde auf kürzestem Weg der Erfolg angestrebt. Besonders in der zweiten Halbzeit, als die Schwyzer zeitweise vehement, aber etwas überhastet den Ausgleich anstrebten, fehlte es oft an der Präzision.

Die Nidwaldner erwiesen sich auch in dieser Partie gegen eine Spitzenmannschaft als ausgeglichen. Vor einem hervorragenden Torhüter stand eine solide Abwehr, die sich aber einige Abstriche wegen Fehlzuspielen gefallen lassen musste. Im Mittelfeld und im Sturm scheint der Zusammenhang gefunden. Dass die Buochser nicht den gleichen Druck

wie gegen Burgdorf zustandebrachten, lag auch an der guten Deckungs- und Abwehrarbeit des Gegners, bei dem besonders Fässler eine sehr gute Partie bot.

Seefeld. – 250 Zuschauer. – SR: Bürki, Zürich. – Buochs: U. Weder, Barmettler, Steffen, Niederer, Meschenmoser, Zwysig, Gapp, Roger Zimmermann, Sarac, Furrer (Friedländer), R. Weder (Schmidiger). – Ibach: Huwylar, Hiob, Meier, Chiara, Fässler, Caminada, Suter (Büeler), Reichlin (Schönbächler), Heinzer, Rickli, Heiner. – Tor: 17. Roger Zimmermann (Penalty).

## Ibach und Emmen ausgezeichnet

### 1. Liga-Komitee tagte in Locarno

sp. An der Tagung der Abteilung 1. Liga des Schweizer Fussballverbandes in Locarno wurde die vom Komitee vorgeschlagene Revision der Statuten des Reglements für den Spielbetrieb sowie für die Rekurskommission diskussionslos genehmigt.

Den Fairnesspreis für die vergangene Saison gewann der FC Ibach mit 11 Punkten vor Fétigny (13.). Die Coupe Victor de Werra für die beste Gesamtleistung ging an den Sportclub Emmen.

## 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Baden - Emmen 1:0 (0:0).  
Buochs - Ibach 1:0 (1:0). Emmenbrücke -  
Lerchenfeld 2:1 (0:0). Herzogenbuchsee -  
Burgdorf 2:0 (0:0). Oberentfelden - Blue  
Stars 2:3 (1:1). Sursee - Zug 0:2 (0:0).  
Young Fellows - Suhr 3:1 (1:0).

1. Emmenbrücke	10	7	2	1	27:13	16
2. Sportclub Zug	10	4	5	1	17:7	13
3. Young Fellows	10	4	4	2	14:14	12
4. Ibach	9	5	1	3	16:10	11
5. Sursee	9	4	2	3	15:13	10
6. Herz'buchsee	10	4	2	4	14:13	10
7. Buochs	9	3	3	3	13:12	9
8. Oberentfelden	9	4	1	4	15:21	9
9. Baden	10	3	3	4	18:15	9
10. Burgdorf	10	3	3	4	10:16	9
11. Emmen	9	3	1	5	13:17	7
12. Lerchenfeld	9	2	2	5	16:18	6
13. Suhr	9	2	2	5	11:22	6
14. Blue Stars	9	1	3	5	11:19	5

## **1.-Liga-Hinweise**

### **SC Zug - Emmenbrücke**

**Herti-Allmend, Sonntag, 14.30 Uhr.**

«Als unser Vorteil könnte sich erweisen», blickt FCE-Spielertrainer und Goalgetter Jochen Dries diesem Spitzenkampf durchaus optimistisch entgegen, «dass wir nicht unter Erfolgszwang stehen und unbelastet aufspielen können. Die Zuger stellen wohl das reifere Ensemble, doch zu verstecken braucht sich meine junge Mannschaft auch gegen diesen Widersacher nicht!» Die voraussichtlich in Bestbesetzung antretende Gersag-Elf liebäugelt mit einem Remis-Zähler, derweil die Zuger mit einem Vollerfolg das Duell an der Spitze neu lancieren möchten.

### **Emmen - Buochs 31. Oktober 1980**

**Gersag, Sonntag, 10.15 Uhr**

«Irgendeinmal muss der Umschwung kommen», analysiert Emmens an einer Zerrung leidender Spielertrainer Ruedi Wilimann das Potential seiner Elf, «warum nicht gegen Buochs?» Trotz der unerwartet schlechten Tabellenlage ist bei den «Fliegern», bei denen auch Andy Schürmann fraglich ist, keine Panikstimmung ausgebrochen. «Wir hoffen», hadert Wilimann, «dass sich Fortuna nun endlich auch mal uns zuwendet!» Buochs' Devise für dieses Spiel heisst: «Nicht verlieren!»

# Emmen kam nach der Pause

Der SC Buochs hatte insgesamt wesentlich mehr vom Spiel / Zweite Halbzeit brachte Umschwung dank vermehrtem Einsatz Emmens

WALTER SCHÜRSMANN

Ange-sichts der prekären Tabellenlage wird dieser dank einer kämpferisch besseren zweiten Halbzeit zustande gekommene Punktgewinn dem SC Emmen sicher Auftrieb geben. In den ersten 45 Minuten allerdings sah es für Emmen gar nicht gut aus. Buochs dominierte und hätte Möglichkeiten zu einer höheren Pausenführung gehabt. Bis zum Anschlusstor wirkte Emmen verhalten und tautete erst danach auf.

Beide Mannschaften boten zwei grundverschiedene Hälften. Der SC Emmen hatte anfänglich grosse Mühe, sich als Einheit auf dem Rasen zurechtzufinden. Bereits in der vierten Minute deutete der Buochser Mittelstürmer Sarac seine Gefährlichkeit mit einem Lattenschuss an, wobei er allerdings von seinem Bewacher Kälin sträflich alleingelassen wurde. Überhaupt erwischte Kälin nicht seinen allerbesten Tag, verschuldete er doch indirekt auch noch einen Penalty, indem er wieder dem Buochser Sarac nicht Herr werden konnte und dem Emmener Torhüter Albert Meyer nur noch die Möglichkeit blieb, den schnellen Buochser Mittelstürmer mit den Händen regelwidrig zu stoppen. Mit Scodeller in der zweiten Halbzeit als Aussenverteidiger und Mathis als Sarac-Bewacher wirkte die Emmener Verteidigung wieder sicherer. Die einzige gefährliche Chance des SC Emmen war ein Lattenschuss von Mittelfeldspieler Hans-Peter Steffen, der wirkungsvollster Angreifer und Übersichts-person seiner Mannschaft war. Der SC Buochs wirkte während dieser Zeit sehr sicher und hätte trotz der beiden Tore noch mehr aussichtsreiche Tormöglichkeiten gehabt. Roger Zimmermann war im Mittelfeld die Schaltstation und lancierte die schnellen Flügel René Weder und Zwysig mit idealen Zuspälen.

Der Spielertrainer des SC Emmen, Ruedi Willimann, der wegen einer immer noch

nicht auskurierten Zerrung seinen Platz bereits in der dreizehnten Minute an Thürig abtreten musste, muss wohl seine zum Teil lustlosen Spieler wieder aufgemuntert haben. Mit mehr Druck und einem besser deckenden Mittelfeld wurde diese bis zu diesem Zeitpunkt auf mässigem Niveau stehende Partie neu lanciert. Buochs sah sich nun vermehrt in die Defensive zurückgedrängt. Der Buochser Libero Meschenmoser verursachte mit seinem Foul an Hans-Peter Steffen einen Penalty, den Daniel Steffen sicher verwandelte und damit einen Zwischenspur seiner Mannschaft einleitete. Bereits fünf Minuten später schloss der bis dahin lustlos agierende Mittelstürmer des SC Emmen, Spitaleri, den schönsten Angriff mit dem Ausgleichstor ab. Buochs konnte sich darauf wieder aus der Umklammerung lösen und war nun bis zum Schlusspfiff spielbestimmend. Trotz guter Chancen von Sarac, Barmettler und Furrer blieb es schliesslich beim Unentschieden, und dies nicht zuletzt deshalb, weil Emmens Torhüter Meyer mit ausgezeichneten Reflexen alle weiteren Buochser Chancen zunichte machte. Gute Zensuren verdienten sich übrigens die Liberos beider Mannschaften. Sowohl der Buochser Meschenmoser wie auch der Emmener Schürsmann traten neben ihrer eigentlichen defensiven Aufgabe auch offensiv mit ihren genauen Zuspälen positiv in Erscheinung.

Gersag. – 300 Zuschauer. – SR: Renzo Peduzzi, Roveredo. – SC Emmen: Meyer; Schürsmann; Mathis, Kälin (46. Scodeller), Daniel Steffen; Risi, Hans-Peter Steffen, Willimann (14. Thürig), Bätzig; Isler, Spitaleri. – SC Buochs: Urs Weder; Meschenmoser; Barmettler, Niederer, Steffen (89. Frank); Gapp, Roger Zimmermann, Furrer; Zwysig, Sarac, René Weder. – Tore: 25. Roger Zimmermann (Foulpenalty) 0:1. 45. Gapp 0:2. 53. Daniel Steffen (Foulpenalty) 1:2. 58. Spitaleri 2:2. – Bemerkungen: Emmen ohne den verletzten Berger, 62. Verwarnung für den Buochser Gapp wegen Reklamierens. – 4. Sarac (Buochs) Lattenschuss, 20. H. P. Steffen Lattenschuss.

## Stimmen zum Spiel

**Ruedi Willimann**, Spielertrainer des SC Emmen: «Wir haben einen Punkt gewonnen und haben somit etwas für unsere angeschlagene Moral tun können. Das Unentschieden kann ich voll akzeptieren, denn vor allem nach der Pause haben wir mit einer besseren Mannschaftsharmonie und einer engeren und konsequenteren Deckung der gegnerischen Mittelfeld- und Angriffsspieler mehr Spielanteile besessen. Trotzdem wir keine kämpferische Mannschaft sind und in erster Linie dem spielerischen Element den Vorrang geben, hat meine Mannschaft doch wenigstens während den zweiten 45 Minuten einigermassen überzeugen können.»

**Charly Meschenmoser**, Spielertrainer des SC Buochs: «Nach dem Spielverlauf hätten wir gewinnen müssen. Vor allem in der ersten Hälfte waren wir die eindeutig dominierende Mannschaft. Dass wir diesen einen Punkt verloren haben, ist erstens unserer ungenügenden Chancenauswertung zuzuschreiben und zweitens einem Leistungsabbau während 20 Minuten nach der Pause. Wenn wir mit demselben Druck und der Aufmerksamkeit wie in der ersten Hälfte gespielt hätten, wäre der SC Emmen leicht zu schlagen gewesen.»

**Gruppe 3: Blue Stars - Herzogenbuchsee 1:0 (0:0). Burgdorf - Young Fellows 1:2 (0:1). Emmen - Buochs 2:2 (0:2). Lerchenfeld - Baden 1:2 (1:1). SC Zug - Emmenbrücke 5:1 (0:0).**

1. Emmenbrücke	11	7	2	2	28:18	16
2. SC Zug	11	5	5	1	22: 8	15
3. Young Fellows	11	5	4	2	16:15	14
4. Ibach	9	5	1	3	16:10	11
5. Baden	11	4	3	4	20:16	11
6. Sursee	9	4	2	3	15:13	10
7. Buochs	10	3	4	3	15:14	10
8. Herzogenb'see	11	4	2	5	14: 4	10
9. Oberentfelden	9	4	1	4	15:21	9
10. Burgdorf	11	3	3	5	11:18	9
11. Emmen	10	3	2	5	15:19	8
12. Blue Stars ZH	10	2	3	5	12:19	7
13. Suhr	9	2	2	5	11:22	6
14. Lerchenfeld	10	2	2	6	17:20	6

# Spitzenduo spielt gegen «leichte» Gegner

Nur Emmenbrücke und Sursee mit Platzvorteil / Emmen in Oberentfelden unter Erfolgsdruck

rk. In der Erstliga-Gruppe 3, haben Meisterschaftsrunden ohne Innerschweizer Derby doch Seltenheitswert. Diese Rarität ermöglicht am nächsten Spieltag einen interessanten Vergleich. Wieviele Punkte werden wohl in der Region bleiben oder in die Innerschweiz zurückkommen?

Die beiden Mannschaften, die auf eigenem Terrain antreten können, Emmenbrücke und Sursee, sollten kaum in Gefahr kommen. Der Tabellenführer trifft nach dem klaren Misstritt gegen den SC Zug auf den Vorletzten der Rangliste, Suhr. Die Aargauer haben in dieser Saison tatsächlich keine grossen Stricke zerrissen und werden es auf dem Gersag schwer haben, die Bilanz aufzupolieren. Auch Sursee sollte mit Burgdorf, das zudem auf seinen Stammspieler Dellsberger verzichten muss (Strafsonntag), sicher fertig werden – wenn sich die Biocio-Elf nach der «Glanztat» gegen A-Vertreter St. Gallen nicht selbst über- und den Gegner unterschätzt.

Zum klarsten Favoriten dieser Runde hat sich der SC Zug aufgezwungen. Die Zuger haben wohl auswärts anzutreten, und der Gang zum Schlusslicht hört sich immer leichter an als er dann tatsächlich sein wird, aber dennoch müsste ein Punktverlust der Krostina-Elf schon in die Reihe der kleineren «Fussballwunder» eingereiht werden.

## Auswärtssieger gesucht

Vier Innerschweizer haben diesmal auswärts anzutreten. Ausser dem SC Zug traut man am ehesten noch dem FC Ibach einen Sieg auf fremdem Platz zu, weil es die Schwyzer mit einem Gegner (Herzogenbuchsee) zu tun bekommen, der in dieser Saison wohl wesentlich stärker aufspielt als in der letzten, der aber gerade in den Heimspielen weniger überzeugte. Keine leichte Aufgabe erhält auch der SC Emmen vorgesetzt, denn Oberentfelden ist wie die Flieger-Elf ebenfalls auf dringenden Punktezuwachs angewiesen.

Auf dem Papier hat der SC Buochs das schwierigste Programm zu bewältigen. Noch in der letzten Saison lagen Baden und die Nidwaldner zwei Klassen auseinander. Jetzt sind die beiden nur um einen Zähler getrennt, aber die Aargauer sind in den letzten Wochen merklich erstarkt. Tatsache aber ist, dass sich die Nidwaldner auch vor diesem

Gegner nicht zu fürchten brauchen. Das beweisen die letzten Resultate, die Trainer Meschenmoser mit seinem Team erreicht hat.

## Wann wird gespielt?

Sonntag, 9. November

14.30: Sursee – Burgdorf

Oberentfelden – Emmen

14.45: Lerchenfeld – SC Zug

15.30: Emmenbrücke – Suhr

14.00: Herzogenbuchsee – Ibach

## Meisterschaft 1. Liga: Baden – Buochs 0:2 (0:0)

## Zimmermann zweimal erfolgreich

Wertvoller Auswärtssieg für den Neuling / Hartumkämpfte Partie zehn Minuten vor Schluss endgültig entschieden / Elfmeter Meschenmosers von Badens Torhüter abgewehrt

JOSEF VON HOLZEN

Buochs war nach Baden gereist, um mindestens einen Punkt zu holen. Mit einem verdienten Sieg wurde das Ziel aber übertroffen. Beide Mannschaften lieferten sich einen ausgeglichenen Kampf, der lange auf des Messers Schneide stand. Die Innerschweizer spielten aus einer konzentrierten Abwehr heraus, in der sich Frank wieder gut eingliederte, und die Aufbauer und Stürmer benutzten jede Gelegenheit, das gegnerische Tor in Gefahr zu bringen.

Die Gäste begannen die Partie selbstsicher, während die Badener anfänglich nervös wirkten. Ein herrlicher Kopfstoss von Gapp hätte früh schon beinahe die Führung eingebracht. Baden wurde in der Folge stärker und war durch seine grossen Stürmer besonders bei Eck- und Freistössen gefährlich.

Torhüter Weder hatte vor der Pause einige perfide Bälle abzuwehren.

Nach einem herrlichen Durchspiel setzte Zimmermann zehn Minuten nach der Pause den Ball zum 0:1 in die hohe Torecke. Glück hatte Buochs, als ein Badener seinen Schuss via Latte und Pfosten zurückspringen sah. Nach einer erneuten Musterkombination wurde Roger Zimmermann zehn Minuten vor Schluss vom Torhüter gelegt. Der fällige Penalty wurde von Meschenmoser scharf und plaziert geschossen und vom Torhüter abgewehrt, doch Roger Zimmermann schoss den Abpraller reflexschnell ein.

Scharten. – 550 Zuschauer. – SR: Hauri, Schönenwerd. – Baden: Camenzind, Humbel, Olgiani, Smith, A. Keller, Rauber (Kaufmann), Etter, Baldinger, R. Keller, Klee (Notter), Leemann. – Buochs: U. Weder, Meschenmoser, Frank (Schmidiger), Niederer, Steffen, Zwysig, Furrer, R. Zimmermann, R. Weder, Gapp (Heinz Furrer), Sarac. – Tore: 55. und 80. Roger Zimmermann.

## 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Baden - Buochs 0:2 (0:0). Emmenbrücke - Suhr 4:1 (1:0). Herzogenbuchsee - Ibach 0:0. Lerchenfeld - SC Zug 1:1 (0:1). Oberentfelden - Emmen 4:1 (1:1). Sursee - Burgdorf 3:1 (1:1). Young Fellows - Blue Stars 0:0.

1. Emmenbrücke	12	8	2	2	38:19	18
2. Sportclub Zug	12	5	6	1	23:9	16
3. Young Fellows	12	5	5	2	16:15	15
4. Ibach	10	5	2	3	16:10	12
5. Sursee	10	5	2	3	18:14	12
6. Buochs	11	4	4	3	17:14	12
7. Oberentfelden	10	5	1	4	19:22	11
8. Baden	12	4	3	5	20:18	11
9. H'zogenbuchsee	12	4	3	5	14:14	11
10. Burgdorf	12	3	3	6	12:21	9
11. Emmen	11	3	2	6	16:23	8
12. Blue Stars	11	2	4	5	12:19	8
13. Lerchenfeld	11	2	3	6	18:21	7
14. Suhr	10	2	2	6	12:26	6

## Der SC Buochs hat den Anschluss an die Erstligaspitze geschafft

11. November 1980

## Buochs – die Entdeckung der Runde

Nidwaldner mit sieben Punkten aus den letzten vier Spielen / Emmenbrücke fing sich auf, Sursee behält den Kontakt / Emmen als einzige Innerschweizer ohne Punktezuwachs

HANSPETER LÉCHENNE / LNN

«Jetzt sind wir endlich da, wo wir mit dieser Mannschaft hingehören», freute sich Charly Meschenmoser, Spielertrainer des SC Buochs, nach dem 2:0-Auswärtserfolg in Baden. Indem die Buochser Baden die erste Saison-Heimniederlage zufügten, fanden sie erstmals in dieser Saison nach einem zum Teil unglücklich verlaufenen Start Anschluss an die Gruppe, die sich Hoffnungen auf einen der beiden ersten Gruppenränge machen darf. In Führung bleibt weiterhin Emmenbrücke, das seinen Vorsprung dank dem Remis des SC Zug in Lerchenfeld wieder leicht ausbauen konnte.

Noch ist die gegenwärtige Rangliste nicht identisch mit der Verlustpunkt-Tabelle. Bis zum Abschluss der Vorrunde kann sich gerade an der Spitze noch allerhand ändern. Aus Innerschweizer Sicht ist es aber sehr erfreulich, dass fünf der sechs erstplatzierten Teams aus der Region stammen. Einziger «Fremdkörper» in der Innerschweizer Phalanx sind die Zürcher Young Fellows, die seit dem 1:3 in Emmenbrücke nicht mehr verloren haben. Aus der Reihe der Innerschweizer tanzt mit dem SC Emmen weiterhin jene Mannschaft, von der man eine Platzierung auf Rang elf nach elf Spielen am wenigsten erwartet hätte. Mit der 1:4-Niederlage in Oberentfelden war Emmen auch an diesem Wochenende wieder die einzige Innerschweizer Mann-

schaft, die keine Punkte holte. Emmenbrücke (4:1 gegen Suhr) erholte sich von der 1:5-Schlappe im Spitzkampf gegen den SC Zug, Sursee hielt die Position mit einem 3:1-Heimsieg gegen Aufsteiger Burgdorf, und Ibach und der SC Zug kamen in Herzogenbuchsee beziehungsweise Lerchenfeld immerhin zu je einem Auswärtspunkt.

## Buochs: Nächste Spiele entscheiden

Für die eigentliche Rundenüberraschung sorgte der SC Buochs in Baden. Spielertrainer Charly Meschenmoser erklärt: «Baden ist eine sehr starke Mannschaft. Unser Sieg fiel um ein Tor zu hoch aus. Weil wir uns in

keiner Phase des Spiels defensiv verhielten, wurde die Partie zu einem offenen Schlagabtausch auf des Messers Scheide. Entscheidend war, dass wir in Führung gehen und Baden zum Entblößen der Abwehr zwingen konnten. Von der Taktik und der Einstellung her war dies eines unserer besten Spiele. Wir haben diesmal einfach frech gespielt. Unsere Mannschaft findet sich langsam zu einer Einheit. Unser Vorteil ist dabei, dass wir nicht auf die Form von Einzelkämpfern angewiesen sind. Jeder Spieler kann in eine tragende Rolle hineinwachsen. Wenn wir weiterhin so spielen, sind wir für jedes Team in dieser Gruppe ein gefährlicher Gegner.»

Meschenmoser ist der Ansicht, dass die kommenden vier Spiele darüber entscheiden, ob sich Buochs nach vorne orientieren kann oder das Augenmerk auf die hintere Tabellenhälfte richten muss. Wichtig ist dabei, dass der SCB zunächst gegen Oberentfelden und Herzogenbuchsee zweimal Heimvorteil genießt. Vor der Winterpause kommen dann noch das schwere Auswärtsspiel bei den Young Fellows und die Nachtragspartie bei den Blue Stars.

## Die nächste Runde

## Erste Liga:

Emmen – Herzogenbuchsee, Buochs – Oberentfelden, Ibach – Young Fellows, SC Zug – Baden, Blue Stars – Sursee, Burgdorf – Emmenbrücke.

## Zweite Liga:

Willisau – Küssnacht, Aegeri – Littau, Reiden – Hergiswil, Brunnen – Wolhusen, Saar – FC Zug, Atdorf – Luzern.

## Dritte Liga:

Winterpause

## Fussballnotizen

## Zeitungen lancierten Gnadengesuch für Rossi

Rund 60 italienische Zeitungen haben in einem Schreiben an den Präsidenten des Italienischen Fussballverbandes, Federico Sordilli, um Gnade für den bis Juli 1982 gesperrten Internationalen Paolo Rossi gebeten.

## 1.-Liga-Hinweise

### Buochs - Oberentfelden

Seefeld, Sonntag 14.30 Uhr

Mit dem überraschenden Auswärtssieg in Baden haben sich die Nidwaldner im breiten Mittelfeld etabliert — jetzt lockt gar der Vorstoss in die mit Ausnahme der Young Fellows lauter Innerschweizer Teams umfassende Spitzengruppe. Um dieses Unterfangen zu realisieren benötigt das Meschenmoser-Ensemble aber einen Vollerfolg gegen das unberechenbare Oberentfelden.

14. November 1980

### Ibach - Young Fellows

Gerbihof, Sonntag 14.30 Uhr

Nach Verlustpunkten gerechnet ist die Zwischenbilanz der Schwyzer noch immer durchaus ansprechend, nicht ganz zufrieden dürfte Spielertrainer «Fide» Fässler hingegen mit der noch nicht ganz wunschgemäß in Schwung gekommenen Angriffsserie sein. Mit einem Sieg über die Zürcher könnten die Ibächler einen Spitzenverein erheblich zurückbinden.

### Emmen - Herzogenbuchsee

Gersag, Sonntag 10.15 Uhr

Langsam muss man sich bei den «Fliegern» Gedanken machen, wenn der Tiefflug nicht mit einem Sturzflug enden soll. Die interimistisch von Beat Isler trainierte Mannschaft (Spielertrainer Ruedi Willmann absolviert einen WK) scheint verunsichert und benötigt gegen die Abwehrkünstler aus Herzogenbuchsee unter allen Umständen einen Sieg, um den Anschluss ans Mittelfeld nicht endgültig zu verlieren.

# Buochser konnten Gästeriegel nicht knacken

Sarac in der 78. Minute wegen Tätlichkeit ausgeschlossen / Favoritenrolle belastete die Buochser im Kampf gegen diszipliniert aus der Deckung spielenden Aargauer

JOSEF VON HOLZEN / BUOCHS

Die beiden Tabellennachbarn lieferten sich einen harten Kampf, der aber keinen Schönheitspreis verdiente. Auf die Buochser schien sich die ihnen zugeordnete Favoritenrolle belastend auszuwirken. Besonders im Mittelfeld wirkten die Nidwaldner eher etwas gehemmt.

Die Ursache dafür war sicher auch beim aufsässigen und clever aus der Abwehr heraus spielenden Gegner zu suchen. Es brauchte schon eine sehr aufmerksame Buochser Hintermannschaft, um nicht bei einem der gefährlichen Konter der Aargauer einen Minustreffer einkassieren zu müssen.

Gesamthaft gesehen war das Unentschieden nicht ungerecht, weil auch die Gäste einige gute Chancen hatten. Die Buochser waren wohl die überlegene Mannschaft, die das Spiel machen musste. Ein Torerfolg hätte

den Bann brechen können. Vor dem Tor der Gäste kam es zu brenzlichen Situationen.

## Zwei Samstag-Spiele

### NL-Fussball nun meist am Sonntag

sp. In der zwölften Runde der Nationalliga-Fussballmeisterschaft erfolgt die Umstellung vom Samstag- zum Sonntagfussball.

Die Spielzeiten vom 22./23. November: Samstag, 22. November. 15 Uhr: Chénois – Grasshoppers. – 16 Uhr: Kriens – Frauenfeld. – Sonntag, 23. November. 14.30 Uhr: Basel – Bellinzona. Chiasso – Nordstern, Neuchâtel – Servette, St. Gallen – Lausanne, Sion – Luzern, Zürich – Young Boys, Bern – Grenchen, Biel – Aarau, Bulle – Mendrisiostar, Lugano – Fribourg, Wettingen – La-Chaux-de-Fonds. – 15 Uhr: Winterthur – Vevey.

Das Glück stand in diesem Spiel ganz eindeutig auf der Seite der Gäste, die mehrmals auf der Torlinie mit vereinten Kräften dem Ball den Eintritt verwehren konnten.

Die Nidwaldner kamen aber den Gästen dadurch entgegen, weil sie den Erfolg immer wieder durch die Mitte suchten, wo sich Gapp und Sarac sehr oft in die Quere kamen.

### Saracs Ausschluss

Buochs musste die letzten zwölf Minuten mit zehn Mann auskommen, weil sich der nervöse Sarac nach ständigen Provokationen seines Gegenspielers zu einer unentschuld-baren Tätlichkeit verleitete liess, die vom Linienrichter signalisiert und vom Schiedsrichter mit der roten Karte sanktioniert wurde.

Seefeld, 450 Zuschauer. SR: Schönenberger, Zürich. – Buochs: U. Weder, Frank (Heinz Furrer), Steffen, Niederer, Meschenmoser, Zwyssig, Gapp, Zimmermann, Sarac, Hans Furrer, R. Weder. – Oberentfelden: Illa, Tachet, Stirnemann (Niklaus), Galligani (Ammann), Haller, Da Costa, Wolfensberger, Cebinac, Wäber, Lienhard, Jufer.



Sarac, umgeben von zahlreichen Gegnern, versucht im Getümmel den Ball mit dem Kopf Richtung Tor zu lenken. Er blieb bis zu seinem Ausschluss ebenso erfolglos wie die übrigen Spieler des SC Buochs.

Bild Beat Blättler

### Tabellenstand der Gruppe 3

1. SC Zug	13	6	6	1	27:10	18
2. Emmenbrücke	13	8	2	3	32:21	18
3. Young Fellows	13	5	5	3	17:19	15
4. Ibach	11	6	2	3	20:11	14
5. Sursee	11	6	2	3	21:15	14
6. Buochs	12	4	4	3	17:14	13
7. Oberentfelden	11	5	2	4	19:22	12
8. Herzogenbuchsee	12	4	3	5	14:14	11
9. Baden	13	4	3	6	21:22	11
10. Burgdorf	13	4	3	6	15:21	11
11. Emmen	11	3	2	6	16:23	8
12. Suhr	11	3	2	6	14:26	8
13. Blue Stars	12	2	4	6	13:22	8
14. Lerchenfeld	12	2	3	7	18:23	7

## **1.-Liga-Hinweise**

**Ibach - Sursee** 21. November 1980.

**Gerbihof: Sonntag, 14.30 Uhr**

Eine Rangliste nach Verlustpunkten zeigt, dass Ibach und Sursee gleichauf mit dem Leaderduo Emmenbrücke/Zug sind. Also verdient diese Partie durchaus das Attribut «Spitzenkampf»! Beide Teams haben sich vergangenes Wochenende mit überzeugenden Leistungen für dieses attraktive Derby empfohlen. Zwar pocht das Fässler-Ensemble auf seinen Heimvorteil, doch die Biocic-Truppe blickt diesem Spiel dennoch recht zuversichtlich entgegen, zumal sich endlich auch der frühere FCL-Fanionspieler Roland Schmutz die richtigen Schusstiefel geschnürt zu haben scheint.

**Emmen - Young Fellows**

**Gersag: Sonntag, 10.15 Uhr**

Man macht im Lager der «Flieger» richtigerweise nicht in Panikstimmung, sondern analysiert die unbequeme Situation nüchtern. Mit dieser Analyse kommt man allerdings zum Schluss, dass man sich jetzt keinen Ausrutscher mehr leisten darf. Obwohl Young Fellows bislang einen überraschend starken Eindruck hinterliess, wollen die Emmer jetzt endlich wieder auf Siegeskurs einschwenken.

**Buochs - Herzogenbuchsee**

**Seefeld: Sonntag, 14.15 Uhr**

Ohne den jugoslawischen Mittelstürmer Sarac, der nach dem zweiten Platzverweis für einige Partien aufs Eis gestellt ist, dafür mit einigem Optimismus bestreiten die Buochser ihr zweites aufeinanderfolgendes Heimspiel. «Wir werden uns allerdings hüten, die im Defensivbereich sehr starken Gäste zu unterschätzen», bekennt SCB-Spielertrainer Charly Meschenmoser, der erwägt, ins Mittelfeld vorzurücken. Für Sarac wird Bruno Gapp als Mittelstürmer den Angriff führen.

### Buochs - Herzogenbuchsee 5:2 (2:0)

Seefeld — 450 Zuschauer — Schiedsrichter: Bianchi, Chiasso. Buochs: U. Weder, Frank, Steffen (B. Zimmermann), Niederer, Meschenmoser, Zwyszig, Heinz Furrer (Schmidiger), R. Zimmermann, Gapp, Hans Furrer, R. Weder.

Herzogenbuchsee: Schenk, Fuhrmann, Scheidegger, Frieder, Dubach, Schneider, Liechtig, Weissbaum, Baumann (Märki), Michetti, Beyer (Lehmann). — Torschützen: 26. Zwyszig (1:0), 38. Hans Furrer (2:0), 47. Roger Zimmermann (3:0), 61. Roger Zimmermann (4:0), 74. Liechti (4:1), 80. Liechti (4:2), 86. Roger Zimmermann (5:2).

Bemerkungen: 40. Platzverweis für Frieder wegen zweiter Verwarnung.

Gegen ein ersatzgeschwächtes Herzogenbuchsee bekundeten die Buochser nur anfänglich einige Mühe, um zu einem sicheren Sieg zu gelangen. Als die Buochser nach einem Corner das Führungstor durch Zwyszig erzielt hatten, lief alles nur noch für die Platzherren. Nach einer schönen Kombination schoss Hans Furrer zum 2:0 ein. Die Gäste wurden durch das frühe, verletzungsbedingte Ausscheiden ihres Mittelstürmers Baumann sowie durch den Ausschluss nach einer zweiten Verwarnung von Frieder nochmals geschwächt. Zwei weitere schön herausgespielte Tore nach dem Tee, bei denen Gapp glänzende Vorarbeit geleistet und Roger Zimmermann seine Vollstreckerqualitäten unter Beweis gestellt hatte, verleiteten die Buochser zur Sorglosigkeit. Doch zwei unnötige Tore der Gäste in der 74. und 80. Minute animierten die Buochser zu einem spektakulären Endspurt, an dem die Zuschauer ihre helle Freude hatten. Roger Zimmermann schloss eine herrliche Passfolge mit einer prächtigen Direktabnahme.

Rangliste	24. November 1980					
1. SC Zug	14	6	6	2	28:13	18
2. Emmenbrücke	14	8	2	4	32:24	18
3. Ibach	12	6	3	3	22:13	15
4. Sursee	12	6	3	3	23:17	15
5. Buochs	13	5	5	3	22:16	15
6. Young Fellows	14	5	5	4	17:21	15
7. Baden	14	5	3	6	23:23	13
8. Burgdorf	14	5	3	6	16:21	13
9. Oberentfelden	12	5	2	5	20:24	12
10. Herzogenbuchs	13	4	3	6	16:19	11
11. Emmen	12	4	2	6	18:23	10
12. Suhr	12	4	2	6	17:27	10
13. Blue Stars	13	3	4	6	15:22	10
14. Lerchenfeld	13	2	3	8	18:24	7

# Zehn «Tagblatt»-Fragen an I.-Liga-Trainer

Die Nationalliga-Vereine dürfen sich am Schnee erfreuen, denn sie wissen bereits Bescheid: Die Winterpause ist auch offiziell angebrochen. Bei den Erstligisten wissen die Programmgestalter noch nicht, dass es Winter ist. Für das kommende Wochenende sind noch Spiele angesetzt, obwohl die meisten Klubs wegen der Witterungsverhältnisse schon das Training haben unterbrechen müssen.

So drücken Trainer und Spieler die Daumen, dass man an der Spielansetzungsstelle Einsehen zeigt und keine Spiele mehr aus der Kälte steigen lässt. Ob noch gespielt wird oder nicht, die Bilanzen sind bereits gezogen. Und wie sie gezogen sind! Obwohl die Innerschweizer

Mannschaften ihr Publikum seit Jahren mit Klasseleistungen in der höchsten Amateurliga verwöhnen, darf die erste Hälfte der Saison 1980/81 als eine Ausnahme bezeichnet werden. Fünf regiona-

## Von Miklos Szvircsev

le Teams, der SC Zug, Emmenbrücke, Ibach, Sursee und Buochs, führen ungefährdet die Rangliste an. Es müsste schon einen verfluchten Frühlingdurchgang geben, sollte diese Spitzengruppe von einer ausserregionalen Equipe gesprengt werden.

In der Rangliste sitzen sie einander im Nacken. Das «Tagblatt» wollte die Trainer der erfolgreichen Erstligisten auch ausserhalb der Tabellen einander näher bringen und lud sie deshalb zu einem kleinen Hock ein. Neben der Gemütlichkeit sollte natürlich auch die Bilanz nicht zu

kurz kommen: Das «Tagblatt» stellte zehn Fragen, die Trainer beantworteten sie.

## Die 10 Fragen

1. Wie war Ihre Zielsetzung? Haben Sie die Ziele erreicht?
2. In welcher Phase der Meisterschaft hatte die Mannschaft ein Tief und warum?
3. Wie ist das allgemeine Zusammenschaffen innerhalb des Vereins?
4. Sehen Sie in Ihrem Klub hoffnungsvolle Junioren, die nächstens im Fanionteam spielen könnten?
5. Welche Spieler waren die Stützen Ihrer Mannschaft?
6. Haben sich die Neuerwerbungen bewährt? Sind Sie mit den Transfers zufrieden?
7. Im Titelkampf liegen fünf Innerschweizer eng aufeinander, wem räumen Sie die grössten Chancen auf den Gruppensieg ein?
8. Welche Probleme bräute ein Aufstieg in den bezahlten Fussball für Ihren Klub?
9. Wie gestalten Sie die Winterpause? (Vorbereitungsprogramm)
10. Suchen Sie noch Verstärkung oder haben Sie bereits Zuzüge?

### Ruedi Willimann, Spielertrainer des SC Emmen

1. Nach dem guten letzten Jahr viertierten wir einen Platz unter den ersten drei an. Wie man der Rangliste leicht entnehmen kann, sind wir von unserem Ziel recht weit entfernt.
2. Von einer schwachen Phase kann man kaum sprechen. Wir waren permanent in einem Tief und erbrachten jeweils nur so an die 60 Prozent unseres Rendements. Schuld daran waren die grosse Beanspruchung in der vergangenen Saison, Verletzungsspech, eine gewisse Uebersättigung und die gelben sowie roten Karten.
3. Das Zusammenleben im Verein ist wie überall. Wenn es gut läuft, sind alle begeistert. Wenn es schlecht läuft, stärken einem nur der Präsident und einige wenige andere den Rücken. Sehr schnell negativ eingestellt sind vor allem die Zuschauer.
4. Der SC Emmen kann jede Saison zwei Talente ins Kader einbauen.
5. Im Herbst hat sich kein Spieler als spezieller Leistungsträger aufgedrängt.
6. Da wir unser Spiel nicht fanden, konnten sich die Neulinge spielerisch noch nicht wunschgemäss integrieren, charakterlich hingegen haben sich alle bestens eingefügt.
7. Mein Tip heisst Ibach.
8. Die Probleme finanzieller Natur sind kaum zu überwinden. Wenn man unsere Zuschauerzahlen anschaut, weiss man, dass es eine Illusion wäre, aufzusteigen.
9. Wir wollen möglichst schnell aufhören und am 26. Januar mit Vollampf wieder beginnen.
10. Das Kader ist gross genug, so dass wir keine Verstärkung suchen.

### Ivo Biocic, Spielertrainer des FC Sursee

1. Wir wollten Unterschlupf in der ersten Tabellenhälfte finden. Dieses Ziel haben wir realisiert.
2. Mitte der Vorrunde haben wir Rückschläge hinnehmen müssen. Viele Spieler waren im Militärdienst. Deshalb fehlte uns die Frische, die Konzentration, der Zusammenhalt.
3. Mit den Arbeitsbedingungen bin ich zufrieden.
4. Prognosen über Talente wage ich keine zu machen. Ein Junior kann momentan ein Talent sein und schon morgen für den Fussball verlorengehen. Ich sehe bei zwei, drei Junioren gute Anlagen, aber ich bleibe lieber vorsichtig.
5. Fussball ist ein Mannschaftsspiel, weshalb ich allen meinen Akteuren ein Gesamtlob ausstellen möchte. Gewiss, Spieler wie Siegrist und Kränzlin boten starken Rückhalt, aber Stützen des Teams waren auch alle anderen Spieler.
6. Wir waren auf dem Transfermarkt praktisch untätig.
7. Ich würde sagen, Gruppensieger wird die Mannschaft, die vom Verletzungsspech weitgehend verschont bleibt. Das Glück wird also eine entscheidende Rolle spielen.
8. Ich habe mich um dieses Problem nicht gekümmert. Das ist eine Sache der Vereinsleitung. Ich bin aber überzeugt, dass wir in der NLB überleben könnten.
9. Sobald das letzte Spiel gespielt ist, haben die Spieler frei. Das Training nehmen wir Mitte Januar wieder auf.
10. Wir werden die Meisterschaft mit dem gleichen Spielermaterial fortsetzen. Allerdings steht mir für die Rückrunde Markus Wechsler zur Verfügung, auf den ich mich besonders freue.

### Hans Krostina, Spielertrainer des SC Zug

1. Zuerst war der 5. Rang das Ziel, später der Gruppensieg. Bisher sind wir an unserem nachträglich gesteckten Ziel.
2. Im Schlusspurt erwischten wir eine schwache Phase, was ich in erster Linie auf die schlechten Trainingsbedingungen zurückführe.
3. Bei uns harmoniert die Zusammenarbeit ideal. Unser Dreier-Gremium spricht alles genau ab.
4. Zwei Junioren sind bereits dabei, zwei sitzen auf der Ersatzbank. Bei den Inter-B-Junioren hegen weitere junge Spieler berechnete Hoffnungen, ins Kader des Fanionteams aufgenommen zu werden.
5. Ich möchte keinen Spieler heraussstreichen. Das Team als solches zählt.
6. Gilli und Höltschi haben sich gut eingefügt. Bisig war längere Zeit verletzt, ist aber im Kommen.
7. Es wird einen harten Kampf unter den Innerschweizern absetzen. Ich hoffe natürlich, dass der SC Zug das Rennen machen wird.
8. Ich sehe nur ein grosses Problem, das bereits angesprochen wurde: die schlechten Trainingsverhältnisse. In dieser Beziehung müsste unbedingt etwas geschehen.
9. Das Training wird am 19. Januar aufgenommen, wobei ich beabsichtige, wöchentlich zwei Freundschaftsspiele auszutragen. Von 8. bis 14. Februar weilen wir auf Mallorca.
10. Bis jetzt haben wir keinen Transfer getätigt. Wir wollen diese Woche zusammensitzen, um abzuwägen, ob wir Verstärkung brauchen.

## Hansruedi Fässler, Spielertrainer des FC Ibach

1. Wir wollten an der Spitze mitspielen. Obwohl wir mehr Punkte abgaben, als vorgesehen, sind wir dabei, unser Ziel zu realisieren.
2. Beim Start hatten wir Pech, indem wir unser erstes Heimspiel verloren. Auch beim zweiten Heimspiel lief es nicht nach Wunsch, gleich doch der SC Zug in der 91. Minute aus. Es spricht für die Mannschaft, dass sie die moralischen Dämpfer zu Beginn gut verdaute.
3. Die Zusammenarbeit ist gut. Der Vorstand erledigt seine Sache und redet nicht in die fussballerischen Belange der ersten Mannschaft hinein.
4. Die beiden 18jährigen Spieler Auf der Mauer und Horat haben vielversprechende Anlagen. Wir haben generell eine junge Elf mit vielen Spielern der Jahrgänge 58/59.
5. Leider konnten wir nur die letzten zwei Spiele in gleicher Besetzung bestreiten. Ohne die Leistung anderer Spieler schmälern zu wollen, möchte ich Torhüter Huwiler und Hiob als grosse Stützen bezeichnen.
6. Wir haben nicht viele Uebertritte getätigt. Die Neuzuzüger wurden nach einer Anpassungszeit immer stärker.
7. Jeder hat seine Chance. Es wird einiges von der jeweiligen Tagesform abhängen.
8. Grosse Probleme brächte ein Aufstieg nicht, weil wir weiterhin auf Amateurbasis weiterarbeiten würden. Finanziell wäre so die B-Liga nicht wesentlich teurer. Sportlich besehen, ist ein schlechter B-Klub nicht besser als ein 1-Liga-Spitzenklub.
9. Bis Weihnachten trainieren wir einmal pro Woche, einmal steht der freiwillige Besuch der Sauna auf dem Programm. Am 20. Januar nehmen wir das Training voll wieder auf, wobei wir uns dreimal pro Woche treffen werden.
10. Ich suche keine Zuzüge, wir haben genug Leute. Möglicherweise verlässt uns Schmidig Richtung Brunnen.

## Karl Meschenmoser, Spielertrainer SC Buochs

1. Unser Ziel war es, Anschluss zum Mittelfeld zu finden. Obwohl ich im nachhinein sagen muss, dass wir einige Zähler unglücklich verloren haben, haben wir unser Ziel mehr als erreicht.
2. Nach einem guten Start waren wir steckengeblieben, weil das Spielverständnis in der Mannschaft fehlte. Ich musste sieben neue Spieler einbauen, und es brauchte seine Zeit, bis sich gewisse Automatismen einspielten.
3. Das Arbeitsverhältnis im Verein ist optimal. Auf allen Ebenen wird Hand in Hand gearbeitet.
4. Die meisten Talente stehen bereits im erweiterten Kader. Bei der Inter B und C gibt es Jungen mit guten Anlagen, allerdings wird es noch dauern, bis sie für die erste Mannschaft reif sind.
5. Wir konnten auf eine stabile Abwehr mit einem sicheren Torhüter zählen. Ansonsten war sicher das Teamwork unsere grösste Stütze.
6. Mit den Neuzuzüger bin ich sehr zufrieden. Nach einer kurzen Anlaufzeit haben sie sich bestens angepasst.
7. Alle vier Innerschweizer Mannschaften, die vor uns liegen, haben das Zeug zum Gruppensieger, wobei ich zur folgenden Rangierung der Zukunft neige: Ibach, Sursee, SC Zug, Emmenbrücke.
8. Im Moment denkt bei uns niemand an die NLB. Finanziell wäre ein Aufstieg ohne fremde Hilfe nicht zu verkraften.
9. Offiziell wird das Training am 22. Januar aufgenommen. Bis dahin trainieren wir einmal wöchentlich freiwillig in der Halle. Am 31. Januar beginnen die Vorbereitungsspiele mit der Partie gegen Kriens. Stäfa, Altdorf, Hergiswil, Baar, Nordstern und nochmals Kriens sind die weiteren Vorbereitungsgegner.
10. Wir werden die Rückrunde voraussichtlich mit den gleichen Leuten beginnen. Für die nächste Saison suchen wir einen Klasespieler. Würden wir ihn schon vorher finden, wäre dies für uns ideal.

## Jochen Driess, Spielertrainer Emmenbrücke

1. Wir wollten uns nach hinten absichern. Das Ziel haben wir klar erreicht.
2. Das Tief kam gegen das Ende des Herbstdurchganges, weil wir wegen Militärabwesenheit und wegen Verletzungen immer wieder Umstellungen vornehmen mussten.
3. Bis jetzt ist die Zusammenarbeit optimal.
4. Dank einer hervorragenden Juniorenabteilung sind bei den Inter-A-Junioren wieder zwei, drei Talente auf dem Sprung in die erste Mannschaft.
5. Ich möchte keinen Spieler herausstreichen, denn ein jeder tat sein Bestes. Trotzdem: ein besonderes Lob verdient die Leistung unseres Torhüters.
6. Wir haben keine grosse Transfers getätigt. Mit den neuen Spielern bin ich zufrieden, wobei Heri sich gut der Mannschaft anpasste.
7. Eine Prognose ist schwierig. Der SC Zug scheint die besten Chancen zu haben. Zu beachten ist immer Ibach.
8. Man müsste an der Struktur einiges ändern, wollte man in der NLB bestehen. Probleme gäben wohl die tiefen Zuschauerzahlen. Emmenbrücke sieht sich immer noch als «nur» Talentschuppen.
9. Das Training nehmen wir Mitte Januar auf. Wir wollen dabei dreimal trainieren und wenn möglich wöchentlich ein Trainingsspiel austragen. Vorgesehen sind Begegnungen gegen den FC Zug, FC Luzern, Kriens und Blue Stars.
10. Als Zuzug können wir den jungen Krienser Jürg Blattmann melden. Leider wird uns der gefährliche Torschütze Allemann für vier Monate verlassen.

# Ibach trainierte nur in der Reithalle...

Sursee, Ibach, Emmen und Buochs bereits am Wochenende für Nachtragsspiele aufgeboten / Nur Buochs Spielertrainer Meschenmoser spricht von befriedigender Vorbereitung / Die meisten Teams hoffen auf eine neue Verschiebung

Sehr kurzfristig, für die meisten Verantwortlichen der Innerschweizer Erstliga-Klubs überraschend, setzte das Erstliga-Komitee bereits auf das kommende Wochenende vier Nachtragsspiele der Gruppe 3 an. Auf dem Surseer Neufeld soll es am Samstagnachmittag zum Spitzenderby zwischen Sursee und Ibach kommen. «Bei den jetzigen Terrainverhältnissen eine Lotterie», sind sich die beiden betroffenen Trainer Biocic und Fässler einig. Und Emmens Spielertrainer Willmann denkt vor dem angesetzten Heimspiel gegen Suhr am Sonntagmorgen nicht anders.

Eine Ausnahme unter den vier aufgebotenen Innerschweizer Mannschaften bildet der SC Buochs, der am Samstagnachmittag bei den Blue Stars am ehesten zum Spielen kommt. Spielertrainer Charly Meschenmoser meint: «Wir haben Mitte Januar mit dem

Von LNN-Redaktor Hanspeter Léchenne

Training begonnen und trotz den schlechten Terrains sehr viel herausgeholt. Wir haben abwechselnd draussen und in der Halle trainiert. Aufgrund der erreichten Vorbereitungsresultate habe ich keine grossen Zweifel über unsere Form. Wenn wir am Samstag spielen müssen, bin ich zuversichtlich.» Buochs belegte am Hallenturnier in Ebikon den zweiten Rang und gewann gegen Altdorf mit 2:1 beim ersten Spiel im Freien. Nach zwei harten Trainingswochen gab es ein klares 8:1 über Hergiswil und einen 3:0-Sieg beim Erstligisten Allschwil. «In diesen Spielen hat sich unser Mannschaftsgefüge klar herauskristallisiert, und wir haben schon in der Vorrunde gesehen, dass unsere Mannschaft mehr Substanz hat, als wir selber angenommen haben», sagt Meschenmoser. «Unsere Moral ist gut, und deshalb wollen wir auch ein Auge nach vorne werfen, obwohl unser Ziel lediglich der Ligaerhalt ist. Vielleicht können wir sogar mit einem Liga-

cup-Rang liebäugeln. Wir versuchen, die Punkte aus der Vorrunde in der Rückrunde zu verdoppeln. Wenn wir aus den beiden ersten Auswärtsspielen gegen Blue Stars und Young Fellows zwei Punkte holen, bin ich zufrieden.» Zuzug Karl Gnos aus Altdorf hat sich gut eingefügt, und der Jugoslawe Dragomir Sarac, der noch für sieben Spiele gesperrt ist, legt unverminderten Trainingseinsatz an den Tag. Meschenmoser: «Vielleicht sind wir gegen Ende der Saison noch froh um ihn.»

## Ibach noch ohne Training im Freien

Auf den neuen Gerbihof-Anlagen liegen rund 25 Zentimeter kompakter Schnee. Für den FC Ibach bedeutet das, dass vorläufig an ein Training im Freien nicht zu denken ist. Trotzdem kann es sein, dass die Schwyzer bereits am Samstag in Sursee um erste Punkte im neuen Jahr kämpfen müssen. Was Ibach zu diesem Zeitpunkt mitbringt, ist das Resultat eines fleissigen, aber sicher nicht idealen Trainings in der Reithalle und einen 3:1-Trainingsspielsieg in Altstätten. Das Positivste: Endlich verfügt Spielertrainer Fässler wieder über ein komplettes Kader. Fässler meint: «Ich gebe zu: Wir hoffen, dass in Sursee nicht gespielt werden kann. Wir haben für das kommende Wochenende zwei Trainingsspiele in Bellinzona und Locarno angesetzt, aber dann kam die Ansetzung des Nachtragsspiels dazwischen. In Anbetracht dessen, dass in den nächsten drei Wochen für uns praktisch alle Spitzenderbies stattfinden, sind wir mit unseren Vorbereitungs-möglichkeiten stark im Nachteil.»

## Sursee: Zuwenig Anhaltspunkte

«Die gegenwärtige Lage ist schwer zu beurteilen, weil wir nicht normal und schon gar nicht optimal trainieren konnten», zieht Sursees Trainer Ivo Biocic Vorbereitungsbi-

lanz. «Anhand der Trainingsspiele bin ich zwar recht zufrieden, aber mehr zu sagen ist im Moment unmöglich, weil ich auch den Stand der anderen Mannschaften nicht kenne. Spielerisch hat mir meine Mannschaft zwar nicht schlecht gefallen, aber wichtige Faktoren wie Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Spritzigkeit sind noch ungenügend vorhanden. Deshalb wäre ich nicht unglücklich, wenn das Spiel gegen Ibach verschoben werden müsste. Das hat ja auch finanzielle Aspekte. Bei diesem Wetter kommen zu einem Derby wie diesen nur die ganz treuen Fans. Und das ist für die Klubkasse zuwenig.»

Sursee verlor in Wettingen 0:5, gewann in Schlieren 5:2 und unterlag mit mehreren Junioren in Birsfelden 1:3. «Wichtig sind nicht die Resultate, sondern die Art, wie die Mannschaft gespielt hat. Ich bin für die Rückrunde grundsätzlich optimistisch. Wir wollen unseren Rang verteidigen und vor allem realistisch bleiben. Wenn aber die Chancen nach vorne für uns kommen sollte, wollen wir sie nutzen», erklärt Biocic.

## Emmen: Gegen Suhr keine Taktik

Für den SC Emmen steht in bezug auf die Tabellenlage ein wichtiges Heimspiel gegen Suhr auf dem Programm. Spielertrainer Ruedi Willmann weiss um die Wichtigkeit dieser Partie, erklärt aber: «Wir haben eine durchschnittliche Vorbereitungsphase gehabt. Wir haben zwar ausser Josef Berger, der zu Reiden zurückkehrte, alle Spieler wieder zur Verfügung. Aber auf den zurzeit ge-

frorenen Plätzen ist es kaum möglich, richtig Fussball zu spielen. Wenn wir gegen Suhr tatsächlich spielen müssen, dann verliere ich mich gar nicht zu sehr in taktischen Anweisungen. Auf diesem Terrain ist ein Spiel ohnehin nur Glückssache. Wir werden höchstens mit dem Vorhaben antreten, in der Abwehr einmal keine Fehler zu machen und auf Sicherheit auszugehen. Die Suhrer Mannschaft kenne ich aus der Vorrunde. Sie spielte bisher ähnlich unglücklich wie wir.» Nach je zwei Siegen über die Zweitligisten Littau und Luzern II sowie einer Niederlage gegen Unterstrass (0:2) hat der SC Emmen noch zwei Partien gegen Hergiswil und Kriens angesetzt in der Hoffnung, dass es mit dem verfrühten Meisterschaftswiederbeginn nichts wird.

Die angesetzten Nachtragsspiele: Sursee - Ibach (Samstag, 16 Uhr), Emmen - Suhr (Sonntag, 10 Uhr), Blue Stars - Buochs (Samstag, 14.30 Uhr), Oberentfelden - Lerchenfeld.

## Erstliga-Tabelle (Gruppe 3)

1. SC Zug	14	6	6	2	28:13	18
2. Emmenbrücke	14	8	2	4	32:24	18
3. Sursee	13	7	3	3	25:17	17
4. Ibach	12	6	3	3	22:13	15
5. Buochs	13	5	5	3	22:16	15
6. Young Fellows	14	5	5	4	17:21	15
7. Baden	14	5	3	6	23:23	13
8. Burgdorf	14	5	3	6	16:21	13
9. Oberentfelden	12	5	2	5	20:24	12
10. Emmen	13	5	2	6	21:25	12
11. Herzogenbuchsee	14	4	3	7	18:22	11
12. Blue Stars	13	3	4	6	15:22	10
13. Suhr	13	4	2	7	17:29	10
14. Lerchenfeld	13	2	3	8	18:24	7

# Mehr erreicht als budgetiert

Partie auf gefrorenem Boden wies wenig Höhepunkte auf / Zürcher optisch überlegen, aber schwach im Abschluss / Gapp erzielte in der Schlussphase beide Tore

Mit diesem wichtigen Auswärtssieg und einer Serie von sieben Spielen mit zwölf Punkten ist es den Buochsern gelungen, zur Spitze vorzustoßen. Das Spiel verdiente keinen Schönheitspreis. Beide Mannschaften hatten Mühe, auf dem gefrorenen Boden zu einem flüssigen Spiel zu finden, und dass sie noch nicht in bester Form sein konnten, war be- greiflich.

Die unter ihrem Wert rangierten Zürcher waren für die Buochser ein schwerer Gegner. Die Gastgeber waren im Feld optisch meist überlegen, wirkten aber im Abschluss schwach. Der Sieg der Nidwaldner basierte auf einer sicheren Abwehr. Im Mittelfeld, das mit vier Mann besetzt war, wurde zu

kurzmaschig und zu wenig steil gespielt. Es mangelte offensichtlich noch am nötigen Spielverständnis. Die beiden Sturmspitzen waren oft auf sich allein angewiesen.

Nachdem die Buochser einen Mittelfeld- spieler gegen einen weiteren Stürmer aus- wechselten, konnten sie nochmals zu- setzen und erzielten in der Schlussphase zwei sehenswerte, schön herausgespielte Tore.

Josef von Holzen

Letzigrund – 250 Zuschauer – SR: Pfister, Basel.  
 – Blue Stars: Suter, Meichtry, Lienert, Fenner, Staubli, Sutter, Singer, Traber, Spalinger, Huber, Bernauer. – Buochs: Weder, Barmettler, Frank, Niederer, Meschenmosef, Zwysig, Furrer, B. Zimmermann (Schmidiger), R. Zimmermann, Gnos, Gapp. – Tore: 84. und 87. Gapp.

1. SC Zug	14	6	6	2	28:13	18
2. Embrücke	14	8	2	4	34:24	18
3. Sursee	13	7	3	3	25:17	17
4. Buochs	14	6	5	3	24:16	17
5. Ibach	12	6	3	3	22:13	15
6. Y Fellows	14	5	5	4	17:21	15
7. Oberentfeld.	13	5	3	5	21:25	13
8. Baden	14	5	3	6	23:23	13
9. Burgdorf	14	5	3	6	16:21	13
10. Emmen	14	5	2	7	21:28	12
11. Suhr	14	5	2	7	20:29	12
12. Herzog'b'see	14	4	3	7	18:22	11
13. Blue Stars	14	3	4	7	15:24	10
14. Lerchenfeld	14	2	4	8	19:25	8

# Volles Programm, aber schlechte Terrains

In Sursee und in Ibach sind die Terrains kaum bespielbar / SC Zug im dritten Anlauf gegen Burgdorf / Buochs nochmals auswärts – wieder auf Zürcher Boden

rk. Der offizielle Wiederbeginn ist für die Erstligateams zwar eine Woche später vorgesehen. In der («Innerschweizer») Gruppe 4 aber stehen mit Ausnahme von Emmenbrücke und Herzogenbuchsee sämtliche Mannschaften im Einsatz und tragen jene Partien aus, die im letzten November verschoben werden mussten.

Dem SC Zug bietet sich die Gelegenheit, mit einem Vollerfolg über den Tabellenneunten, Burgdorf, die alleinige Führung zu übernehmen. Die Krostina-Elf hat sich mit dem Zuzug von Goalgetter Walder ja weiter verstärkt und gilt als erster und engster Anwärter auf einen Finalplatz. Die Zuger werden in allen Vorschauen so stark eingeschätzt und favorisiert, dass viele glauben, es gehe in dieser Gruppe nur noch um den zweiten Finalplatz. Trainer Krostina wird aber bestimmt dafür sorgen, dass die Spieler die eigenen Fähigkeiten nicht über- und die Gegner nicht unterschätzen. Und bestimmt wird auch der eine oder andere SCZ-Gegner dafür sorgen, dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen.

## Auch Buochs bei den Finalanwärtern

Zu den plötzlichen Favoriten im Kampf um einen der begehrten Finalplätze hat sich

– heimlich still und leise – auch der SC Buochs entwickelt. «Beim Sieg vom letzten Samstag war auch eine Portion Glück dabei», meinte Spikochef Peter Strelbel in aller Bescheidenheit. «Aber ein Startieg, und erst noch auswärts, stimmt doch zuversichtlich. Gegen die Young Fellows wird Trainer Meschenmoser wohl auch auf René Weder verzichten, der sich am Knie verletzt hat, dafür ist Steffen wieder dabei, der wahrscheinlich im Mittelfeld eine defensive Rolle übernehmen wird», führte Strelbel weiter aus.

## Sursee – Emmen fraglich

Noch immer liegt eine harte Schneedecke auf dem Surseer Neufeld, so dass man in Sursee kaum auf eine Austragung zählt. Die Truppe von Biocic ist aber auf jeden Fall für das Derby gerüstet und würde in stärkster Aufstellung antreten können. Die guten spielerischen Leistungen in den Trainingspartien stimmen zuversichtlich. Weniger Optimismus zeigt sich im Lager des Gegners, dem SC Emmen. Dazu Spielertrainer Willmann: «Bei uns läuft in dieser Saison gar nichts. Die blamable Heimmiederlage gegen Suhr wird mich zu Umstellungen zwingen. Aber viele Varianten bleiben mir nicht. Gegen Sursee wird die Mannschaft bestimmt

wieder besser aussehen. Da ist kein besonderer Ansporn notwendig.» Vielleicht kommt die befürchtete Zwangspause der Flieger-Elf nicht einmal ungelogen.

## Terrainsorgen auch in Ibach

Eher noch schlechtere Verhältnisse als in Sursee herrschen immer noch in Ibach. Spikopräsident Lüönd glaubt nicht an eine Austragung. «Wir haben auch keine grosse Propaganda gemacht, denn gestern lagen auf dem Spielfeld immer noch über 20 Zentimeter Schnee. Das Terrain ist stellenweise gefroren. Unter solchen Voraussetzungen ist nicht an eine Austragung zu denken.» Die Ibachler werden wohl einen Platzinspizient verlangen müssen.

## Die Anspielzeiten

Samstag, 28. Februar 1981

- 14.30 Uhr: Young Fellows – Buochs
- 16.00 Uhr: Sursee – Emmen

Sonntag, 1. März 1981

- 10.00 Uhr: Suhr – Baden
- 14.30 Uhr: Ibach – Oberentfelden, SC Zug – Burgdorf
- 15.00 Uhr: Lerchenfeld – Blue Stars

## Buochser mit Prachtleistung

Die Nidwaldner landeten innert acht Tagen den zweiten Auswärtssieg gegen eine Stadtzürcher Mannschaft

vh. Im Stile einer Erstliga-Spitzenmannschaft erspielte sich der SC Buochs beim Traditionsklub Young Fellows eine Woche nach dem Sieg über Blue Stars in Zürich einen weiteren, nicht unbedingt erwarteten Sieg. Gegenüber dem Spiel vor einer Woche steigerten sich die Buochser gewaltig und gewannen verdient.

War es eine Woche vorher die Abwehr gewesen, welche das Hauptverdienst am Sieg hatte, so sah man gegen Young Fellows auch vom Mittelfeld und vom Angriff eine sehr gute Leistung. Young Fellows war alles andere als ein leichter Gegner. Die technisch gut beschlagenen Zürcher trugen auch ihrerseits viel zu einem abwechslungsreichen Spiel bei.

Die Buochser begannen die Partie vorsichtig und liessen den Gegner während der

ersten Viertelstunde anrennen. Mit flüssigen Angriffskombinationen setzten sich die Buochser aber in der Folge immer besser in Szene. Als Gapp in der 21. Minute allein auf das Tor zulief, wurde er von hinten gefällig. Den Penalty verwertete R. Zimmermann sicher. Die Innerschweizer spielten auch in der zweiten Halbzeit mit drei Sturmspitzen und zeigten guten Angriffsfussball der nach einem schönen Angriff durch einen weiteren Einschuss von Furrer belohnt wurde.

Uto Grund – 200 Zuschauer – Schiedsrichter: Heinis, Ammansegg. – YV: Furrer, Scheiwiler, von Büren (Leutenegger), Berini, Camenzind, Maag, Schneiter, Pazeller, Indelicato (Fischer), Künzli, Bianchera. – Buochs: U. Weder, Barmettler (Steffen), Frank, Niederer, Meschenmoser, Furrer, Zwysig, R. Zimmermann, R. Weder, Gapp, Gnos (Schmidiger). – Torschützen: 21. R. Zimmermann (0:1), 69. Furrer (0:2).

### 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Lerchenfeld - Blue Stars 0:2 (0:0). Suhr - Baden 2:1 (1:0). Young Fellows - Buochs 0:2 (0:1). Sportclub Zug - Burgdorf 2:2 (1:1). Die Tabelle:

1. Sportclub Zug	15	6	7	2	30:15	19
2. Buochs	15	7	5	3	26:16	19
3. Emmenbrücke	14	8	2	4	32:24	18
4. Sursee	13	7	3	3	25:17	17
5. Ibach	12	6	3	3	22:13	15
6. Young Fellows	15	5	5	5	17:23	15
7. Burgdorf	15	5	4	6	18:23	14
8. Suhr	15	6	2	7	22:30	14
9. Oberentfelden	13	5	3	5	21:25	13
10. Baden	15	5	3	7	24:25	13
11. Emmen	14	5	2	7	21:28	12
12. Blue Stars	15	4	4	7	17:24	12
13. H'zogenbuchsee	14	4	3	7	18:22	11
14. Lerchenfeld	15	2	4	9	19:27	8

## Dehnt sich die I.-Liga-Ranglistenorgel noch mehr?

In nächster Zukunft wird man bei der Beurteilung der I. Liga-Lage wohl immer zwei Ranglisten konsultieren müssen. Die nebenstehende effektive und diejenige nach Verlustpunkten. Die zweite ergibt eine völlig andere Reihung: Sursee und Ibach je 9, Emmenbrücke 10, SC Zug und Buochs 11, Oberentfelden 13, Young Fellows 15, Burgdorf, Suhr und Emmen je 16, Baden und Herzogenbuchsee je 17, Blue Stars 18 und Lerchenfeld 22. So oder so: Die Ausgangslage der Innerschweizer im Jahr der offenen Unterhaustüre ist schlechthin grossartig.

Weniger grossartig sind die Aussichten auf die eigentlich erste Vollrunde nach der Winterpause. Vorab in Ibach sind für die Durchführung des Spiels gegen Lerchenfeld Fragezeichen zu setzen. Die Drohung, dass man nun gar mit vier Partien in Verzug geraten wird, ist nicht von der Hand zu weisen. Für die anderen Innerschweizer stehen die Austragungschancen wesentlich besser. Die Plätze von Buochs, Emmen und den Blue Stars verkraften erfahrungsgemäss weit mehr Nässe. Aber die Entscheidungen werden wohl auch hier erst in letzter Minute fallen.

Ein ganz besonderes Augenmerk beansprucht natürlich das Gersag-Derby. Schon von der Statistik her muss mit allen Möglichkeiten gerechnet werden. Siebenmal hat man bisher in der II. und I.-Liga um Punkte gekämpft. Emmen hat dabei mit 8:6 Zählern und 3:2 Siegen die Nase vorne. Hüben wie drüben steht man etwas unter Erfolgszwang. Emmen benötigt das ganze Punktepaar, um sich endlich etwas aus der Gefahrenzone absetzen zu können. Emmenbrücke, um vorne dabei bleiben zu können.

Zu einer heissen Revanche und gleichzeitig einem Spitzenspiel kommt es zwischen Buochs und Sursee. Der Bioclo-Trupp hatte in der Vorrunde undiskutabel mit 3:1 gewonnen. Aber damals litt die Meschenmoser-Elf noch etwas unter Adaptionsschwierigkeiten. Nun ist der Neuling ganz gross in Schwung geraten.

Bei Sursee weiss man dagegen weit weniger, wo man gegenwärtig steht.

Noch nicht auf flotter Fahrt befindet sich das SC-Zug-Gefährt. Am letzten Wochenende lag man mit dem Heimremis gegen Burgdorf um einen Zähler hinter dem Budget zurück. In dieser Konsequenz müsste bei den Blue Stars nun ein Sieg her. Aber aufgepasst: Die Zürcher kämpfen ums Ueberleben. Und in der Vorrunde ist man auch nicht über ein 1:1 hinausgekommen.

# Ausgleich fiel vor kurz vor Schluss

**Gerechte Punkteteilung nach kampfbetontem Spiel / Sursee in der ersten Hälfte überlegen / Pfostenschüsse von Tanner und Hummel / Nidwaldner drehten nach Seitenwechsel auf**

Die Punkteteilung im Derby darf als gerecht bezeichnet werden, nachdem beide Mannschaften auf dem tiefen, klebrigen Terrain je eine Halbzeit für sich beanspruchen konnten. Kampfbetonter, weitmaschiger Kraff Fussball war bei diesen Verhältnissen gefragt, und darauf war Sursee in der ersten Halbzeit zweifellos besser eingestellt.

Erstaunlich war bei Buochs in der ersten Hälfte die schlechte Abstimmung zwischen den einzelnen Mannschaftsteilen. Diese Schwäche nutzten die Gäste mit weiten Zuspielen auf ihre schnellen und wendigen Angreifer aus. Keinen Erfolg hatten die Platzherren auch mit ihrer Abseitsfalle, die von den Surseern mehrere Male durchbrochen wurde und nur mit viel Glück nicht zu einem Verlusttreffer führte. Kurz vor Ablauf der ersten halben Stunde war es Tschuppert, der der wiederum schlecht gestaffelten SCB-Abwehr enteilt und den Ball im Nachsetzen ins Netz brachte.

## Verändertes Bild nach der Pause

Ein völlig anderes Bild in der zweiten Hälfte. Buochs wirkte aggressiver und versuchte vor allem das Spiel aussenherum vor

das Tor des Gegners zu tragen. Dies gelang ihnen nach genau einer Viertelstunde, als eine weite Flanke zu einer Kopfballdulette führte, die Weder mit dem Ausgleichstreffer über den herauseilenden Torhüter hinweg abschloss. Die Chancen der Buochser häuften sich nun, da sich die Gäste nur noch sporadisch aus ihrer eigenen Platzhälfte zu lösen vermochten. Zehn Minuten vor Schluss glaubte man aber, dass das Spiel nun doch für Sursee gelaufen sei, als Sager bei ei-

nem Entlastungsangriff eine Flanke Tanners verwertete. Buochs stockte aber keineswegs auf, und in den letzten Sekunden wurden die Anstrengungen belohnt, als ein Freistossball im Strafraum zu Gnos abgelenkt wurde, der mit einem Fallrückzieher den Ausgleichstreffer erzielte.

Ruedi Michel

Sportplatz Seefeld. 300 Zuschauer. SR: Liebi, Thun. – SC Buochs: Weder; Meschenmoser; Barmettler, Frank, Niederer; Zwyssig, Gnos, Steffen, (79. R. Zimmermann), Gapp, Furrer, (83. J. Zimmermann), Weder. – FC Sursee: Kränzlin; Siegrist; Peter, Furrer, Tanner; Schaller, Hummel, Stöckli, (84. Vitali), Sager, Tschuppert, Schmutz, (75. Koller). – Tore: 23. Tschuppert 0:1, 60. Weder 1:1, 79. Sager 1:2, 90. Gnos 2:2.



Kampf und Einsatz waren Trampf beim Derby zwischen Buochs und Sursee. Furrer, Siegrist (links) und Gnos (rechts) beobachten Hummel und Niederer bei einem Kopfballball.

Bild: Dolf Kuntic

## Stimmen zum Derby

**Charly Meschenmoser, Trainer SC Buochs:** «Mit einem Punkt sind wir zufrieden. Man darf nicht vergessen, dass wir ein Aufsteiger sind. In der Halbzeit erklärte ich der Mannschaft, dass sie direkter spielen solle und vor allem, dass in der Abwehr nun nicht mehr mit der Abseitsfalle operiert werden darf. Beides hatte sich positiv auf unser Spiel ausgewirkt.»

**Ivo Biocic, Trainer des FC Sursee:** «Die Punkteteilung ist gerecht. Wir hätten vor allem in der ersten Halbzeit mehr Tore schießen müssen. In der zweiten Hälfte spielte unser Gegner stärker und unsere Abwehrspieler kamen kaum mehr hinten heraus. Ich kann aber nicht mit einem Megaphon neben dem Platz stehen und schreien, dass sie hinten wieder herauskommen!»

## 1. Liga-Resultate

**Gruppe 3: Baden - Herzogenbuchsee**  
 0:0, Blue Stars - Sportclub Zug 1:1 (0:1),  
 Buochs - Sursee 2:2 (0:1), Burgdorf - Suhr  
 2:1 (1:0), Emmen - Emmenbrücke 4:4  
 (1:2), Ibach - Lerchenfeld verschoben,  
 Oberentfelden - Young Fellows 3:0 (3:0).

1. Sportclub Zug	16	6	8	2	31:16	20
2. Buochs	16	7	6	3	28:18	20
3. Emmenbrücke	15	8	3	4	36:28	19
4. Sursee	14	7	4	3	27:19	18
5. Burgdorf	16	6	4	6	20:24	16
6. Ibach	12	6	3	3	22:13	15
7. Oberentfelden	14	6	3	5	24:25	15
8. Young Fellows	16	5	5	6	17:26	15
9. Baden	16	5	4	7	24:25	14
10. Suhr	16	6	2	8	23:32	14
11. Emmen	15	5	3	7	25:32	13
12. Blue Stars	16	4	5	7	18:25	13
13. Herzogenbuchsee	15	4	4	7	18:22	12
14. Lerchenfeld	15	2	4	9	19:27	8

## Zufriedene Trainer

**Spielertrainer Meschenmoser, Buochs:** «Das Resultat ist gerecht. Uns lief es anfänglich nicht besonders, doch konnten wir uns in der zweiten Halbzeit steigern.» **Trainer Biocic, Sursee:** «Mit einem Punkt bin ich sehr zufrieden. Wir haben diesen Punkt gegen einen starken Spitzenclub geholt, der seine Rangstellung rechtfertigte.»

# Spitzenkämpfe in Emmenbrücke und Zug

Ein Leaderwechsel ist nicht ausgeschlossen / Buochs strebt sein zehntes Spiel ohne Niederlage an / Gewinnt der SC Zug wieder?

rt. Die nächste Meisterschaftsrunde hat es in sich. Gleich an zwei Orten werden Rivalenkämpfe zwischen Innerschweizer Mannschaften ausgetragen, und beide Parteien dürfen als «Hits» angeschrieben werden.

Gutes Wetter vorausgesetzt, wird es schon am Samstagnachmittag auf dem Gersag Grossbesuch geben. Für Grosskampfstimmung ist ohnehin gesorgt. Seit neun Runden sind die Buochser ungeschlagen. Auf dem Gersag wollen die Gäste zum zehnten Mal ohne Niederlage abziehen. Trainer Charly Meschenmoser glaubt an sein Team: «Wir sind gut gerüstet und spielerisch stärker geworden. Auch konditionell sind wir auf der Höhe. Das beweisen die beiden Auswärtsiege in Zürich, die beide in der Schlussphase erfochten wurden, aber auch das Unentschieden gegen Sursee. Gegen Emmenbrücke können wir mit der stärksten Elf antreten, obwohl Roger Zimmermann und Furrer noch leicht angeschlagen sind. Emmenbrücke muss als Platzklub leicht favorisiert werden, doch sollten wir dies mit unserer Spielpraxis ausgleichen können.»

## In der Rückrunde noch siegtos

Emmenbrücke hat in drei Rückrundenspielen nur einen Zähler erobert (Emmen). Diese doch eher magere Bilanz will Trainer Dries gegen Buochs ändern: «Ich bin zuver-

sichtlich und hoffe auf einen Sieg. Allemann und Bärtschi stehen zur Verfügung. Allemann ist auch mit Trainingsrückstand immer noch unser gefährlichster Stürmer. Buochs ist für uns natürlich ein sehr starker Gegner und hat den Vorteil, dass es bereits vier Ernstkämpfe austragen konnte.»

## Fragezeichen Ibach

Gespannt blickt man auch auf den Spitzenkampf zwischen dem SC Zug und Ver lustpunktleader Ibach. Die Schwyzer wissen tatsächlich kaum, wo sie stehen. Die bisher angesetzten Partien mussten verschoben werden, zu Trainingspartien reichte es auch nicht. Dennoch muss der kampfstarken Elf von Hansruedi Fässler auch gegen den SC

Zug Kredit eingeräumt werden. Fässler versteht es ausgezeichnet, seine Mannschaft auf den Gegner einzustellen und den besonderen Verhältnissen anzupassen. Und die Tatsache, dass die Krostina-Elf in den ersten Meisterschaftsspielen dieses Jahres keineswegs überzeugte und nur zu zwei Remispunkten kam, wird die Schwyzer zusätzlich beflügeln. Beide Lager melden im übrigen, dass die stärksten Formationen zur Verfügung stehen.

## Sursee als lachender Dritter

In seinem Heimspiel gegen den augenblicklichen Tabellenfünften und seinerzeitigen Mitaufsteiger Oberentfelden winkt dem FC Sursee die grosse Möglichkeit, mit einem Sieg von notgedrungen eintretenden Punktverlusten der direkten Konkurrenten im Kampf um die Finalplätze zu profitieren. Die Surseer, die auch auswärts stark aufspielen, wissen zudem den Heimvorteil in der Regel gut zu nutzen und gelten gegen die Aargauer, in deren Reihen allerdings einige routinierte Leute und frühere Nationalliga-Spieler mitwirken (Illa, Wolfensberger, Waeber und Jafer) als Favorit.

Die «Flieger»-Elf hat zwar auswärts anzutreten, sollte aber nach der guten Leistung im Lokalderby beim Tabellenletzten Lerchenfeld nicht leer ausgehen. Mindestens eine Punkteteilung ist sogar notwendig, damit der Abstand zum Schlusslicht gewahrt bleibt und die direkten Konkurrenten dem Willmann-Team nicht zu nahe kommen.

## So wird gespielt

Samstag, 14. 3. 1981

17.00 Uhr: Emmenbrücke - Buochs

Sonntag, 15. 3. 1981

10.00 Uhr: Suhr - Blue Stars

10.15 Uhr: Young Fellows - Herzogenbuchsee

14.30 Uhr: Sport-Club Zug - Ibach

Burgdorf - Baden

15.00 Uhr: Sursee - Oberentfelden

Lerchenfeld - Emmen

# Ein höherer Emmenbrücke-Sieg lag drin

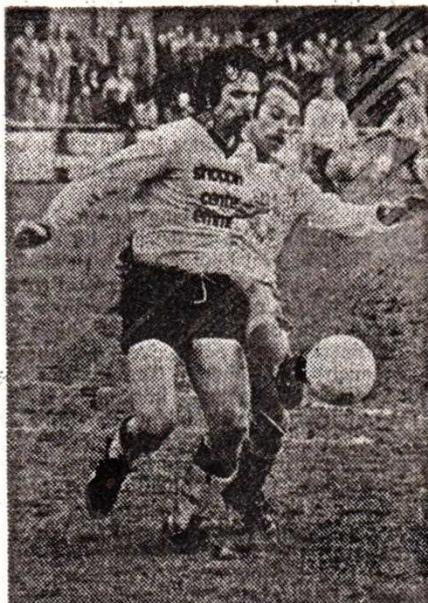
Bei einer Mehrzahl von Chancen, denen nur gerade drei durch Meschenmoser (38.), Schmidiger (56.) und Zwyszig (65.) von seiten der Gäste gegenüberstanden, gewann Emmenbrücke die Neuaufgabe des Derbys mit dem gleichen Resultat wie in der Vorrunde verdient. Allein Allemann boten sich in dieser, bei weitem nicht das Format des Gersag-Derbys vor Wochenfrist erreichenden Partie fünf klare Möglichkeiten. Das siebringende Tor glückte Küttel, einer der besten in seinem Team, das vor allem in der Abwehr einen sicheren Eindruck hinterliess.

Bessere Voraussetzungen hätten sich die beiden Überraschungsteams dieser Saison zu ihrem Derby nicht schaffen können. Während für die Dries-Elf die Ungeschlagenheit vor eigenem Anhang auf dem Spiel stand, hofften die Gäste auf eine Fortsetzung ihrer grossartigen Serie von neun Partien ohne Niederlage. Um so mehr bedauerte man es, dass der Spitzenkampf auf einem immer tiefer werdenden Terrain ausgetragen werden musste, das besonders gegen Schluss kein gutes Spiel mehr aufkommen liess.

Schon zu Beginn ging die Dries-Elf resolut auf den Führungstreffer aus, der sich aber nach einigen guten Torgelegenheiten erst nach einem Goaliefehler einstellte. Ein Distanzschuss von Meschenmoser, den Kä-

lin in Normalform (Konditionsrückstand) die eine oder andere Chance sicher genutzt hätte. Bemerkenswert die Leistung der gut organisierten Abwehr, aus der Greber besonders herausragte. Eine aufsteigende Form verriet auch das Mittelfeld, dem allerdings noch die Präzision (Bernasconi) abgeht. Kredit für die weiteren Spiele verdient der in der zweiten Hälfte eingewechselte Häfliger.

Gersag. — 700 Zuschauer. — Sr. Jaus (Feldweilen). — Emmenbrücke: Kälin; Greber; Wicki (67. Schmid), Heri, Bächtli; Krensbühl, Dries, Bernasconi; Küttel, Allemann, Bärtschi (46. Häfliger). — Buochs: U. Weder; Meschenmoser; Barmettler, Niederer, Frank; Zwyszig, Steffen (46. J. Zimmermann), Furrer; Gnos, Schmidiger (64. Stutz), R. Weder. — Tor: 28. Küttel 1:0.



Emmenbrückes Libero Greber und seine Mitspieler wurden mit den Buochser Angriffen (hier Neuzug Gnos) gut fertig. Fotos Bruno Voser

### Dries: «Verdient gewonnen»

«Ich habe mich noch selten so über die Distanz gequält wie diesmal. Das Terrain war noch schwerer zu bespielen als vor Wochenfrist. Ich finde, wir haben, an den Chancen gemessen, verdient gewonnen. Was mich aber noch mehr als der Sieg freut, ist die wiedergefundene Sicherheit in der Abwehr.»

### Meschenmoser: «Anfang gereicht»

«Das Resultat geht in Ordnung. Auf diesem Boden war jene Mannschaft im Vorteil, die das erste Tor schießen konnte. Schade war, dass mir die beiden Schlüsselspieler Roger Zimmermann und Gapp nicht zur Verfügung standen. Wer weiss, vielleicht hätten wir mit ihnen unsere Ungeschlagenheit auf zehn Partien ausdehnen können.»

### FCE - Ibach am Donnerstag

Das I-Liga-Komitee hat angesichts der grossen Spielrückstände von Ibach das letzten Mittwoch verschobene Derby Emmenbrücke gegen Ibach kurzfristig wieder auf diese Woche angesetzt. Mit Rücksicht auf den Europacup-Abend vom Mittwoch wird das Spiel am Donnerstag um 20 Uhr angepfiffen. Ein Tag längere Erholung könnte auch besonders dem arg strapazierten Gersag-Rasen nur gut bekommen.

lin mit viel Glück an den Pfosten abwehrte, blieb die einzige gefährliche Aktion der Besucher vor der Pause, der zwei weitere Gelegenheiten durch Allemann (41.) und Bernasconi (43.) gegenüberstanden. Im gleichen Stil ging es zu Beginn der zweiten 45 Minuten weiter, als Allemann und Küttel es verpassten, das Spiel vorzeitig zu entscheiden. Erst nach einer Stunde entwickelten die Nidwaldner etwas mehr Druck, doch waren ihre Angriffe zu durchsichtig angelegt. Was sich dennoch Richtung Kälin bewegte, wurde eine sichere Beute der einheimischen Abwehr, in der sich verschiedene Umstellungen positiv auswirkten. Zur Ehrenrettung der Gäste sei gesagt, dass sie sich als zum Angriff gezwungene Mannschaft in der zweiten Hälfte auf dem immer tiefer werdenden Boden im Nachteil befand und die beiden Schlüsselspieler, Roger Zimmermann und Bruno Gapp, welche alleine 20 der bisher insgesamt 28 erzielten Tore realisierten, spürbare Lücken hinterliessen. Am besten gefielen in der Elf noch Meschenmoser, Niederer, Zwyszig und Furrer. In den Reihen der Einheimischen gab es die schlechte Chancenauswertung zu bemängeln, wobei allerdings ein Allemann

## 1. Liga-Resultate

Gruppe J: Burgdorf - Baden 1:2 (1:1). Emmenbrücke - Buochs 1:0 (1:0). Lerchenfeld - Emmen 2:2 (0:1). Suhr - Blue Stars 3:3 (0:1). Sursee - Oberentfelden 0:0. Young Fellows - Herzogenbuchsee 3:2 (1:1). Sportclub Zug - Ibach 1:2 (0:1).

1. Emmenbrücke	16	9	3	4	37:28	21
2. SC Zug	17	6	8	3	32:18	20
3. Buochs	17	7	6	4	28:19	20
4. Sursee	15	7	5	3	27:19	19
5. Oberentfelden	16	7	4	5	26:25	18
6. Ibach	13	7	3	3	24:14	17
7. Young Fellows	17	6	5	6	20:18	17
8. Baden	17	6	4	7	26:26	16
9. Burgdorf	17	6	4	7	21:26	16
10. Suhr	17	6	3	8	26:35	15
11. Emmen	16	5	4	7	27:34	14
12. Blue Stars	17	4	6	7	21:28	14
13. H'zogenbuchsee	17	4	4	9	20:27	12
14. Lerchenfeld	16	2	3	9	21:29	9

## Der SC Zug im Gersagstadion

Ibach klarer Favorit gegen Suhr / Schwierige Auswärtsaufgaben für Sursee und Emmenbrücke

rk. Mit jeder Runde nimmt die Spannung in der Gruppe 4 der Erstligameisterschaft zu. Rund zehn Mannschaften haben bei der Ausgeglichenheit dieser Gruppe noch Chancen auf einen Finalplatz. Es braucht mal eine längere, konstante Leistungsphase oder eine Glückssträhne – und schon kommt man dem gesetzten Ziel einen grossen Schritt näher. Aber ebenso schnell ist man weg vom Fenster oder wird von der Konkurrenz eingeholt.

Die Gelbschwarzen aus Emmenbrücke haben nach dem zweiten Erfolg über den SC Buochs neuen Auftrieb erhalten und werden auch in Zukunft beachtet werden müssen. Dennoch spricht man im FCE-Lager noch nicht (viel) von der Finalrunde. Coach Lorenz' Meinung: «Die Meisterschaft ist dermassen ausgeglichen, dass noch viel passieren kann. Im Moment ist es müssig, Prognosen zu stellen. Unsere Mannschaft hat die zu Saisonbeginn gesetzten Ziele bis heute klar übertroffen. Wir wollen einfach auf diesem Weg weitermachen und möglichst lange vorne mit dabei sein.»

### SC Zug hofft auf ersten Rückrundensieg

Seit vier Runden hat der SC Zug nicht mehr gewonnen. Im letzten Heimspiel setzte es gar eine Niederlage ab. Ist die Mannschaft schwächer geworden? Spiko-Präsident Gerd Seiler: «Keinesweges. Uns fehlt etwas die Spritzigkeit. Das musste nach dem harten Trainingslager in Mallorca befürchtet werden. Die Erholungsphase war etwas kurz. Aber das wird bald vorbei sein. Erste Anzeichen zur Besserung waren schon gegen Ibach ersichtlich.

Auch wenn das Ergebnis der Nachtragspartie bei Niederschrift dieser Vorschau

noch nicht bekannt war, darf man doch voraussetzen, dass Ibach sein Heimspiel gegen Suhr zu einem weiteren Vormarsch in Richtung Tabellenkopf benützen wird. Alles andere als ein Heimsieg gegen Suhr käme einer sehr grossen Überraschung gleich.

Schwieriger wird die Aufgabe für den FC Sursee, der in Herzogenbuchsee anzutreten hat. Nach dem torlosen Unentschieden gegen Oberentfelden wäre jetzt wieder ein Sieg fällig. Aber der Platzklub kämpft vehement gegen den Abstieg und ist deshalb als sehr heimstark zu beachten.

### Auch Buochs favorisiert

Der SC Buochs empfängt den Tabellenletzten Lerchenfeld und sollte seine Position nach der unglücklichen Niederlage in Emmenbrücke wieder festigen können. Diesmal sind die gefährlichsten Schützen im Team der Nidwaldner, Roger Zimmermann und Gapp, wieder dabei.

### So wird gespielt

**Samstag, 21. 3. 1981**

16.00: Buochs – Lerchenfeld  
Baden – Young Fellows

**Sonntag, 22. 3. 1981**

10.15: Blue Stars – Burgdorf  
14.15: Oberentfelden – Emmenbrücke  
14.30: Ibach – Suhr  
Herzogenbuchsee – Sursee  
15.00: Emmen – SC Zug

## Harmloser Gegner hoch besiegt

Mehrere Absenzen bei den Nidwaldnern blieben ohne Auswirkungen  
Abstiegsbedrohte Berner lagen schon bei Halbzeit klar zurück  
R. Zimmermann zweifacher Torschütze

Die Vorzeichen beim Spiel gegen den Tabellenletzten waren bei den Buochsern nicht gerade rosig. Niederer und Gapp waren krank und Gnos verletzt, während Sarac immer noch gesperrt ist. Dadurch entstand bei den Buochsern die Gefahr den Gegner zu unterschätzen nicht. Gegen die vom Abstieg bedrohten Berner waren die Nidwaldner klar spielbestimmend, und machten schon vor der Halbzeit alles klar.

Einige Konzentrationsmängel beim Platzklub liessen nach der Pause beim Gegner ein kurzes Strohfeuer aufkommen, doch wirkten die Angriffe der Gäste zu bieder und zu durchsichtig, um die Buochser noch ernsthaft in Gefahr zu bringen. Besonders in der Abwehr offenbarten die fairen Berner grosse Schwächen, so dass die Gastgeber das Resultat gegen Schluss mit Leichtigkeit erhöhen konnten. Die Buochser gefielen durch ihr zügiges Angriffsspiel. Mit einfachen

Spielzügen wurde die gegnerische Abwehr mal für mal ausgespielt.

Von einigen Nachlässigkeiten abgesehen, war die Abwehr der Einheimischen mit einem glänzenden Torwart im Rücken wieder sehr gut. Das Mittelfeld mit Furrer, Zwysigg und dem wieder genesenen R. Zimmermann harmonierte mit den willigen Stürmern ausgezeichnet. Und Spielertrainer Meschenmoser konnte mit Befriedigung feststellen, dass ihm gute Reservespieler zur Verfügung stehen.

Josef von Holzen

Seefeld. 350 Zuschauer. SR: Bianchi, Chiasso. - Buochs: U. Weder, Barmettler, Frank, Steffen, Meschenmoser, Zwysigg, J. Zimmermann, R. Zimmermann (B. Zimmermann), Schmidiger (Stutz), Furrer, R. Weder. - Lerchenfeld: Liebi, Feller, Neuhaus, Bigler, Dadej, Rentsch, Wittwer (Murralt), Schwarz (Rohrer), Renfer, Bircher, Blatter. - Tore: 14. Schmidiger 1:0; 37. R. Zimmermann 2:0; 42. J. Zimmermann 3:0; 63. Bircher 3:1; 73. R. Zimmermann 4:1; 89. Stutz 5:1; 90. R. Weder 6:1.

## 7. Liga-Resultate

Gruppe 3: Baden - Young Fellows 1:1 (0:1). Blue Stars - Burgdorf 0:2 (0:0). Buochs - Lerchenfeld 6:1 (3:0). Emmen - SC Zug 3:3 (1:1). Herzogenbuchsee - Sursee 1:2 (0:0). Ibach - Suhr 2:0 (1:0). Oberentfelden - Emmenbrücke 2:1 (2:0).

1. Buochs	18	8	6	4	34:22	22
2. E'brücke	18	9	4	5	39:31	22
3. Sursee	16	8	5	3	29:20	21
4. SC Zug	18	6	9	3	35:21	21
5. Ibach	15	8	4	3	27:15	20
6. Oberentfelden	17	8	4	5	28:26	20
7. Burgdorf	18	7	4	7	23:26	18
8. Y. Fellows	18	6	6	6	21:29	18
9. Baden	18	6	5	7	27:27	17
10. Emmen	17	5	5	7	30:37	15
11. Suhr	18	6	3	9	26:37	15
12. Blue Stars	18	4	6	8	21:30	14
13. Herzogenb'see	18	4	4	10	21:29	12
14. Lerchenfeld	17	2	5	10	22:35	9

## Brennpunkte der Erstligisten: Emmenbrücke, Sursee, Zug

Recht viel spricht in dieser Runde 19 dafür, dass die Innerschweizer wieder zu ihrem guten Recht kommen werden. Sie dominieren bekanntlich diese Gruppe-3-Meisterschaft beinahe nach Belieben, wobei dieses «Beinahe» in Form von Oberentfelden plötzlich doch wieder etwas grösser geschrieben wird. Die Aargauer jedenfalls werden an der Spitze aus rein lokalpatriotischer Sicht einstweilen noch für etwelche Unruhe sorgen können.

Um den Titel beziehungsweise die beiden auch finanziell so ertragsreichen Finalrundenplätze dürfte es in nächster Zeit eine eigentliche Hatz absetzen. Und dabei kommt naturgemäss den Innerschweizer Derbies ein ganz besonderes Gewicht zu. Dies trifft jedenfalls an diesem Wochenende für die Auseinandersetzung zwischen dem SC Zug und Leader Buochs zu. Die Gastgeber stehen dabei unter einem weit grösseren Erfolgsdruck als die Nidwaldner, die ja eigentlich weit über ihrem eigenen Budget leben und es deshalb recht unbeschwert angehen lassen können. Solange wenigstens, als die hervorragende Rangierung nun nicht als zu einengende Verpflichtung betrachtet wird. Wohin eine solche führen kann, könnte Gegner SCZ verraten, der allerdings seine Talsohle überwunden zu haben scheint. Mit einem Sieg jedenfalls wäre man wieder ganz dabei.

Etwas aus dem Rhythmus geworfen werden ist auch Emmenbrücke, obwohl man natürlich per saldo gewiss nicht schlecht dasteht.

In einem Bereich mindestens blieben die Dries-Leute nahezu unantastbar. Nur sie sind in dieser Gruppe zu Hause noch ungeschlagen. Nicht um diese Ungeschlagenheit, sondern um einen glatten Sieg geht es diesmal allerdings gegen Abstiegs kandidat Herzogenbuchsee. Ein ganz klein wenig würde man dabei auch für Nachbar Emmen spielen.

Die Flieger wollen zwar richtigerweise selbst keine Relegationsglocken läuten hören. Aber die tragende Fischecke einer Ligazugehörigkeit ist eben immer noch etwas dünn.

Dasselbe gilt im genau gleichen Masse auch für Emmens Gastgeber Suhr. Wenn die beiden Letztklassierten — wie das zu erwarten ist — auf ihrem gegenwärtigen Stand sitzen bleiben, dann könnte der Sieger aus Suhr - Emmen wirklich recht sorgenfrei dem immer etwas ungestümen Fussballapril entgegenblicken.

Ein gutes innerschweizerisches Gefühl hat man für Sursees Heimaufgabe gegen die Young Fellows, die zwar nie ganz zu unterschätzen sind, mit der nötigen und im Blocio-Team kaum je vermissten Kampfkraft aber meistens auf den zweiten Tagesrang zurückgebunden werden können.

Sursee verfügt über eine tolle Moral. Man weiss natürlich, dass man nach Verlustzählern eine ganz dicke Option auf einen Platz in der Promotionspoule vor-

weisen darf. Nur wird man dabei in der eigenen Konzentration nicht nachlassen dürfen.

Die wohl heikelste Aufgabe hat der Verlustpunktleader Ibach beim Trümpfer-Trupp Burgdorf zu lösen.

Die Berner sind zwar für den Rest der Saison ins Mittelfeld verbannt. Aber sie sind deswegen keineswegs ambitionslos geworden. Das haben sie mit einem Awayerfolg bei den stark abstiegsgefährdeten Blue Stars bewiesen. Und das möchten sie nur zu gerne gegen ein Ibach bestätigen, das neuerdings wieder mit Verletzungspech konfrontiert wird und schon deshalb vor einer Bewährung steht. Der Fässer-Trupp hat indessen in dieser Saison schon ganz andere Brocken aus dem Felde geräumt. Und auf fremden Plätzen hat man bisher eigentlich nur eines nicht gezeigt: Komplexe nämlich!

# Grab-Doublette brachte Umschwung

Hartumkämpftes und spannendes Derby / SC Zug hatte ein klares Chancenplus / Tore fielen erst nach der Pause / Grab wieder zweimal erfolgreich / Buochs steckte trotz Rückstand nie auf

SV. In einem vom spielerischen Gehalt her nicht sehr hochstehenden, in kämpferischer Hinsicht aber intensiven und spannenden Spitzkampf bezwangen die Zuger Leader Buochs und überholten damit in der Rangliste die Nidwaldner. Die Platzherren steigerten sich insbesondere nach dem Führungstreffer mächtig und kamen nicht unverdient zum ersten Rückrunden Erfolg.

Die ohne die verletzten Gilli und Bisig angetretenen Zuger bestätigten den Aufwärtstrend und scheinen endlich wieder an die gewohnten Heimvorstellungen anzuknüpfen. In den Startminuten zwar äusserst nervös und zum Teil ängstlich operierend, liessen die Gastgeber keinen Zweifel über ihre Absichten aufkommen. Jeder einzelne SCZ-Spieler rackerte sich ab, und selbst die anfänglich vielen Fehlpässe und Missverständ-

nisse warfen sie nicht aus dem Konzept. Mitentscheidend für den ersten doppelten Punktgewinn dieses Jahres war die klare Aufgabenteilung im Mittelfeld sowie die ständig nach vorne prellenden und für Gefahr sorgenden Aussenverteidiger. Gegner Buochs seinerseits enttäuschte trotz der Niederlage keineswegs. Neben dem zweikampfstarken Niederer – er degradierte Walder zum Statisten – und Meschenmoser imponierten bei den Gästen vor allem die schnellen und wendigen Stürmer.

### Klares Chancenplus für SC Zug

Dass die erste Halbzeit torlos blieb, dafür lag der Grund bei den allzu unpräzisen und zu hastig abschliessenden Stürmern. Namentlich die Platzelf sündigte in dieser Beziehung schwer. Nach dem Seitenwechsel eröffnete Grab das Skore. Innert zehn Minuten erzielt

te er zwei Tore und brach damit den Bann. Für die endgültige Entscheidung sorgte der alles in allem enttäuschende Spielertrainer Krostina, welcher mittels Kopfball das 3:0 bewerkstelligte, ehe Ersatzmann Gnos noch der verdiente Ehrentreffer gelang.

Allmend, 850 Zuschauer. – Sr: Schäffler, Gosau. – SC Zug: Brügger, Begovic; Hegglin, Höltschi, Trachslar; Streule, Kalauz (73. von Eaw), Krostina, Dumanic; Walder, Grab. – Buochs: Blum; Meschenmoser; Steffen, Niederer, Barnettler; Zwysig, Furrer (76. Gnos), R. Zimmermann; J. Zimmermann, Gapp, Weder. – Tore: 62. Grab 1:0, 73. Grab 2:0, 76. Krostina 3:0, 79. Gnos 3:1. – Bemerkungen: Zug ohne Gilli, Etter und Bisig. Buochs ohne Weder, Frank und Sarac. Verwarnungen für Grab (Ball wegschlagen) und Krostina (reklamieren).

### Stimmen zum Derby

**Hans Krostina (SC Zug):** «Unser Sieg geht absolut in Ordnung, schon in der ersten Hälfte besaßen wir die besseren Chancen. Nach dem 1:0 wich die Nervosität völlig, wir fanden endlich zu unserem Spiel. Steigern wir uns noch zusätzlich, liegt für uns noch alles drin.»

**Charly Meschenmoser (Buochs):** «Der Erfolg fiel der eindeutig besseren Equipe zu. Wir vermochten heute nicht ganz das zu bieten, wozu wir eigentlich fähig sind. Bei uns haperte namentlich der Übergang von der Abwehr zur Offensive.»



Meistmals konnte Grab von der Buochser Abwehr – Torhüter Blum und Meschenmoser – gebremst werden, doch nach der Pause erzielte der Zuger dennoch zwei Treffer.

Bild Anton Studerus

### 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Blue Stars - Baden 0:0, Burgdorf - Ibach 0:0, Emmenbrücke - Herzogenbuchsee 7:1 (1:1), Lerchenfeld - Oberentfelden 1:0 (0:0), Suhr - Emmen 1:0 (0:0), Sursee - Young Fellows 2:0 (2:0), SC Zug - Buochs 3:1 (0:0).

1. E'brücke	19	10	4	5	46:32	24
2. Sursee	17	9	5	3	31:20	23
3. SC Zug	19	7	9	3	38:22	23
4. Buochs	19	8	6	5	35:23	22
5. Ibach	16	8	5	3	27:15	21
6. Oberentfeld.	18	8	4	6	28:27	20
7. Burgdorf	19	7	5	7	23:26	19
8. Baden	19	6	6	7	27:27	18
9. Young Fell.	19	6	6	7	21:31	18
10. Suhr	19	7	3	9	27:37	17
11. Emmen	18	5	5	8	30:38	15
12. Blue Stars	19	4	7	8	21:30	15
13. H'buchsee	19	4	4	11	22:36	12
14. Lerchenfeld	18	3	5	10	23:25	11

# 1.-Liga-Hinweise

**Buchs - Suhr**

3. April 1981

**Seefeld: Sonntag, 16 Uhr**

Natürlich ist das Meschenmoser-Ensemble gewillt, sich für die Derby-Niederlage gegen den SC Zug zu rehabilitieren und wieder auf Erfolgskurs einzuschwenken. «Zumal Sarac seinen letzten Straftag verbüsst und uns dann wieder zur Verfügung stehen wird, wollen wir uns mit einem Ganzerfolg alle Chancen wahren», erklärt Spielertrainer Karl Meschenmoser, der noch am Mittwoch das Krankenbett hütete, am Sonntag aber mit von der Partie ist.

## **Emmen - Burgdorf**

**Gersagt: Samstag, 19 Uhr**

Mit der Auswärtsniederlage in Suhr ist die Lage für die «Flieger»-Elf wieder recht unangenehm geworden. Zwar ist man im Lager der Willimann-Truppe nach wie vor vom Ligaerhalt überzeugt, doch ein leichtes Nervenflattern bestreitet niemand. Ein Heimsieg gegen die launischen, vom früheren YB-Fanionspieler Martin Trümpler trainierten Berner könnte allerdings die Weichen Richtung Mittelfeld stellen.

## **Ibach - Blue Stars**

**Gerbhof: Samstag, 18 Uhr**

Leichtes Spiel für die Ibächler? Aufgrund der Tabellenoptik ist dies zwar zu vermuten, doch die Fässler-Elf wird sich ohne Zweifel hüten, die arg abstiegsbedrohten, zu allem entschlossenen Zürcher auf die leichte Schuler zu nehmen. Denn im harten «Kopf-an-Kopf-Rennen» um die beiden Finalrunden-Plätze zählt jetzt jeder Punkt!

## **Baden - Sursee**

**Sonntag, 15 Uhr**

Eine Partie mit besonderer Brisanz, denn Badens neuer Chef, Olé Andersen, zeichnete noch letzte Saison als Trainer der Surseer. Nach Verlustpunkten gerechnet, hat sich das Biocic-Ensemble zusammen mit Ibach als Leader profiliert und ist gewillt, diese glänzende Ausgangslage zu untermauern. Doch Badens Fortschritte in der Rückrunde sind bemerkenswert — aufgepasst!

## **Oberentfelden - SC Zug**

**Samstag, 15 Uhr**

Diese Partie beinhaltet durchaus Spitzenkampf-Charakter, denn als einzige nicht innerschweizerische Equipe meldet Oberentfelden nach wie vor Anwartschaft auf eine Finalrunden-Qualifikation an. Der Krostina-Trupp reist mit der Devise: «verlieren verboten!», zu diesem Schlüsselspiel und dürfte vor allem auf eine peinlich genaue Beschattung des gefährlichen gegnerischen Torjägers Pierre Waerber erpicht sein.

## **Young Fellows - Emmenbrücke**

**Samstag, 15 Uhr**

«Der falsche Spitzenreiter», wie sich FCE-Spielertrainer Joch Dries ausdrückt, titelt die Zielsetzung «Remis», denn eine Niederlage ist bei so geringen Punktdifferenzen sofort mit einem Abrutsch verbunden. Obwohl ein halbes Dutzend Spieler aus verschiedenen Gründen nur unregelmässig trainieren konnten, befehlst sich Joch Dries grosser Zuversicht: «Wir sind gewappnet!»

## Einsatz - Tempo - Spannung

Hohes Tempo und viel Rasse waren die Merkmale dieser äusserst unkämpften und spannenden Begegnung. Härte und Einsatz wurden gross geschrieben und überstiegen nicht selten die tolerierbare Grenze. Trotzdem: Es gab ein «gerechtes» 1:1.

vh. Suhr erwies sich in Buochs als sehr «unangenehmer» Gegner, der durch eine überdurchschnittliche konditionelle und athletische Verfassung auffiel. Wer geglaubt hatte, dass die Gäste das eingeschlagene Anfangstempo nicht durchhalten würden, sah sich in der zweiten Halbzeit getäuscht. Die Gäste waren eine der besten Mannschaften, die in letzter Zeit auf dem Seefeld zu sehen waren. Das Resultat muss aufgrund des Spielverlaufes als gerecht taxiert werden. Die intensiv geführte Partie verlief ganz nach dem Geschmack der Zuschauer.

Die Buochser gaben sich grosse Mühe, ein technisch gefälliges Spiel zu bieten, doch führten das hohe Tempo und die frühen und harten Störaktionen des Gegners oft zu überhasteten Abspielen und

nicht seltenen Fehlzuspicien. Dass Suhr die wieder erlangte Buochser Heimstärke nicht verletzen konnte, lag nicht zuletzt an der aufmerksamen Abwehr. Im Mittelfeld der Buochser sah man nebst gekonnten Spielzügen auch unnötige Fehlpässe, die zu gefährlichen Kontern der schnellen Gäste führten. Die Buochser Stürmer hatten gegen die grossen Gästeverteidiger keine leichte Aufgabe, schlugen sich aber ansprechend.

Das Spielfeld: Seefeld. — 300 Zuschauer. — Schiedsrichter: Papa, Agno. — Buochs: U. Weder, Steffen, Barmettler, Niederer, Meschenmoser, Zwysig, Gnes (J. Zimmermann), R. Zimmermann, Gapp, Farrer, R. Weder. — Suhr: Schaffner, Schneider, Fadali, Lehner, Fischer, Wernli, Stocker, Geissmann, Schüttel, Schär (Meier), Cadel. — Tore: 37. Gapp (1:0). 36. Cadel (1:1).

### 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Ibach - Blue Stars 2:0 (2:0). Emmen - Burgdorf 2:2 (1:1). Young Fellows - Emmenbrücke 1:1 (1:1). Herzogenbuchsee - Lerchenfeld 0:0. Buochs - Suhr 1:1 (1:0). Baden - Sursee 0:0. Oberentfelden - SC Zug 3:3 (1:2). Die Rangliste:

1. Emmenbrücke	20	10	5	5	47:33	25
2. Sursee	18	9	6	3	31:20	24
3. SC Zug	20	7	10	3	41:25	24
4. Ibach	17	9	5	3	29:15	23
5. Buochs	20	8	7	5	36:24	23
6. Oberentfelden	19	8	5	6	31:30	21
7. Burgdorf	20	7	6	7	25:28	20
8. Baden	20	6	7	7	27:27	19
9. Young Fellows	20	6	7	7	22:32	19
10. Suhr	20	7	4	9	28:38	18
11. Emmen	19	5	6	8	32:40	16
12. Blue Stars	20	4	7	9	21:32	15
13. H'buchsee	20	4	5	11	22:36	13
14. Lerchenfeld	19	3	6	10	23:35	12

## **1.-Liga-Hinweise**

**Emmenbrücke - Sursee** 10. April 1981

**Gersag, Sonntag 16 Uhr**

Jenes Team, das dieses Innerachweizer Derby mit Spitzenkampf-Charakter zu seinen Gunsten entscheidet, eignet sich im Kampf um die Finalrunden-Plätze gewiss ein kleines Polster an. «Wir spielen — wie immer — auf Sieg», schmunzelt FCE-Spielertrainer Jochen Dries, «denn mit einer Punkteilung ist uns kaum gedient!» Für Spannung ist gesorgt . . .

**Ibach - Baden**

**Gerbihof, Sonntag 16.30 Uhr**

Mit dem torlosen Remis im Nachtragspiel gegen Oberentfelden haben sich die Schwyzer auf den zweiten Tabellenrang vorgeschoben und sind gewillt, mit einem Sieg gegen die stagnierenden Aargauer diese gute Ausgangslage zu untermauern. Fraglich sind bei Ibach nach wie vor Fessler (krank) und Heinzer (verletzt).

**SC Zug - Herzogenbuchsee**

**Hexfl-Allmend, Samstag 17 Uhr**

Aehnliches wie für die Emmenbrückler gilt auch für den SC Zug, der sich jetzt keine Ausrutscher mehr leisten darf. Mit Herzogenbuchsee empfangen die Schützlinge von Hans Krostina allerdings einen Widersacher, der sehr viel wagen wird, um mit einem Ueberraschungscoup seine bedrohliche Lage zu verbessern. Also aufgepasst!

**Burgdorf - Buochs**

**Samstag, 16.15 Uhr**

Natürlich wittern auch die Buochser noch immer eine kleine Chance, im Meisterschafts-Endspurt ganz nach vorne zu stossen. «Nur dann aber», analysiert man im Lager des Meschenmoser-Ensembles, «wenn wir das Auswärtsspiel gegen die launischen Burgdorfer gewinnen!»

**Blue Stars - Emmen**

**Samstag, 15.30 Uhr**

Ohne ihren gesperrten Spielertrainer Ruedi Willimann, aber mit ungebrochener Zuversicht, bestreiten die noch immer in Abstiegsgefahr schwebenden Emmer das Schlüsselspiel gegen die ebenfalls gefährdeten Zürcher. Schon ein Remiszähler dürfte ohne Zweifel als Erfolg gewertet werden.

## Fast jeder Konter ein Tor

Buochser spielerisch nicht unterlegen, aber ohne Biss / Burgdorfer kämpften entschlossen und nützten ihre Konterchancen kaltblütig aus

Trotz zeitweiser feldmässiger Überlegenheit verloren die Buochser das Spiel in Burgdorf äusserst unglücklich und viel zu hoch. Nach dem frühen Rückstand, der einem verschlafenen, unkonzentrierten Start zuzuschreiben war, berannten die Buochser die gegnerische Festung und standen dem Ausgleich, der vielleicht den Umschwung gebracht hätte, sehr nahe.

Zweimal wurde der Pfosten getroffen und zudem hundertprozentige Möglichkeiten ausgelassen. Besonders der Buochser Schütze vom Dienst, R. Zimmermann, hatte bei diesem Spiel kein Abschlussglück. Zudem versagte der Schiedsrichter den Buochsern einen Penalty, als Zwyszig im Strafraum festgehalten wurde. Wie ein Blitz aus heite-

rem Himmel kamen die Berner in der 62. Minute nach einem Corner zu einem kuriosen Tor. Vom 2:0 bis zum 4:0 war es dann ein kurzer Weg. Nun stürmten auch die Buochser Verteidiger, ihre Positionen aufgebend, nach vorne. Anstatt längst verdienter Buochser Tore konnten die kaum mehr gedeckten Gastgeber zwei weitere glückhafte Tore unterbringen.

Josef von Holzen

Neumatt - 700 Zuschauer. - Schiedsrichter: Heinis, Ammannsegg. - Burgdorf: Bögli, Trümpler, Käser, Moser, Leuenberger, Steiner, Bachmann, Schüpbach, J. Salzlechner (Galeno), Werenfels, Eggimann. - Buochs: U. Weder, Meschenmoser, Barmettler, Niederer, Steffen, Zwyszig, Furrer, R. Zimmermann, Gnos (Sarac), Gapp, R. Weder. - Torschützen: 11. J. Salzlechner, 62. Eggimann, 72. Moser, 84. Werenfels.

### 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Blue Stars - Emmen 1:1 (0:0). Burgdorf - Buochs 4:0 (1:0). Emmenbrücke - Sursee 5:0 (1:0). Ibach - Baden 2:0 (0:0). Lerchenfeld - Young Fellows 5:3 (2:3). Suhr - Oberentfelden 3:1 (1:0). SC Zug - Herzogenbuchsee 0:0.

1. Emmenbrücke	21	11	5	5	52:33	27
2. Ibach	19	10	6	3	31:15	26
3. SC Zug	21	7	11	3	41:25	25
4. Sursee	19	9	6	4	31:25	24
5. Buochs	21	8	7	6	36:28	23
6. Burgdorf	21	8	6	7	29:28	22
7. Oberentfelden	21	8	6	7	32:33	22
8. Suhr	21	8	4	9	31:39	20
9. Baden	21	6	7	8	27:29	19
10. Young Fellows	21	6	7	8	25:37	19
11. Emmen	20	5	7	8	33:41	17
12. Blue Stars	21	4	8	9	22:33	16
13. Lerchenfeld	20	4	6	10	28:38	14
14. Herzogenbuchsee	21	4	6	11	22:36	14

## **1.-Liga-Hinweise**

**Buochs - Blue Stars** 24. April 1981

Gegen den Drittlezten der Tabelle dürfte es gar nicht so leicht sein, zu Punkten zu kommen. Um den Kontakt zu halten, sind sie aber nötig.

### **Baden - Emmenbrücke**

Emmenbrücke muss, will es seinen Finalrunden-berechtigten Platz halten, wenigstens einen Zähler holen. Olé Andersen: «Ich rechne mir einen oder gar beide Punkte für mein Badener Team aus.»

### **Emmen - Ibach**

Ein Innerschweizer Derby, das es in sich hat: Emmen kämpft gegen den Abstieg, Ibach will seine Spitzenposition natürlich verteidigen.

### **Sursee - Lerchenfeld**

Gegen den Zweitletzten müsste die heimstarke Biocic-Elf eigentlich ungefährdet sein. Vor allem dann, wenn man so ambitionöse Ziele hat.

### **Young Fellows - SC Zug**

Die Zuger befinden sich in einer ähnlichen Situation wie Sursee, Ibach, Emmenbrücke oder Buochs: Um an der Spitze zu bleiben, ist ein Punkt notwendig.

## Zerfall nach gutem Auftakt

Aufsteiger weiterhin von Formkrise befallen / Nach dem frühen Führungstor verzettelten sich die Nidwaldner / Zürcher nützten Schwächen und Fehler beim Gegner resolut aus

Mit der unerwartet hohen Heimmiederlage gegen die Blue Stars erreichte die Formkrise von Neuling Buochs ihren vorläufigen Höhepunkt. Was mit einem Tor von Gapp, schon in der ersten Minute, so gut begann, endete mit einer grossen Enttäuschung. Leichtsinelige Fehler in allen Reihen und individuelle Schwächen führten bald zu einem Umschwung, und die Nidwaldner wussten ihre zweite Heimmiederlage nicht mehr abzuwenden.

Es wäre aber falsch, die Schuld an der Niederlage nur bei der Abwehr zu suchen, denn auch im Mittelfeld und im Sturm wurde kompliziert, langatmig und unpräzise agiert.

### Buochser Abwehr schwach

Die Gäste aus Zürich waren aufgrund ihrer Tabellenlage bedeutend besser motiviert. Sie wirkten frischer, antrittsschneller und auch bissiger in den Zweikämpfen. Mit schnellen Angriffen hoben sie die Buochser Abwehr mehrmals aus den Angeln, und auch die Abwehr der Gäste war fast immer Herr der Lage.

### Starker Beginn, dann Nachlassen

Das Spiel begann für die Buochser optimal. Ein prächtiger Hechtköpfler von Gapp ergab in der ersten Minute die Führung. Dieser Erfolg liess die Nidwaldner aber leichtfertig werden. Zwei Geschenke der Buochser Hintermannschaft in der 13. und 27. Minute ermöglichten es den Zürchern, auf billige Art in Führung zu gehen. Diese Gegentreffer schienen die Buochser zu lähmen, während die Blue Stars ihre Chance nutzten und mit zwei weiteren Einschüssen beide Zähler sicherstellten. *Josef von Holzen*

Seefeld. – 300 Zuschauer. – SR: Hauri, Schönwerd. – Buochs: U. Weder; Steffen; Frank, Niederer, Meschenmoser; Zwysig, Gapp (Gnos, 82. Schmidiger), R. Zimmermann; Sarac, Furrer, R. Weder. – Blue Stars: Suter; Meichtry; Spalinger, Fenner, Staubli; Lang, Lienert, Traber; Huber (Bernauer), Barmettler, De Nardo. – Tore: 1. Gapp 1:0, 13. Huber 1:1, 27. Fenner 1:2, 71. Huber 1:3, 89. Spalinger 1:4.

## 1. Liga-Resultate

**Gruppe 3:** Baden - Emmenbrücke 0:0. Buochs - Blue Stars 1:4 (1:2). Emmen - Ibach 1:0 (0:0). Herzogenbuchsee - Suhr 2:3 (1:1). Oberentfelden - Burgdorf 0:0. Sursee - Lerchenfeld 3:1 (2:1). Young Fellows - SC Zug 1:2 (0:1).

1. Ibach	22	11	4	7	34:17	29
2. Emmenbrücke	22	11	6	5	52:33	28
3. Sursee	22	10	8	4	35:27	28
4. SC Zug	22	8	11	3	43:26	27
5. Buochs	22	8	7	7	37:32	23
6. Burgdorf	22	8	7	7	29:28	23
7. Oberentfelden	22	8	7	7	32:33	23
8. Suhr	22	9	4	9	34:41	22
9. Baden	22	6	8	8	27:29	20
10. Emmen	22	6	8	8	34:41	20
11. Young Fellows	22	6	7	9	26:39	19
12. Blue Stars	22	5	8	9	26:34	18
13. Lerchenfeld	22	4	6	12	29:43	14
14. H'zogenbuchsee	22	4	6	12	24:39	14

## Emmens Beweis: niemand ist unantastbar . . .

Ausgerechnet von Emmen, dem diesjährigen innerschweizerischen Sorgenkind, ist das enteilende Ibach wieder gestellt worden. Und damit beginnt eigentlich der Kampf um die beiden Finalrundenplätze wieder neu, nachdem es zuvor noch geschienen hatte, der eine davon sei bereits besetzt. Ibach hat aber nach wie vor die besten Voraussetzungen. Und es kann nun seinerseits die entsprechende Korrektur anbringen.

Bei Gerbihof-Besucher Buochs scheint jedenfalls momentan die Luft etwas draussen zu sein. Grosse Anstachelungsreden wird Ibachs Spielertrainer Fässler nicht halten müssen. Ende Oktober waren die Ibachler recht überraschend mit einer 0:1-Niederlage nach Hause gezogen.

Plötzlich wieder sehr hoch im Kurs stehen die Zuger, die man nach ihrer zermürbenden Remisserie für die Aufstiegsfrage wieder einmal abschreiben zu müssen glaubte. Sie spielen nun nacheinander gegen Sursee und Emmenbrücke (a). Und zu Hause könnte man mit einem Vollerfolg

natürlich sehr wohl auch noch gerade den Schwung für das schwere Spiel eine Woche später auf der Gersag holen. Wenn die Krostina-Leute die beiden ersten Maihürden zu überspringen vermögen, dann werden sie sich auf jeden Fall plötzlich wieder oberhalb des Striches sehen. Sursee ist allerdings spätestens seit dieser Saison auch auswärts ein sehr ernztzunehmender Gegner. Niemand in dieser Gruppe war away (12 Punkte) erfolgreicher als die Biocic-Elf.

Emmen kann sich nach dem Grosser-

folg gegen Ibach glücklich schätzen. Beruhigend dürfen die Eintagslorbeeren wirken. Ausruhen darf man darauf gleichwohl noch nicht, obwohl höchstwahrscheinlich die 20 erreichten Punkte den Ligaerhalt garantieren sollten. Wer indessen zu Hause den Leader zu bezwingen vermag, sollte eigentlich in der Folge auch mit dem Tabellennachbarn fertig werden. Informationen über dieses Baden wiederum kann man beim Lokalrivalen holen, der auswärts gegen das Andersen-Ensemble nicht über ein bescheidenes 0:0 hinausgekommen war.

Emmenbrücke bestreitet das zweitletzte Awayspiel und müsste beim allmählich nun doch wohl resignierenden Lerchenfeld erfolgreicher sein können als vor Wochenfrist beim 0:0 in Baden. Vorab die Tormaschinerie müsste wieder in Bewegung gebracht werden.

# Ibach vergab den Sieg kurz vor Schluss

Die Gastgeber mussten drei Minuten vor Spielende den Ausgleichstreffer entgegennehmen

Auf dem regennassen Gerbihofterrain konnte man am späten Sonntagnachmittag kein hochklassiges Innerschweizer Derby verfolgen. Die Voraussetzungen dazu waren auch nicht unbedingt gegeben, obwohl der Sportclub Buochs nach seiner letzten Niederlage gegen die Blue Stars daheim, seinen spärlich angereisten Freunden besseren Fussball bieten wollte.

Die Nidwaldner konnten ohne Belastung antreten, während der FC Ibach unbedingt gewinnen musste, um weiterhin an der Tabellenspitze zu verbleiben. Diese Nervosität konnte Ibach eigentlich über die ganze Spielzeit nicht abstreifen, und trotzdem schien man einem Erfolg entgegenzusteuern, ehe der SC Buochs mit seiner «Alles-oder-Nichts»-Schlussoffensive kurz vor dem Schlusspfiff zum Ausgleich kam.

Beide Teams waren sich in der ersten Hälfte ebenbürtig und beide Spielertrainer, als umsichtige Liberos, konnten mit ihren

Verteidigungen die Stürmer bremsen. Buochs wusste im Mittelfeld mit Regisseur Roger Zimmermann gar noch besser zu gefallen als Ibach, dem verhältnismässig viele Zuspiele missrieten. Ein Lattenstreifer in der 25. Minute machte Huwyler einige Mühe, und nur wenig später knallte Spielertrainer Fässler auf der Gegenseite einen Freistoss-

*Von Josef Gasser aus Ibach*

ball an den Pfosten. Der beste Angriff Ibachs in der ersten Hälfte ergab auch die Führung kurz vor der Pause: Fessler fing einen Angriff der Buochser ab, mit einem Doppelpass-Spiel Fessler-Rickli-Fessler wurde die Nidwaldner Abwehr schachtmatt gesetzt, und der Rückpass von Vorbereiter Fessler zu Reichlin ergab das unhaltbare 1:0. Wohl versuchte Ibach nach der Pause das entscheidende zweite Tor zu markieren, grosse Chancen aber dazu boten sich nicht.

Allerdings hätte die Entscheidung in der 70. Minute ganz einfach fallen müssen, als ein weiter Abschlag von Huwyler die ganze Buochser Abwehr überraschte. Aber drei Stürmer Ibachs, allein vor Weder, brachten es nicht fertig, den Ball korrekt ins Netz zu setzen! Der Ref pfiff auf Intervention des Linienrichters abseits.

Das war der Startschuss für die Meschenmoser-Elf zu einer kaum mehr erwarteten Schlussoffensive. Das Unheil für Ibach kam in der 87. Minute, als der stets vorprellende, vorbildlich kämpfende Meschenmoser einen Passball vor das Tor brachte und Gapp ungedeckt zum 1:1 einschoss.

Sportplatz Gerbihof. 500 Zuschauer. SR: Karl Baumann, Wolhusen. – Ibach: Huwyler, Fässler, Caminada, Walter Schönbächler, Hiob, Büeler, Meier (ab 65. Auf der Mauer), Fessler, Heinzer, Rickli, Reichlin. – Buochs: Urs Weder, Meschenmoser, Barmettler, Niederer, Steffen, Zwysig (ab 72. Gnos), Roger Zimmermann, Furrer (ab 80. Sarac), Josef Zimmermann, Gapp, René Weder. – Torschützen: 44. Reichlin 1:0, 87. Gapp 1:1. – Bemerkungen: Ibach ohne die verletzten Chiara, Suter und Meinrad Schönbächler; Büeler in der 80. Minute wegen Foulspiels verwart.

## 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Blue Stars - Oberentfelden 2:2 (2:1). Burgdorf - Herzogenbuchsee 1:2 (0:1). Emmen - Baden 2:2 (1:2). Ibach - Buochs 1:1 (1:0). Lerchenfeld - Emmenbrücke 2:1 (1:1). Suhr - Young Fellows 1:0 (0:0). SC Zug - Sursee 4:1 (2:0).

1. Ibach	23	11	8	4	35:18	30
2. SC Zug	23	9	11	3	47:27	29
3. Emmenbrücke	23	11	6	6	53:25	28
4. Sursee	23	10	8	5	36:31	28
5. Buochs	23	8	8	7	38:33	24
6. Oberentfelden	23	8	8	7	34:35	24
7. Suhr	23	10	4	9	35:41	24
8. Burgdorf	23	8	7	8	30:30	23
9. Baden	23	6	9	8	29:31	21
10. Emmen	23	6	9	8	36:43	21
11. Blue Stars	23	5	9	9	28:36	19
12. Young Fellows	23	6	7	10	26:40	19
13. Lerchenfeld	23	5	6	12	31:44	16
14. Herz'buchsee	23	5	6	12	26:40	16

# Die Lage in der I. Liga spitzt sich zu: Jetzt zeigt jeder Kandidat Nerven...

Die Lage dramatisiert sich. Drei Runden vor der Endabrechnung liegen die vier innerschweizerischen Unterhaus-Kandidaten nur durch zwei Zähler getrennt dicht beieinander. Der Finish ist schon seit einiger Zeit zur reinen Nervensache geworden. Und wenigstens diese Prognose darf man wagen: Wer schliesslich erfolgreich durch dieses Feuer geht, wird gut gewappnet in den eigentlichen Aufstiegskampf steigen.

Der Wochenendhit aus Amateursicht wickelt sich am Sonntagnachmittag auf dem Gersag ab. Gastgeber Emmenbrücke musste in dieser Woche wieder einmal

eine äusserst schwache Awayleistung verdauen, während Besucher SC Zug momentan mit geschwellten Segeln dem Ziel zuzugleiten scheint. Aber auch die Kolinstädter werden nun in zunehmendem Masse die Belastung des wieder zum Favoriten Aufgerückten zu spüren bekommen. Und trotz des letzten Erfolges bei den Young Fellows traut man den Zugern auswärts noch nicht so richtig. Wie die Dinge bei diesen beiden Mannschaften liegen, geht wohl am besten aus dem Vorrundenergebnis hervor: Nach einer torlosen ersten Halbzeit kam anfangs November der SCZ zu einem komfortablen 5:1-Heimsieg. Die Gäste sind momentan zweifellos besser in Fahrt als die Platzherren. Trotzdem wäre ein Punktgewinn der Krostina-Elf fast eine Ueberraschung. Immerhin haben die Leute um Jochen Dries im bisherigen Verlauf ihren Besuchern erst zwei Remiszähler (bei neun Siegen) zugestanden.

Beim zweiten Derby zwischen Buochs und Emmen steht allerhöchstens noch etwas Prestige auf dem Spiel. Der Willimann-Trupp bräuchte theoretisch zur Absicherung der Ligazugehörigkeit zwar noch einen Zähler. Aber an Abstieg muss man in der gegenwärtigen Situation wirklich nicht mehr denken.

Buochs hat am letzten Sonntag beim 1:1 in Ibach wieder einmal positiv überrascht und scheint bestrebt zu sein, den plötzlich wieder etwas gefährdeten fünften Schlussrang zu verteidigen. In der Vorrunde hatten die Nidwaldner zur Pause mit

## Restprogramm der grossen Vier

<b>Ibach</b>	<b>SC Zug</b>
a Oberentfelden	a Emmenbrücke
h Herzogenbuchsee	h Lerchenfeld
a Young Fellows	a Baden
<b>Emmenbrücke</b>	<b>Sursee</b>
h SC Zug	h Suhr
a Suhr	a Burgdorf
h Burgdorf	h Blue Stars

2:0 geführt, mussten dann aber gleichwohl noch in eine Punkteteilung einwilligen.

Sursee darf man ganz bestimmt nicht an der Höhe der 1:4-Niederlage in Zug messen. So viel Glück, wie man am letzten Wochenende Pech hatte, braucht man gegen Suhr nicht einmal, um das Budget einhalten zu können.

Wer das Restprogramm der grossen Vier in dieser Gruppe studiert, kommt nicht daran vorbei, just der Biocic-Elf trotz dem gegenwärtigen Rang 4 die besten Chancen einzuräumen. Vier Heimpunkte sollten da eigentlich schon sicher sein. Die beiden ersten allerdings wird man sich erst redlich erkämpfen müssen.

Ibach scheint seine Punkte in dieser Saison wirklich bei den Nichttinerschweizern holen zu müssen. Und wenigstens aus dieser Sicht kann man den Fässler-Trupp mit Hinweis auf das Restprogramm beruhigen. Kein Innerschweizer weit und breit!

Dafür aber jetzt am Sonntagmorgen ein Oberentfelden, das zu Hause dreimal stärker ist als auswärts. Die unbequemen Aargauer mit Torschützenkönig Waerber liessen sich vor eigenem Publikum in dieser Saison erst einmal schlagen. Auch für Ibach wird dieses Sonntagsfrühstück kaum zu einer reinen Gaumenfreude.

# Neuer Schwung mit Willimann

Die Gastgeber erzielten ihre beiden Tore unter Mithilfe des SCE-Goalies Vor der Pause schwaches Niveau

Mit dem Unentschieden im Innerschweizer Erstliga-Derby zwischen dem SC Buochs und Emmen dürfen beide Mannschaften zufrieden sein. Nach einer schwachen ersten Halbzeit, während der der SC Buochs seine durch die Unsicherheiten von Emmens Hintermannschaft offerierten Chancen nicht ausnützen konnte, wurde die Partie mit dem Eintritt von Emmens Spielertrainer Willimann lebhafter und spannender. Alle vier Tore fielen innerhalb einer Viertelstunde.

Die ersten gefährlichen Aktionen entwickelten sich vor dem Tor des SC Emmen, der sich in der ersten Halbzeit durch die Angriffe von Buochs mehrheitlich in die Defensive gedrängt sah. Die Buochser Angreifer standen mit Roger Zimmermann und Furrer zweimal allein vor Emmens Torhüter Meyer, der die Bälle aber mit guten Paraden im letzten Moment noch in Corner lenken konnte. Dass Meyer auf der Linie ein ausgezeichnete Torhüter ist, bewies er in der ersten Halbzeit einige Male. Dafür hat er einige Schwächen im Herauslaufen. Beide Tore, die Emmen hinnehmen musste, entstanden aus Fehlern von Torhüter Meyer: Beim ersten Gegentor schlug er den Ball in die Füsse von Gapp, der dann an Roger Zimmermann (Offside?) weiterspielte, der nur noch ins leere Tor einzuschieben brauchte. Beim zweiten Buochser Treffer reagierte er auf einen Steilpass von Buochs' Angriffsspieler René Weder zu spät und liess Josef Zimmer-

mann den Ball annehmen, der aus der Drehung aus einer Entfernung von 16 Metern via Torpfosten ins Netz traf.

## Willimann mit Torerfolg

Als Emmen sieben Minuten nach der Pause für Hans-Peter Steffen Spielertrainer Willimann einwechselte, kam es zum Umschwung. Zehn Minuten später erzielte Willimann, der viel zu viele Freiheiten genoss, das Tor zum 1:1-Ausgleich. Zwei Minuten vor dem Ausgleichstreffer zum 2:2 durch Emmens Mittelstürmer Spitaleri vergab der beste Buochser Mittelfeldspieler, Roger Zimmermann, allein vor Meyer das 3:1. Dass die zweite Hälfte auch ernster genommen wurde, zeigte die Tatsache, dass der kleinlich pfeifende Schiedsrichter nicht weniger als viermal die gelbe Karte zückte

Walter Schürmann.

Seefeld. 200 Zuschauer. SR: M. Schlup, Grenchen. – SC Buochs: Urs Weder; Meschenmoser; Barmettler, Niederer, Edgar Steffen; Zwyssig, Furrer, Roger Zimmermann; Josef Zimmermann, Gapp, René Weder. – SC Emmen: Meyer; Arenillas; Kälin, Paul Berger, Daniel Steffen; Thürig (46. Mathis), Haas-Peter Steffen (52. Willimann), Risi, Scodeller; Iser, Spitaleri. – Tore: 56. Roger Zimmermann 1:0, 58. Willimann 1:1, 62. Josef Zimmermann 2:1, 71. Spitaleri 2:2. – Bemerkungen: 61. Verwarnung Willimann (Emmen) wegen Reklamierens. 73. Verwarnung Scodeller (Emmen), 74. Mathis (Emmen), und 86. Edgar Steffen (Buochs) alle wegen Foulspiels.

## 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Baden - Lerchenfeld 2:1 (1:0). Buochs - Emmen 2:2 (0:0). Emmenbrücke - Sportclub Zug 3:0 (2:0). Herzogenbuchsee - Blue Stars 0:0. Oberentfelden - Ibach 1:1 (0:1). Sursee - Suhr 0:3 (0:2). Young Fellows - Burgdorf 2:1 (1:0).

1. Ibach	24	11	9	4	36:19	31
2. Emmenbrücke	24	12	6	6	56:35	30
3. Sportclub Zug	24	9	11	4	47:30	29
4. Sursee	24	10	8	6	36:34	28
5. Suhr	24	11	4	9	38:41	26
6. Buochs	24	8	9	7	40:35	25
7. Oberentfelden	24	8	9	7	35:36	25
8. Burgdorf	24	8	7	9	31:32	23
Baden	24	7	9	8	31:32	23
10. Emmen	24	6	10	8	38:45	22
11. Young Fellows	24	7	7	10	28:41	21
12. Blue Stars	24	5	10	9	28:36	20
13. H'zogenbuchsee	24	5	7	12	26:40	17
14. Lerchenfeld	24	5	6	13	32:46	16

# «Ibach wird das Rennen machen»

Um den zweiten Platz sieht Charly Meschenmoser Vorteile für Zug / Ruedi Willimann hingegen favorisiert Emmenbrücke / Keiner von beiden glaubt noch an Sursee

Charly Meschenmoser (SC Buochs) und Ruedi Willimann (SC Emmen) sind die beiden einzigen Innerschweizer Erstliga-Trainer, die vor der entscheidenden Phase im Kampf um die beiden Aufstiegsrundenplätze zur Nationalliga B noch ruhig schlafen können. Für ihre Teams ist die Saison längst gelaufen, die Ziele sind mehr oder weniger erreicht. Aus neutraler Distanz können Meschenmoser und Willimann das rein innerschweizerische Finale um Meister und Vizemeister der Gruppe 3 betrachten. Für beide ist klar: Ibach genügt der Vorsprung für die Qualifikation.

Charly Meschenmoser überlegt: «Die erste Frage ist, welche Ziele die Vorstände der einzelnen Vereine haben, falls die Teilnahme an der Aufstiegsrunde realisiert wird. Vor-

Von Hanspeter Léchenne

ausgesetzt, dass alle in Frage kommenden Klubs wirklich aufsteigen wollen, glaube ich, dass die nächste Runde grundsätzlich entscheidend ist. Ibach ist zwar im Moment nicht besonders in Form, hat aber zwei Punkte Vorsprung auf den dritten, den SC Zug, und dazu die Erfahrung aus der letztjährigen Teilnahme an den Aufstiegsrunden. Mit dem Restprogramm Herzogenbuchsee und Young Fellows bringt es Ibach sicher auf 33 Punkte und dürfte sich für die Aufstiegsrunde qualifizieren.»

## Zug und Emmenbrücke mit Basis

«Emmenbrücke hat ein heimtückisches Restprogramm», fährt Meschenmoser fort. «Gegen den FCE sprechen die Heimstärke von Suhr und die eigene Auswärtsschwäche. Wenn Emmenbrücke in Suhr gewinnt, ist das für mich eine Überraschung. Emmenbrücke hat die eigene Jugend als Infrastruktur. Ein Aufstieg im nächsten Jahr wäre für den FCE der ideale Zeitpunkt. Zug hat strukturell und finanziell ebenfalls gute Aufstiegs-Voraussetzungen. Die Frage ist, wie sich die Mannschaft vom 0:3 in Emmenbrücke erholt. Wenn Zug Lerchenfeld schlägt, dann hat es die entsprechende Motivation für das letzte Spiel. Ich tippe auch eher auf Zug, weil es das grössere Kader hat. Sursee ist für mich aufgrund vereinsinterner

## Die nächste Runde

### Erste Liga

SC Zug – Lerchenfeld, Ibach – Herzogenbuchsee, Emmen – Oberentfelden, Suhr – Emmenbrücke, Burgdorf – Sursee; Buochs – Baden; Blue Stars – Young Fellows.

Die Spiele dieser und der abschliessenden Runde vom 24. Mai wurden vom Erstliga-Komitee einheitlich auf Sonntag, 16 Uhr angesetzt.

Probleme und der fehlenden Motivation bei Trainer Biocic bereits ausgeschieden.»

### Willimann: «Emmenbrücke verdient es»

In bezug auf Sursee hat Ruedi Willimann die gleiche Ansicht: «Man hat zu früh Unruhe in die Mannschaft gebracht. Die Aufstiegsidee war nie da. Für Sursee ist der Zug abgefahren.» Auch Willimann favorisiert Ibach: «Die Mannschaft kann von einem autoritären Trainer auch in Stresssituationen so begeistert werden, dass es Ibach mit dem Zweipunktevorsprung auf Zug schaffen wird. Ibachs Begleiter wird jenes Team sein, das beide letzten Spiele gewinnt. Emmenbrücke hat einen Punkt Reserve und für mich das etwas leichtere Programm. Für Zug wird es in Baden sehr schwierig. Ich tippe deshalb auf Emmenbrücke. Ich würde es dem FCE und dessen Trainer gönnen, wenn er es schaffen könnte. Nach der Leistung gegen Zug verdient es die Mannschaft, um so mehr als sie mit vielen jungen Leuten zumindest gleichviel erreicht hat wie andere Klubs mit grossen Investitionen.» Gesamthaft meint Willimann: «Die Spitzenklubs sind dem Publikum im Gegensatz zu Emmen



Charly Meschenmoser. Bild Beat Blättler

und Emmenbrücke in der letzten Saison einiges an Attraktivität schuldig geblieben.»

### Emmenbrücke ist Derby-König

Der FC Emmenbrücke traf mit dem 3:0-Schlag über den SC Zug gleich drei Fliegen: Er holte sich zwei vielleicht vorentscheidende Punkte im Aufstiegsrennen, revanchierte sich an den Zugern für die in der Vorrunde erlittene 1:5-Niederlage in Zug und sicherte sich den Titel eines «Innerschweizer Derby-Königs». Emmenbrückes Team gewann 14 von 20 möglichen Punkten aus den Direktbegegnungen mit den anderen Innerschweizer Erstligisten und liess sich ausser von Zug nur noch von Sursee (2:3) bezwingen. Emmen und Ibach musste der FCE je ein Remis zugestehen. Hätte der SC Zug in Emmenbrücke nicht verloren, wäre der Sportclub das Innerschweizer Team mit der besten Derby-Bilanz gewesen.

### Die Derby-Rangliste

1. Emmenbrücke	10	24:15	14
2. SC Zug	10	23:13	13
3. Sursee	10	14:19	10
4. Ibach	10	13:12	9
5. Buochs	10	11:16	7
6. Emmen	10	13:23	7



Ruedi Willimann. Bild Beat Blättler

## Die Goalgetter

### Erste Liga

14 Tore: Allemann (Emmenbrücke), Dries (Emmenbrücke), Grab (SC Zug), Spitaleri (Emmen), R. Zimmermann (Buochs).

12 Tore: Gapp (Buochs), Tschuppert (Sursee).

11 Tore: Küttel (Emmenbrücke).

8 Tore: Isler (Emmen), Rickli (Ibach), Schmutz (Sursee), Wiprächtiger (SC Zug).

6 Tore: Fässler (Ibach), Walder (SC Zug).



## 1.-Liga-Hinweise

**Buochs - Baden** Freitag, 15. Mai 1981

**Seefeld: Sonntag, 16 Uhr**

Zweifellos besitzen die Gastgeber den Ehrgeiz, in der Spitzengruppe zu verbleiben. Ihr ehemaliger Trainer Olé Andersen — jetzt bei Baden — muss mit Ogiati und Müller allerdings gleich zwei Stammspieler wegen Strafsontagen ersetzen.

**Burgdorf - Sursee**

**Sonntag, 16 Uhr**

Viele haben den FC Sursee im Kampf um einen Finalrundenplatz bereits abgeschrieben. Bei der unausgeglichenen Gruppe 3 ein etwas gewagtes Unterfangen. Mit einem Rückstand von nur zwei Punkten auf Emmenbrücke und drei auf Ibach liegt doch noch alles drin.

**Emmen - Oberentfelden**

**Gersag: Samstag, 19 Uhr**

Der scheidende Spielertrainer Ruedi Willmann sitzt bereits seinen zehnten Straftag in dieser Saison ab. Dabei hätte er sich zweifellos gerne gezeigt, besitzt er doch vom samstäglichem Gast ein interessantes Angebot!

**Ibach - Herzogenbuchsee**

**Gerbihof: Sonntag, 16 Uhr**

Ibach benötigt (theoretisch) noch drei Punkte aus den letzten beiden Partien zur sicheren Finalqualifikation. Deshalb wird man den voraussichtlichen Absteiger zweifellos ernst nehmen. Mit Dubach sitzt ebenfalls ein erfahrener Berner seine Strafe ab.

**Suhr - Emmenbrücke**

**Sonntag, 16 Uhr**

Zweifellos ein schwerer Gang für die auswärts wieder negativ überraschenden Luzerner. Suhr bezwang am vergangenen Wochenende Sursee auswärts diskussionslos 3:0, womit die ungefähre Stärke der Aargauer bezeichnet ist. Mit einem Punktgewinn kann Emmenbrücke sicherstellen, dass die beiden Finalrundenplätze Innerschweizer Teams zufallen.

**SC Zug - Lerchenfeld**

**Allmend: Sonntag, 16 Uhr**

Der Tabellenletzte dürfte auf eine etwas verunsicherte Zuger Mannschaft stossen. Oder wirkt sich die 0:3-Schlappe gegen Emmenbrücke nicht aus? Noch ist für Zug aber nichts verloren.

## Warten auf das Saisonende

Buochser freuen sich auf den Saisonschluss / Baden holte sich den Sieg in der ersten Halbzeit

Beide Mannschaften bestimmten je eine Halbzeit lang das Spielgeschehen. Überraschenderweise war es vor der Pause der FC Baden, der mit gekonnten Spielzügen mehrmals die schwach und unkonzentriert spielenden Buochser ausspielte und eine verdiente 2:0-Führung herausholte. U. Weder, der von zwei perfiden Lobbällen kalt erwischt wurde, wehrte in der 19. Minute einen Penalty glänzend zur Seite. Dem zweiten Badener Treffer ging aber ein klares Foulspiel voraus.

In der zweiten Halbzeit wirkten die Buochser, die eine Umstellung vorgenommen hatten, etwas ehrgeiziger und strengten sich mehr an. Die Nidwaldner spielten nun überlegen und holten schon bald ein Tor auf.

Seefeld, 250 Zuschauer. SR: Bianchi, Chiasso. - Buochs: U. Weder, Meschenmoser, Barmettler, B. Zimmermann, Steffen, Zwysig, Furrer (Gnos), J. Zimmermann, Gapp, R. Weder, R. Zimmermann. - Baden: Delvecchio, Humbel, Kaufmann, Dubs, A. Keller, R. Keller, Leemann, Baldinger, Etter, Rauber, Notter (Smith). *Josef von Holzen*

### 1. Liga-Resultate

Gruppe 3: Blue Stars - Young Fellows 3:1 (0:0). Buochs - Baden 1:2 (0:2). Burgdorf - Sursee 1:3 (0:1). Emmen - Oberentfelden 1:2 (1:1). Ibach - Herzogsbuchsee 2:1 (1:0). Suhr - Emmenbrücke 2:3 (2:0). SC Zug - Lerchenfeld 3:1 (2:1).

1. Ibach	25	12	9	4	38:20	33
2. Emmenbrücke	25	13	6	6	59:37	32
3. SC Zug	25	10	11	4	50:31	31
4. Sursee	25	11	8	6	39:35	30
5. Oberentfelden	25	9	9	7	37:37	27
6. Suhr	25	11	4	10	40:44	26
7. Buochs	25	8	9	8	41:37	25
8. Baden	25	8	9	8	33:33	25
9. Burgdorf	25	8	7	10	32:35	23
10. Blue Stars	25	6	10	9	31:37	22
11. Emmen	25	6	10	9	39:47	22
12. Young Fellows	25	7	7	11	29:44	21
13. Herz'buchsee **	25	5	7	13	27:42	17
14. Lerchenfeld **	25	5	6	14	33:49	16

Für Aufstiegsrunde: Ibach und Emmenbrücke vorne, SC Zug und Sursee in Lauerstellung

# 1. Liga: letzte und entscheidende Runde

Von Franz Stadelmann

In der ersten Liga wird am Sonntag, mit einheitlichem Beginn um 16 Uhr für alle Spiele von entscheidendem Charakter, zur letzten Runde geläutet. In Gruppe 3 sind die Entscheidungen im Abstiegssektor gefallen: Herzogenbuchsee und Lerchenfeld sind relegiert. Um so heftiger dürfte in diesem entscheidenden Durchgang um die beiden Finalplätze gekämpft werden. Die Nase vorne haben im Moment Ibach und Emmenbrücke. Sie allein können sich aus eigener Kraft endgültig durchsetzen, aber im Hintergrund lauern mit dem SC Zug und Sursee zwei Mannschaften, die sich im Falle von Misserfolgen der beiden Spitzenreiter auf der Zielgeraden noch nach vorne schieben könnten. Diese Schlussrunde hat es also in sich; an Spannung dürfte es kaum fehlen.

## Young Fellows - FC Ibach

Sonntag, 16 Uhr, Utogrund

«Die Zürcher sind im gesicherten Mittelfeld und können frei aufspielen. Es dürfte deshalb für uns nicht leicht werden, denn wir benötigen auf alle Fälle mindestens noch einen Punkt», äussert sich Spiko-Präsident Paul Lüönd. Wer die Fässler-Elf kennt, zweifelt nicht daran, dass sich die Schwyzer mit voller Konzentration an diese Aufgabe heranzumachen. Sie sind sich natürlich bewusst, dass im Falle einer Niederlage von hinten grosse Gefahr droht. Und auf Entscheidungsspiele möchte man es lieber nicht ankommen lassen.

## Emmenbrücke - Burgdorf

Gersag Emmenbrücke, Sonntag, 16 Uhr

Nach dem hart erkämpften Auswärts-sieg in Suhr wird sich die Dries-Elf mit Schwung und Selbstvertrauen an den Neuling Burgdorf heranmachen. Die Berner sind gerettet und haben nichts zu verlieren. Aber gerade das kann oft ein Vorteil sein. «Trotzdem, unsere Ausgangslage ist jetzt so günstig, dass ich zuversichtlich bin. Zumal die Mannschaft zu Hause bis jetzt immer recht gute Partien gezeigt hat», ist die Meinung von FCE-Präsident Franz Bucher. Emmenbrücke hat allerdings das Handicap zu überwinden, erstmals ohne seinen Spielertrainer Dries (Strafsonntag) auskommen zu müssen.

## Sursee - Blue Stars

Neufeld, Sonntag, 16 Uhr

Der FC Sursee muss dieses Spiel unbedingt für sich entscheiden, will das Biocic-Ensemble seine eigene Chance im Falle von Punktverlusten der beiden Spitzenklubs wahrnehmen. Und bei dieser Ranglistenkonstellation (zwei Punkte hinter dem zweitplacierten Emmenbrücke) liegt vielleicht doch noch ein Entscheidungsspiel drin. In Sursee ist man der Auffassung, dass beide momentanen Spitzenvereine ihr letztes Spiel noch nicht gewonnen haben. Und mit einem Sieg über Blue Stars möchte man auf alle Fälle zum «Erben» bereit sein.

## Baden - SC Zug

Scharten, Sonntag, 16 Uhr

Der Trainer des FC Baden, Olé Andersen, hat deutlich verlauten lassen, dass seine Mannschaft im letzten Spiel keine

Geschenke machen werde. Die Aargauer möchten die Saison mit einem Sieg beenden. Die Zuger wissen um diese Situation, müssen aber die Partie ebenfalls gewinnen, wollen sie ihre letzte Chance um die Finalrunde wahrnehmen. Hans Krostina, Zugs Trainer, ist von etwa «klaren Vollerfolgen» Ibachs (auswärts) und Emmenbrückes (ohne Spielertrainer Dries) keineswegs überzeugt und hofft bei Punktverlusten auf mindestens ein Entscheidungsspiel.

## Herzogenbuchsee - Emmen

Sportplatz Waldacker, Sonntag, 16 Uhr

Beide Mannschaften sind sowohl gegen oben wie nach unten ausser Reichweite und können unbeschwert aufspielen. Für Emmens Spielertrainer Ruedi Willmann wird die Partie den Abschied von den Fliegern bedeuten. In anbetracht der grossen Verdienste, die der scheidende Trainer um seine Spieler hat, werden sich diese Mühe geben, einen flotten Schlusspunkt unter die erfolgreiche Aera Willmann zu setzen.

## Oberentfelden - Buochs

Gerbe, Sonntag, 10 Uhr

Die Aargauer wie die Nidwaldner haben ihr Saisonziel (Ligaerhalt) erreicht. Bei beiden geht es lediglich noch darum, sich in Ehren zu verabschieden. Obwohl die Meschenmoser-Equipe nach einem aufsehenerregenden Zwischenspur (die Mannschaft lag einmal gar an der Spitze) in den letzten Auseinandersetzungen stark nachgelassen hat, ist ein Punktgewinn in Oberentfelden durchaus im Bereich des Möglichen.

Erstliga-Fussball: Oberentfelden – Buochs 0:4 (0:2)

## Neuling glänzte im Angriff

Nidwaldner gewannen das letzte Spiel verdient / Gapp schoss bis zur Pause einen Zwei-Tore-Vorsprung heraus / Beide Mannschaften offensiv eingestellt

MDC. Mit einem verdienten, aber zu hoch ausgefallenen Auswärtserfolg in Oberentfelden beschloss Neuling Buochs die Saison. Die Nidwaldner sorgten bei Regen dank einer offenkundigen Einstellung für viel Abwechslung und lagen bei Halbzeit durch zwei Tore von Gapp bereits vorentscheidend im Vorsprung. Nach der Pause kamen die Aargauer stärker auf, hatten aber im Abschluss einiges Pech und mussten noch zwei weitere Gegentreffer zum klaren Schlussresultat hinnehmen.

Beide Teams suchten ihren Erfolg in der Offensive. In der ersten Viertelstunde ergaben sich für die Buochser zwei Chancen, auf der anderen Seite retteten die Gäste Wolfensbergers Schuss auf der Linie. Dennoch überzeugte Buochs mit schnellem Angriffsspiel weitaus mehr als die Einheimischen, die sich auf dem glitschigen Terrain nie zurecht-

fanden. Als Folge tauchten R. Zimmermann und Gapp abwechselungsweise vor Torhüter Illa auf, der vorerst noch parierte, dann aber in der 30. Minute einen plazierten Schuss von Gapp nicht mehr erreichte. Zehn Minuten später nutzte wiederum Gapp die Verwirrung und stellte den Pausenstand von 0:2 her. In der zweiten Hälfte festigten R. Zimmermann und Schmidiger den Gästesieg mit zwei weiteren Einschüssen.

Gerbe. – 120 Zuschauer. – SR: Lüthi, Porrentruy. – FC Oberentfelden: Illa, Tachet, Hunziker, Haller (46. Lienhard), da Costa, Galligani, Joliquin, Wolfensberger, Mucha (79. Wernli), Waeber, Jufer. – SC Buochs: Weder U., Meschenmoser, Steffen, Niederer, Frank, Zwysig, Zimmermann J. (70. Schmidiger), Zimmermann R., Gnos (46. Furrer), Gapp, Weder. – Tore: 30. Gapp 0:1. 40. Gapp 0:2. 69. R. Zimmermann 0:3. 88. Schmidiger 0:4. – Bemerkungen: Oberentfelden ohne Niklaus (verletzt). Regen während des ganzen Spiels.

### 1.-Liga-Entscheidungen

## Emmenbrücke holte Ibach noch ein

Gruppe 3: Baden - Sportclub Zug 1:2 (0:0). Emmenbrücke - Burgdorf 1:0 (1:0). Herzogenbuchsee - Emmen 0:0. Lerchenfeld - Suhr 4:1 (3:1). Oberentfelden - Buochs 0:4 (0:1). Sursee - Blue Stars 3:0 (2:0). Young Fellows - Ibach 0:0.

1. Emmenbrücke	26	14	6	6	60:37	34
2. Ibach	26	12	10	4	38:20	34
3. Sportclub Zug	26	11	11	4	52:32	33
4. Sursee	26	12	8	6	42:35	32
5. Buochs	26	9	9	8	45:37	27
6. Oberentfelden	26	9	9	8	37:41	27
7. Suhr	26	11	4	11	41:48	26
8. Baden	26	8	9	9	34:35	25
9. Burgdorf	26	8	7	11	32:36	23
10. Emmen	26	6	11	9	39:47	23
11. Blue Stars	26	6	10	10	31:41	22
12. Young Fellows	26	7	8	11	29:44	22
13. Lerchenfeld **	26	6	6	14	37:50	18
14. Herzogenbuchsee **	26	5	8	13	27:42	18

\*\* Absteiger

## Karl Meschenmoser und der Glücksfall Buochs

Der SC Buochs hat in der ersten Liga sein Soll als Neuling bei weitem übertroffen. Obwohl in den letzten Meister-

Von Walter Schürmann

schaftspartien die Konstanz etwas gefehlt hat, darf Charly Meschenmoser mit seinem ersten Jahr als Spielertrainer bei den Nidwaldnern sehr zufrieden sein.

### «Gutes Arbeitsklima»

«Wenn man bedenkt, dass die Mannschaft letztes Jahr noch in der zweiten Liga gespielt hat und die erste Saison nach dem Aufstieg doch einige Schwierigkeiten mit sich bringt, mussten wir natürlich das Saisonziel zuerst mit «Ligaerhalt» umschreiben, «erklärt der 29jährige Meschenmoser, der vor anderthalb Jahren vom FC Luzern zuerst nur als Spieler zum SC Buochs wechselte. Unter Trainer Willemsen erlebte er den Aufstieg in die erste Liga, mit und in dieser Saison nun nahm er seine erste Trainerstelle an. «In Buochs herrschten ideale Voraussetzungen. Einmal stand mir eine junge, willige Mannschaft zur Verfügung, zum zweiten klappte das Verständnis mit

dem Klub-Vorstand ausgezeichnet. Deshalb fiel mir der Entschluss nicht schwer, ein weiteres Jahr zu unterschreiben.»

Unter irgendwelcher Belastung



Karl Meschenmoser (vorn) stellt bei Buochs als Trainer und Spieler seinen Mann.

stand Meschenmoser nicht, als er seine neue Tätigkeit begann. «Ich habe damals als Trainer für eine Zweitliga-Mannschaft unterschrieben. Wir waren in acht Spielen ungeschlagen und überholten am Schluss Altdorf und den FC Luzern.» Meschenmoser hat mit seiner Mannschaft nicht übermässig hart trainiert. Regelmässig zweimal pro Woche. In der Vorbereitungsphase waren am Wochenende oft zwei Partien angesetzt. Weil die Erwartungen nächste Saison sicher höher sein werden, kommen wir nicht darum herum, ein zusätzliches drittes Training, das jedoch freiwillig ist, einzuführen.»

### Grosses Kader schürte Konkurrenz

Eine nicht unwesentliche Rolle bei seiner Aufbauarbeit spielte ein grosses Kader. Dadurch wurde die Konkurrenz mit aller Härte geführt, was sich auch auf die Leistungen auswirkte. Wenn ich daran denke, dass wir Mitte Saison Bucher, Riner und «Flipper» Zimmermann leihweise abgaben, so steckte doch einige spielerische Substanz in unserem Team. Die Gebrüder Weder, Gapp und Steffen waren echte Verstärkungen. Auch

Furrer hat sich gut integrieren können. Mein Ziel ist, diese Mannschaft zusammenzuhalten und zusätzlich noch zwei Spieler zu verpflichten», hofft Meschenmoser. Die Belastung auf dem Feld ist für ihn gering.

«Mit Coach Bühlmann habe ich einen Mann an der Seitenlinie, auf den ich mich verlassen kann und der auch für die Auswechslungen verantwortlich ist.»

### Erfolgreiche Jahre in der Innerschweiz

Karl Meschenmoser begann mit 16 Jahren beim Ostschweizer Zweitliga-Verein Rebstein Fussball zu spielen. Danach spielte er vier Saisons in der ersten Mannschaft. Als 22jähriger besass er Angebote von St. Gallen, Chiasso und Luzern. Er entschied sich für die Innerschweiz und wechselte im Januar 1975 auf die Allmend, wo er noch drei Partien unter Pasic in der NLA miterlebte, bevor dieser abgelöst wurde. 1979, als der FCL wieder in die NLA aufstieg, war Meschenmoser ebenfalls noch dabei, allerdings nur in der Vorrunde. In der Rückrunde verhalf er dem FC Luzern II zum Aufstieg in die zweite Liga.